

**Zeitschrift:** Hotel-Revue  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 71 (1962)  
**Heft:** 10

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Basel, den 8. März 1962

Nr. 10

Revue suisse des Hôtels  
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme  
Propriété de la Société suisse des hôteliers  
71e année — Paraît tous les jeudis

Schweizer Hotel-Revue  
Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr  
Eigentum des Schweizer Hotelier-Verein  
71. Jahrgang — Erscheint jeden Donnerstag

Einzelnummer 60 Cts. le numéro

## Wolken am Horizont

Der anonyme, rein spekulative Fremdenverkehr bedroht das traditionelle Gastgewerbe

Dräuende Wolken ziehen am Horizont der Bündner Hotellerie auf. Die Mahnzeichen bleiben vielerorts noch unbeachtet. Es herrscht ja Konjunktur, Hochkonjunktur sogar. Günstige Witterungsverhältnisse vorausgesetzt, löst eine Rekordsaison die andere ab. Mehr kann man sich vermünftigerweise für den Augenblick nicht wünschen. So wird landauf, landab argumentiert. Die Zukunft jedoch wird von den dräuenden Wolken eines grossaufgezogenen, anonymen und rein spekulativen Fremdenverkehrs beschattet, von einem Umlagerungs- und Expansionsprozess, der schwerwiegende Folgen haben könnte. Es gilt, dieser Entwicklung rechtzeitig und energisch vorzubeugen.

### Organisches Wachstum

Der Bündner Fremdenverkehr ist in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts entstanden und organisch gewachsen. Er verdankt seine verhältnismässig späte Entstehung (die Genferseegegend, das Berner Oberland und die Region um den Vierwaldstättersee waren ihm vorausgegangen) nicht etwa in erster Linie dem bereits viel früher bekannten Heilquellenreichtum, sondern dem erst um die Mitte des 19. Jahrhunderts einsetzenden Wissen um die Heilwirkung des Gebirgsklimas und dem rasch wachsenden Interesse, das die Naturwissenschaft dem Hochgebirge entgegenbrachte. Das bündnerische Gastgewerbe entwickelte und entfaltete sich im Gefolge dieser mächtig einsetzenden Bewegung. Diesem primär von aussen her bedingten, organischen Wachstum und der klugen Weitsicht etlicher Pioniere der Bündner Hotellerie ist es zu verdanken, dass die schweren Stürme im Laufe der letzten hundert Jahre (sie setzten bereits mit dem deutsch-französischen Krieg ein) überstanden werden konnten.

### Ein entscheidender Wirtschaftsfaktor

Bereits Ende des 19. Jahrhunderts bildete der Fremdenverkehr einen entscheidenden Faktor der bündnerischen Wirtschaft, wie Friedrich Pieth in seiner «Bündner Geschichte» mit Recht feststellt. Seine Rolle nahm im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts noch zu. Auf den Rückschlag des Ersten Weltkrieges folgte eine zweite Blütezeit, die auf dem Kulminationspunkt der Bündner Hotellerie auf Jahrzehnte hinaus markierte. Mit nahezu tausend Betrieben und rund 35 000 Gastbetten stellte sich Graubünden mit Abstand an die Spitze aller Fremdenverkehrsregionen der Schweiz. Das in der Bündner Hotellerie investierte Kapital erreichte rund 450 Millionen Fr., was mehr als einem Fünftel der Gesamtinvestitionen der schweizerischen Hotellerie entspricht. Im Bündner Gastgewerbe sind rund 5 000 Angestellte beschäftigt. Die direkten und indirekten Steuern erreichen Millionenbeträge.

### Die Strukturwandlung im Fremdenverkehr

Dieser Pfeiler der Bündner Wirtschaft darf nicht durch leichtfertige, kurzfristige Spekulationen in seiner Tragfähigkeit beeinträchtigt werden. Eine solche Beeinträchtigung ist mit der Strukturwandlung im Fremdenverkehr gegeben. Es begann im Zeichen des individuellen Tourismus und ganz harmlos: mit vereinzelt Bodenkäufen in grossen und grösseren Kurorten und mit dem Bau von privaten Ferienhäusern. Die Möglichkeiten der grossen Kurorte waren vor allem bei Hangsiedlungen bald erschöpft. Die Anhänger des individuellen Tourismus wandten sich deshalb den mittleren und kleineren Kurorten zu, die noch über grössere Landreserven verfügten. Auf die privaten Ferienwohnungen für den Eigengebrauch folgten bald die spekulativen Ferienhäuser, die nicht oder nur in zweiter Linie dem Bauherrn als Erholungsaufenthalt dienten. Das Geschäft erwies sich als einträglich, und so gelangte man zur dritten Phase, zu einer neuen Form des Massentourismus, zu den Wohnblocks, den Appartementhäusern. Hier setzte der anonyme, der rein spekulative Fremdenverkehr mit all seinen negativen Erscheinungen ein.

### Bedenkliche Ausmasse

Einheimische, Auswärtige und Ausländer sind an diesem Handel beteiligt, der sich meistens hinter

der anonymen Fassade irgendeiner Gesellschaft versteckt. Das Ziel solcher Gesellschaften ist ausgesprochen spekulativer Art. Sie sind nicht dazu da, dem Fremdenverkehr zu dienen, zu dem sie auch keinerlei nähere Beziehungen haben, sondern um eine konjunkturelle Situation auszunützen und daraus Gewinne zu ziehen. Die Struktur eines Kurortes interessiert sie nur im Hinblick auf lukrative Gewinnmöglichkeiten. Die kommerzielle und betriebs-technische Struktur solcher Appartementhäuser weist mannigfache Aspekte auf. Es gibt Appartements, die nur käuflich erworben werden können (durch Übernahme eines entsprechenden Aktienpakets), solche, die nur ganzjährig vermietet werden, und solche, die man jederzeit für kürzere oder längere Zeit beziehen kann. Es gibt Betriebe mit einer Gemeinschaftsküche, doch verfügt in den meisten Appartementshäusern jeder Mieter über eine Kochgelegenheit. Die Mietzinse sind sehr hoch. Sie erreichen nicht selten vierstellige Zahlen. Seit dem letzten Weltkrieg bis Ende 1960 sind in Graubünden 2 200 Ferienwohnungen mit einem Aufwand für Gebäudekosten von rund 190 Mio Fr. erstellt worden. Allein in Davos sind in letzter Zeit rund 400 Ferienwohnungen gebaut worden. Für das laufende Jahr sind private Bauten mit einer Kosten-summe von 34,5 Mio Fr. vorgesehen. Die Ferienhäuser stehen mit 55 Objekten (davon 36 grössere Mehrfamilien- oder Appartementhäuser) an der Spitze. In Flims standen im Sommer 1948 ganze 38 Privat-Mietobjekte für Ferienzwecke zur Verfügung. Im Sommer 1961 waren es annähernd 300, wovon etwa 70% in auswärtigem Besitz. Am 1. Oktober 61 wurden auf dem Gebiete der Gemeinde Flims 49 Baustellen und 25 Bauvisiere gezählt. In Klosters sind in den letzten 15 Jahren 385 Ferienwohnungen entstanden. In Arosa werden im Frühjahr an der Hohen Promenade Gebäulichkeiten abgerissen, um einem Appartementhaus Platz zu machen.

### Kassandraruhe

Die Reaktion auf diese bedenkliche Entwicklung liess lange auf sich warten. In den Kurorten sah man anfänglich nur die Vorteile: Beschäftigung für das einheimische Gewerbe, Aufwertung des Grundeigentums, Belebung des Kurortes. Als dann eine wilde Bauerei einsetzte, die sich nach Laune und Rendite austoben konnte, begann man, die Vorteile etwas weniger hoch einzuschätzen. Auf die Problematik dieser hektischen baulichen Betriebsamkeit in den Kurorten wird im letzten Jahresbericht des Bündner Hoteliervereins hingewiesen: «Die Erstellung einer grossen Anzahl von Ferienhäusern, von sogenannten Eigentumswohnungen, und die Handänderung verschiedener Grosshotels zeigen, dass sich der Fremdenverkehr im ganzen Kanton umgestaltet und dass unsere Kurgebiete dieser modernen Entwicklung Rechnung tragen müssen. Die mit diesen neuen Erscheinungen eintretende Umgestaltung ist von Ort zu Ort verschieden und erfordert überall wieder andere Massnahmen. Die umfangreiche bauliche Entwicklung stellt die Kurortsgemeinden vor nahezu unlösbare Aufgaben.» Noch deutlicher und konkreter drückt sich der kürzlich erschienene Jahresbericht des Kur- und Verkehrsvereins Flims aus: «Durch die äusserst rege Bautätigkeit und den stets wachsenden Hunger nach Bauland sind die bestehenden Einrichtungen in ihrer Existenz gefährdet! Denken wir nur an das Übungs-gelände der Skischule und an die Skiabfahrten. Es wird immer dringlicher, diese Skiabfahrten und das Skibungsgelände vor einer Überbauung gesetzlich zu schützen, was jedoch ganz bedeutende Mittel erfordern wird.

### Ein böses Erwachen

Die meisten Kurorte sind von dieser Entwicklung völlig überrascht worden. Entweder hatten sie keine Bauordnung oder sie kamen mit einer Anpassung der Bestimmungen an die veränderten Verhältnisse zu spät. Die Folgen dieser Entwicklung sind in ihrer ganzen Tragweite noch nicht abzusehen. Einzelne Kurorte haben indessen die ersten Auswirkungen bereits zu spüren bekommen. Sie stehen heute vor Problemen, die sie in nicht zünftiger Frist gar nicht lösen können. Die Erschliessung neuer Wohngebiete bringt grosse finanzielle Aufwendun-

# hotel revue

gen mit sich und wird durch den akuten Mangel an technischem Personal erschwert und verzögert. Die Schaffung des notwendigen Verkehrsraumes (Strassen innerorts und Parkplätze) war ohnehin zu einem der schwierigsten Probleme geworden, das sich inzwischen noch wesentlich verschärft hat. Mit den Ferienhäusern und Ferienwohnungen hat sich der prozentuale Anteil an Gästen mit eigenem Fahrzeug stark erhöht. Hangsiedlungen (etwa Arosa, St. Moritz und Pontresina) stehen vor einem schier unlösbaren Problem. Inzwischen hat ein eigentlicher Run auf Ferienwohnungen eingesetzt. In aller Eile wurden in den Kurorten Privatwohnungen in Ferienwohnungen umgewandelt. Die Auswirkungen waren in einzelnen Fällen geradezu grotesk. Der verdiente Arosener Lehrer und Lokalhistoriker J. B. Casti musste die Stätte seiner jahrzehntelangen Tätigkeit verlassen, da er sich keine Wohnung in Arosa mehr leisten konnte. Die Gemeindeverwaltung von Arosa sieht sich genötigt, Wohnraum für die Gemeindeangestellten zu schaffen, da auswärtige Angestellte nicht mehr in der Lage wären, die verlangten horrenden Mieten zu bezahlen.

Für die Hotellerie bedeutet die Umlagerung des Fremdenverkehrs nicht nur eine mehr oder weniger spürbare Konkurrenzierung, sondern auch noch insofern eine zusätzliche Belastung, als es fast unmöglich geworden ist, Unterkünfte für das Personal zu finden. Einzelne Hotelbetriebe mussten Wohnblocks für ihre Angestellten bauen, eine kostspielige, wenn auch nicht unverünftige Lösung, sofern entsprechende Möglichkeiten vorhanden sind. In Anbetracht des grossen Nachholbedarfs der Hotellerie ist diese zusätzliche Belastung im gegenwärtigen Zeitpunkt nicht gerade erwünscht. Es kommt hinzu, dass diese Entwicklungen die Gemeinden zwingt, ihre Infrastruktur auszubauen. Die ihnen daraus erwachsenden zusätzlichen Lasten müssen vom Steuerzahler getragen werden. In den Kurortge-

## Personalbeschaffung

Sonderaktion SHV 1962 — Spanien

Wir sind weiterhin in der Lage, unseren Mitgliedern spanische Arbeitskräfte, insbesondere auch weibliches Personal, zu den Bedingungen unseres Zirkularschreibens vom 8. Januar a. c. zu vermitteln. Einzahlungen, die als Bestellung gelten, werden in der Reihenfolge ihres Einganges bearbeitet.

## Recrutement du personnel

Campagne spéciale de la SSH — Espagne

Nous sommes toujours en mesure de procurer à nos membres de la main-d'œuvre espagnole — en particulier du personnel féminin — aux conditions précisées dans notre circulaire du 8 janvier 1962. Le versement du montant indiqué équivaut à une commande et celles-ci seront traitées dans leur ordre d'arrivée.

meinden stammt aber das Steueraufkommen zum überwiegenden Teil aus der Hotellerie und von den in ihr Tätigen. Diese müssen also auf indirektem Wege, d. h. durch vermehrte öffentliche Lasten mit-helfen, konkurrierenden Betriebsformen die Wege zu ebnen. Die Red.). Es wäre deshalb an der Zeit, dass die Kurorte im Rahmen ihrer Möglichkeiten dieser ungesunden Entwicklung entgegensteuern und dafür sorgen, dass das traditionelle Gastgewerbe, das die Eigenart des Kurortes geprägt und dessen Wohlstand begründet hat, nicht durch rein spekulative Machenschaften von ungewisser Zukunft unterhöhlt werde. Siffredo Spadini

## Quand les experts voient trop loin

Depuis la fin de la 2e guerre mondiale, le tourisme a pris un essor extraordinaire. Une évolution fondamentale s'est accomplie en ce sens que le tourisme de luxe — c'est-à-dire pas absolument nécessaire à l'existence de l'individu — est devenu un besoin. Aujourd'hui l'homme a besoin de voyager et de prendre des vacances, comme il a besoin de dormir, de boire et de manger. Son équilibre psychique, ses forces mêmes seraient mises en danger sans l'échappatoire et le reconstituant que lui procurent des déplacements et des séjours de repos et de détente.

### Situation actuelle : le cap des 30 millions de nuitées dépassé

De ce point de vue, la cause est entendue. Le trafic progresse à pas de géant et nous n'en voulons pour preuve que le magnifique total de plus de 30 millions de nuitées qui ont été enregistrées dans notre pays l'année dernière. Il convient de rendre hommage ici à l'ancien directeur de l'Office national suisse du tourisme, M. Siegfried Bittel, qui, avant la guerre déjà — alors que l'on plafonnait à quelque 16 millions de nuitées — disait déjà : « Notre but est d'atteindre 30 millions de nuitées. » Ce n'est qu'à ce moment que nos hôtels pourront travailler avec un taux d'occupation satisfaisant et obtenir une rentabilité suffisante. »

Le cap des 30 millions de nuitées a été dépassé. L'objectif visé il y a plus de vingt ans par le directeur de l'ONST est atteint sans que pour cela soit réalisée la 2e partie de ses prévisions. En effet, bien que le nombre des nuitées ait doublé et que le coefficient d'exploitation des lits ait notablement augmenté, celui-ci — si l'on considère la moyenne générale — est encore trop faible, en raison de l'augmentation graduelle, quoique mesurée du nombre des lits due à des agrandissements ou à l'ouverture de nouveaux hôtels. Enfin la rentabilité n'a pas suivi le mouvement car le coût de la vie, les frais de personnel et les charges en général ont augmenté plus rapidement que les recettes.

La situation de l'hôtellerie suisse est nettement meilleure qu'il y a vingt ans, mais enfin l'hôtelier est loin d'avoir toujours le sourire lorsqu'il boucle ses

comptes (il faut naturellement se garder d'une généralisation trop poussée, car si les réussites sont très variables, les comptes d'exploitation défectueux existent aussi).

Après ces constatations, nous ne sommes que plus à l'aise pour rappeler les prédictions de certains experts et de dirigeants de compagnies aériennes, les seconds étant influencés par les premiers. Il n'y a pas si longtemps que ça, ces milieux voyaient l'avenir sous un jour assez sombre, non pas qu'ils craignissent une défection des touristes, mais parce qu'ils avaient peur de ne pouvoir loger le flot de villégiaturés, de vacanciers et d'excursionnistes qui devaient envahir les pays de tourisme à l'aube des années 60, c'est-à-dire au début de l'ère des jets. Or, dans cette course au tourisme, les compagnies de transport ont vu grand, chacune voulant faire mieux que l'autre, afin de lutter plus efficacement contre la concurrence.

### Raisonnements irréfutables, arguments-massus

La statistique, dit-on, est l'art d'arriver, avec des chiffres justes, à des conclusions et à des résultats faux. Peut-être que les experts sont de trop bons statisticiens et c'est là que le drame commence. En effet, le calcul était juste : étant donné que l'on avait transporté x millions de voyageurs au cours d'une saison en utilisant des moyens de transport ayant une capacité double et volant deux fois plus

## Aus dem Inhalt:

Lire entre autres dans ce numéro:

Article 16 du règlement des prix de la SSH	2
Frankreichs Vorostergereschek an seine touristischen Partner	2
Mit den Agenturcheffs in Locarno	3
A proposito del cinquantenario anniversario della Società degli Albergatori di Locarno	4
Basler Hoteliers tagten	6
Zwanzig Jahre Berghilfe	7
Plus de 30,5 millions de nuitées	7
Es geschah auf dem Dach Europas	25
La chronique littéraire de Paul André	26

vite, il paraissait inévitable de voir débarquer en Europe, dès 1961, quatre fois plus de touristes qu'au cours de l'année prise comme base de calcul.
Naturellement aussi ces millions de voyageurs auraient dû coucher à la belle étoile, l'hôtellerie actuelle n'étant pas capable de les loger. On employa à ce sujet des images frappantes et fort bien imaginées dont la formule suivante est un joli exemple : «Le tourisme prend l'ascenseur, tandis que l'hôtellerie monte par l'escalier.»

Et les recommandations plurent : il faut construire des hôtels, il faut augmenter le nombre de lits, il faut des établissements d'au moins quatre cents lits, c'est-à-dire adaptés à la capacité des jets.

Ces prédictions et ces conseils troublèrent bien des esprits dans les milieux hôteliers, mais il ne semble pas - heureusement d'ailleurs pour l'instant - qu'ils aient été suivis, du moins à l'échelle préconisée. La raison de cette réserve réside probablement dans la difficulté de trouver les capitaux énormes qu'il faut investir pour construire de grands hôtels et peut-être dans une certaine crainte - souvenir des années de crise et de guerre - de la sensibilité des réactions hôtelières aux événements économiques et politiques.

Pourtant il est indéniable que le raisonnement des experts était juste, que ces prévisions se réalisèrent un jour, mais c'est le rythme qui n'a pas été respecté.

Haro sur les experts

Les compagnies de transport aériennes peuvent aujourd'hui lourdement l'erreur d'avoir cru à l'infaillibilité des chiffres. Dans l'éditorial de la dernière Revue de l'hôtellerie internationale, il est fait mention d'une déclaration faite à l'assemblée générale de l'Association du transport aérien international (IATA), par M. William Dewarte, directeur général de la Sabena :

«Beaucoup d'entre nous ont, cette année, transporté au-dessus de l'Atlantique, à une très grande vitesse et à un prix très élevé des milliers de... sièges vides. Dans la perspective de l'économie mondiale, ce gaspillage est aussi malsain que brûler du feu ou du café à la face de millions de gens mourant de faim.»

Et M. Dewarte de mettre en garde ses collègues : «Au seuil de l'avènement de l'avion supersónico, dont l'apparition peut être prévue pour 1967, nous sommes en mesure de prédire un désastre au moins égal à celui que nous avons connu.

Nos confrères de la presse professionnelle hôtelière à l'étranger, en Belgique et en France en particulier, ne se sont pas fait faute, à la fin de l'année dernière déjà, de relever eux-aussi les erreurs commises.

En 1961, pouvait-on lire dans l'«Hôtellerie», Paris, la capacité de transport s'est accrue de 45%, alors que le trafic n'a progressé, depuis le début de l'année, que de 5%. A-t-on surestimé les possibilités des courants touristiques entre l'Amérique du nord et l'Europe (ce que nous avons toujours pensé, en souhaitant de nous tromper) ? N'a-t-on pas accordé trop de crédits aux travaux d'experts ? - L'expert, ce fabuleux animal des modernes, qui, armé de chiffres souvent invérifiables, va, dans un jargon difficilement compréhensible, d'hypothèses en supputations pour en faire des certitudes et des vérités fondamentales...»

Nous savons que les experts sont gens trop intelligents pour se formaliser du triomphe passager de la presse professionnelle et, puisque celle-ci est en train de les «chiner», ne nous arrêtons pas en son chemin et rappelons encore les définitions suivantes d'experts :

«Un expert est un monsieur qui, sur la base de statistiques, peut prévoir tous les événements qui se produiront et qui - si ces événements ne se produisent pas - sait expliquer pourquoi ils ne se sont pas produits.»
«Ou encore : Un expert est un monsieur qui est capable de faire la démonstration d'une vérité irréfutable, sur la base de faits qu'un autre expert utilise pour prouver le contraire. On recourt alors à un ou à des super-experts qui démontrent à leur tour qu'il n'y a aucune contradiction entre les conclusions des experts.» Dans les procès, l'harmonie qui règne entre les experts prend d'habitude le nom de bataille d'experts.»

Pour revenir au tourisme et à l'hôtellerie, le journal des hôteliers et restaurateurs de Belgique rappelle que partout où il y a un expert, il y a fatalement surenchère et course aux difficultés parce que les experts croient aveuglément aux chiffres et tiennent pour peu de choses l'instabilité des hommes et des éléments. Lorsqu'ils commettent une erreur, elle est toujours de dimension et généralement fort coûteuse.

L'on voit maintenant que malgré l'augmentation générale des nuitées de 5 à 10% le taux d'occupation de lits ne s'accroît que de 2% par an. Ceci précisément parce que l'hôtellerie ne demeure pas immobile, parce qu'elle construit, parce que de nouveaux hôtels s'ouvrent et que le nombre des lits offerts augmente régulièrement.

Comment interpréter l'art. 16 du règlement des prix de la SSH?

L'art. 16 du règlement des prix de la SSH prévoit, entre autres dispositions, qu'il est loisible d'accorder des prix de faveur comportant un rabais pouvant aller jusqu'à 20% aux personnes qui travaillent dans l'intérêt du tourisme et qui voyagent dans l'exercice de leurs fonctions.

Des membres nous demandent souvent comment cette disposition doit être interprétée en nous priant de préciser les catégories de personnes qui peuvent bénéficier des avantages ci-dessus mentionnés. Il nous paraît donc nécessaire de rappeler ici dans quel but cette exception a été consentie, ceci afin qu'elle soit appliquée de la même façon par tous les hôteliers.

Constatons pour commencer que l'octroi d'un rabais n'est nullement obligatoire et que l'hôtelier a toute faculté de faire usage de cette autorisation ou non. En effet, l'hôtelier «peut», et non «doit»... Dans un tel cas, il y a naturellement une multitude de possibilités et celle que l'on choisira dépendra du caractère et des habitudes de la maison. Par exemple, tel ou tel hôtelier ne sera pas en mesure de consentir une réduction pendant la haute saison ; tel autre se bornera de faire un rabais de 10% ou limitera les conditions de faveur au prix de la chambre (et non aux repas et aux consommations accessoires). Mais de toute façon, pour se conformer au règlement des prix de la SSH, l'hôtelier n'accordera pas de rabais dépassant 20%.

Comme il ne s'agit pas d'une obligation pour l'hôtelier, le client n'a naturellement pas de «droits» à faire valoir. Autre question : sur quel prix le rabais sera-t-il calculé ? Les auteurs du règlement ont pensé aux prix maximaux, c'est-à-dire au prix qui sont comptés aux clients et qui peuvent varier suivant la qualité de la chambre, la saison, etc. Si, pendant la haute saison, un hôtelier applique d'une manière générale les prix maximaux et s'il consent déjà à l'un des bénéficiaires de la disposition de l'art. 16 dont nous parlons un prix inférieur, éventuellement le prix maximum, il ne sera pas question d'accorder un rabais supplémentaire de tant ou tant pour cent. Il est donc recommandé, au lieu de compter un prix réduit, de facturer un prix normal et de déduire un rabais pouvant aller jusqu'à 20%. Le client se rend ainsi mieux compte qu'une réduction lui a été consentie, alors que ce n'est pas toujours le cas quand on lui compte un prix spécial.

Mais la question à laquelle il est le plus difficile de répondre est celle-ci : à qui le rabais peut-il être consenti ? Le règlement des prix prévoit : «Aux personnes qui travaillent dans l'intérêt du tourisme et qui voyagent dans l'exercice de leurs fonctions.» Cette précision a surtout pour but d'éliminer les voyages et les vacances privées. On veut simplement, grâce à cette réduction, faciliter l'exercice

se permettre de travailler dans des conditions particulières.
Conclusion
Pour conclure nous ne pouvons que répéter que les experts - à moins que ce ne soient des contre-experts - finiront toujours par avoir raison et que, si nous avons insisté un peu lourdement peut-être, sur une erreur commise, ils ont à leur actif une infinité de réussites. Leurs conseils se sont la plupart du temps révélés judicieux. D'ailleurs ils pourront nous objecter que ce n'est pas eux qui ont commis une erreur, qu'ils ont prévu l'évolution générale et que c'était aux compagnies d'aviation ou aux hôteliers de faire la part des impondérables.

Die Bibel auf dem Nachtschisch

Darüber spassat man nicht.
Es ist mir übrigens auch gar nicht um einen Spass zu tun, sondern wirklich und ehrlich lediglich um die Diskussion, ob sich die Ausgaben für einen Hotelier lohnen, in allen Zimmern - und zwar auf oder in den Nachtschischen - Bibeln aufzulegen.
Die Gegner - nun, von Gegnern kann man eigentlich gar nicht reden, vielmehr von solchen, die über diese Lektüremöglichkeit anders denken als die Befürworter (und es sind, oberflächlich so von aussen beurteilt, mehr «Gegner» als Befürworter) - führen nicht unbedingt stichhaltige Argumente an, wie

- Platz wegnemeh auf den ohnehin zu kleinen Tischchen neben den Betten.
- ein Unsin, denn der Hotelier weiss ja nicht, welcher Zunge die Gäste sind, die im Verlaufe eines Jahres in den betreffenden Betten übernachten - und eine ganze Bibel-Bibliothek in den verschiedenen Sprachen kann er ja nicht bereitlegen,
- wenn einer nicht in die Kirche geht, lässt er sich nicht gerne das heilige Wort aufzwingen, ohnehin nicht von einem ihm unbekanntem Hotelier,
- was ich lese oder nicht lese geht keinen Menschen etwas an. In dieser Sparte lasse ich mir nicht einmal von meiner Frau in die Suppe spucken!

Frankreichs Vorostergeschenk an seine touristischen Partner

Praktische Völiberalisierung des Reisezahungsverkehrs
Der neue noch nicht einmal 40 Jahre alte Finanzminister der Fünften Republik Valéry Giscard d'Estaing, ältester Sohn des Präsidenten der französischen Mont-Blanc-Tunnel-Gesellschaft Edmond Giscard d'Estaing, hat bereits in der zweiten Dekade seiner neuen Amtszeit bewiesen, dass er kein eingetragener Finanztechnokrat sondern ein liberaler Wirtschafts- und Finanzminister sein will. Er hat mit einem Federstrich - praktisch betrachtet - die letzten Beschränkungen beseitigt, die sich der völligen Freiheit des Reisezahungsverkehrs zwischen Frankreich und der Umwelt bisher noch entgegenstellten. Der amtliche Wortlaut der neuen Verfügung - die wahrscheinlich spätestens am 1. März in Kraft treten wird, folgt im französischen Urtext:

«Il a été décidé d'élargir le régime de délivrance de devises aux touristes français se rendant à l'étranger.
L'allocation touristique, qui jusqu'à présent était fixée à un montant maximum de 2500 NF par an, est portée à 3500 NF par voyage.
Bien entendu, les voyageurs en mesure de justifier de besoins supérieurs conservent la possibilité d'obtenir de la Banque de France une allocation d'un montant plus élevé.
D'autre part, le montant des billets de banque étrangers provenant de reliquats de voyages an-

Ein Gast meint...

Die Bibel auf dem Nachtschisch

Darüber spassat man nicht.
Es ist mir übrigens auch gar nicht um einen Spass zu tun, sondern wirklich und ehrlich lediglich um die Diskussion, ob sich die Ausgaben für einen Hotelier lohnen, in allen Zimmern - und zwar auf oder in den Nachtschischen - Bibeln aufzulegen.
Die Gegner - nun, von Gegnern kann man eigentlich gar nicht reden, vielmehr von solchen, die über diese Lektüremöglichkeit anders denken als die Befürworter (und es sind, oberflächlich so von aussen beurteilt, mehr «Gegner» als Befürworter) - führen nicht unbedingt stichhaltige Argumente an, wie

- Platz wegnemeh auf den ohnehin zu kleinen Tischchen neben den Betten.
- ein Unsin, denn der Hotelier weiss ja nicht, welcher Zunge die Gäste sind, die im Verlaufe eines Jahres in den betreffenden Betten übernachten - und eine ganze Bibel-Bibliothek in den verschiedenen Sprachen kann er ja nicht bereitlegen,
- wenn einer nicht in die Kirche geht, lässt er sich nicht gerne das heilige Wort aufzwingen, ohnehin nicht von einem ihm unbekanntem Hotelier,
- was ich lese oder nicht lese geht keinen Menschen etwas an. In dieser Sparte lasse ich mir nicht einmal von meiner Frau in die Suppe spucken!

Die Befürworter haben es, wie mehrere Diskussionen zeigten - ohne Freund Alex Bruderer darüber zu konsultieren - weniger leicht:

- eine gute Idee, Gläubigen einen Dienst zu erweisen und Nichtgläubige zum Lesen der Heiligen Schrift anzuregen,
- das rechte Buch zur rechten Zeit! Manches Heiligtag vergass seine Nachtlektüre und greift vorerst aus purer Langeweile zur Bibel auf dem Nachtschisch,
- Kranke, Verzweifelte, Bedrückte in den langen Nachtdünsten finden griffbereit Trost...

Ich selber müsste heucheln, wenn ich mich als frommen Menschen bezeichnen würde. Ich unterstütze aber die These: Leben und leben lassen! Freilich, ich habe auch schon in der Bibel geblättert, ja sogar gelesen, weil ich nicht schlafen konnte, Ablenkung suchte und keinen andern Lesestoff besass.

Ich bin auch der Ansicht, es könne gar keine Bibel-Gegner in Hotels geben. Oder würden Sie reklamieren, weil in dem Zimmer, das Ihnen in einem Hotel zugewiesen wurde, ein Bild hängt, auf dem ein Blumenarrangement abgebildet ist, nur weil Sie sich früher, in Ihrer Jugendzeit, durch eben die genau gleichen Blumen einen zünftigen Heuschupfen geholt hatten?

Zusätzliche Vorteile - zu denen ich die Bibel auf dem Nachtschisch zähle - sollten meines Erachtens dankbar entgegengenommen oder mindestens nicht kritisiert werden.
Um so mehr als im «Brückenbauer» vergangenen Jahres einmal so lesen stand:

«Auf den Bibeln in den Nachtschischen eines Hotels in Denver klebt ein Zettel mit folgenden haltenden Worten: Werfen Sie doch lieber einen Schuh an die Wand, wenn Ihr Nachbar schnarcht.»
Gute Nacht wünscht der A. Traveller

Kopfquote von 250 NF auch ohne Reisepass

Sehr liberale Auslegung der neuen Bestimmungen
Inzwischen erschienen die Ausführungsbestimmungen in Form eines Avis Nr. 900 vom 24. Februar. Sie enthalten als wichtigste Neuerung die Anweisung an die Banken, auf Verlangen Reisezahlungsmittel (Devisen oder Checks), die im Einzelfall den Betrag von 250 NF (also rund 220 Sfr.) nicht übersteigen, auch an Inhaber von nationalen Identitätskarten oder andern zum Grenzübertritt gültigen Ausweisen zu verabfolgen. Für Grenzdépartements gelten keine besonderen Bestimmungen. Wenn wir die Instruktion Nr. 900 richtig interpretieren, kann also jeder Mülhauser, der einen Ausflug nach Basel unternimmt, ebenso wie jeder Einwohner von Annemasse, der sich nach Genf begibt, jedesmal 250 NF in Devisen und ausserdem die 750 NF in französischen Noten mit sich nehmen. Hier ist also die Befreiung praktisch in Ausmassen erfolgt, die jede Kontrolle an den Grenzen überflüssig erscheinen lassen.

Bis zum Betrag von 3500 NF kann auch jede Vor-



auszahlung an einen ausländischen Hotelier durch Banküberweisung erfolgen. Die Zimmerreservierung wird dadurch wesentlich erleichtert, ohne dass sich der französische Gast den Anzahlungsbetrag von seiner Quote abziehen zu lassen braucht; denn die Verfügung bestimmt ausdrücklich, dass Vorauszahlungen nicht auf den jedesmal exportierbaren Betrag von 3500 NF angerechnet werden. Auch hier ist also die Handhabung so liberal wie möglich. — Im «Titre Premier» der Verordnung wird im übrigen genau umschrieben, wer als «Devisenländer» (résident) im Sinne der neuen Zuteilungsbestimmungen gilt. Berechtigter zur Mitnahme der Quotenbeiträge sind nämlich nicht nur steuerpflichtige Inlandsfranzosen, sondern auch Ausländer, die seit mehr als sechs Monaten in Frankreich ihrem Erwerb nachgehen und also ihre Steuern in Frankreich entrichten, z. B. Studenten, Arbeiter, Handelsvertreter usw., gleich welcher Nationalität. Die Mehrzahl der «Auslandsschweizer» in Frankreich treten also ebenfalls in den Genuss der neuen Zahlungsmittelvorteile, wenn sie nach der Heimat reisen. — Dr. W. Bg.

## Mit den Agenturchefs in Locarno

Von Zeit zu Zeit pflegt die Direktion der Schweizerischen Verkehrszentrale die Chefs ihrer Agenturen nach der Schweiz zu beordern, um sich von ihnen über die werbepolitische Lage in den verschiedenen Ländern orientieren zu lassen, mit ihnen die allgemeinen Probleme der Fremdenverkehrswerbung zu erörtern, interne Fragen zu besprechen und sie zu informieren über all jene Arbeiten und Vorkehren der Verkehrszentrale, die auch für ihre Ausposten wichtig sind. Bei solchen Konferenzen wird regelmäßig auch Vertreter der SBB und PTT, der schweizerischen Transportanstalten, der Swissair usw. Gelegenheit zu einer Kontaktnahme gegeben. Auch die Vertreter des Schweizer Hotelier-Vereins gehören zu den Kreisen die zu gemeinsamen Ausdrücken eingeladen werden, und natürlich dürfen die Kur- und Verkehrsdirektoren bei den Agenturchef-Konferenzen nicht fehlen. Diesmal waren zudem noch Vertreter der schweizerischen Landesausstellung beigezogen worden, denn die Landi 1964 wird ja zweifellos im Rahmen der Werbetätigkeit der SVZ eine hervorragende Rolle spielen. Endlich liess sich die SVZ-Leute über den schweizerischen Strassenbau und über das Centenaire de la Croix Rouge 1963 orientieren.

Die Aussprache mit dem SHV fand am 1. März im Hotel Esplanade, Locarno statt. Von SHV waren anwesend die Herren A. Cereda, A. Fanciola, P. Hofmann C. Knescharek und der Vorsteher des Zentralbüro Dr. R. C. Streiff. Direktor Dr. Werner Kämpfen entbot den Vertretern des SHV bzw. der Hotelierie als der Basisindustrie des Fremdenverkehrs ein herzlich willkommen und gab sodann, nachdem er Herrn Fanciola ein Kränzchen für die gastfreundliche Aufnahme und Betreuung in seinem Haus gewidmet hatte, Herrn Dr. R. C. Streiff das Wort. Dieser liess es sich nicht nehmen, den Herren der Verkehrszentrale und vor allem auch den Agenturchefs für die stets ausgezeichnete Zusammenarbeit mit unserem Zentralbüro aufrichtig zu danken, worauf er in einem tour d'horizon einen gedrangten

### Überblick über die Probleme und Sorgen der Hotelierie

gab, dabei das Personalproblem streifte, über die getroffenen Sozialmassnahmen orientierte, die Ziele der Kommission für Betriebsrationalisierung und Betriebsberatung hervorhob, auf die Fortschritte der Hotelneuerung und auf den noch bestehenden Nachholbedarf sowie auf die Tendenzen der Nachwuchsförderung und den Ausbau der Hotelfachschule hinwies. Ferner kam er auf die Preispolitik der Hotelierie zu sprechen, die bisher durch den Verzicht auf generelle Preiserhöhungen und durch individuelle Anpassungen nach Massgabe der durchgeführten Erneuerungen gekennzeichnet war, aber infolge Steigerung der Betriebskosten vor einer Neuorientierung stehen dürfte. Wenn auf nächstes Jahr mit einer Preissteigerung zu rechnen ist, wird sich diese in mässigen Grenzen halten, so dass der Konkurrenzvorsprung gegenüber dem Ausland gehalten werden kann. Dr. Streiff erwähnte auch, dass grundsätzlich kommissionspflichtige Kreditkarten von SHV-Mitgliedern nicht mehr angenommen werden dürfen, auch wenn im Einzelfalle keine Kommission verlangt wird. Sodann unterstrich er die Gefahren, die der Hotelierie aus dem Aufkommen neuer Betriebsformen wie Ferienhäuser und Appartementhäuser mit Eigentumswohnungen erwachsen, eine Entwicklung die eindeutig spekulativen Charakter trägt und die mit rechtlichen Massnahmen nicht verhindert werden kann. Nicht minder gefährlich ist das Aufkommen des Massentourismus, der mit dem Qualitätsgedanken nicht vereinbar ist.

Nach diesem tour d'horizon trat Dr. Streiff auf die Fragen ein, die von Seiten der Agenturchefs als Diskussionspunkte angemeldet worden sind, und die dann den eigentlichen Diskussionsstoff zwischen ihnen und unserer Delegation bildeten.

Direktor Dr. Kämpfen verdankte die Ausführungen von Dr. Streiff. Auch er betonte die Notwendigkeit des Qualitätsgedankens. Andererseits darf man billige Reisen nicht unbedingt mit «billigen» Gästen identifizieren, denn die Reisekultur, deren Vertiefung im Rousseaujahr wieder angestrebt wird, ist nicht an die Höhe der Reisekosten gebunden. Etwas anderes ist es mit dem Massentourismus, der unser Land zu einem Reisealand «uniprix» zu stempeln tendiert. Das Reisen darf kein Eintopfergericht sein.

### Die einzelnen Diskussionspunkte

Aus den gestellten Fragen greifen wir jene heraus, die für uns von besonderem Interesse sind. Die lebhafte, sowohl von Seiten der Agenturchefs als von den Mitgliedern unserer Delegation benutzte Diskussion dürfte mancher Klärung gebracht und zum besseren Verständnis der beiderseitigen Standpunkte beigetragen haben. Von drei Agenturen war dies

#### Herausgabe eines illustrierten Hotelführers

postuliert worden. Unsere Vertreter legten dar, dass ein solcher Führer kaum einen praktischen Wert hätte. Unmittelbar nach dem Kriege (1946/47) war die Sachlage eine andere. Damals waren die Ver-

bindungen mit dem Ausland verloren gegangen und die Hotels verfügten nicht mehr über das nötige Prospektmaterial. Als erstes Informationsmittel hatte er damals seine Nützlichkeit. Heute würde aber ein notgedrungen voluminöser Führer mit zudem meist schlechtem Bildmaterial und nichtssagenden Angaben keinen nützlichen Zweck erfüllen können, weshalb denn auch der Zentralvorstand SHV einer Neuherausgabe des illustrierten Hotelführers ablehnend gegenübersteht. Der Wert eines solchen Führers wird auch dadurch herabgemindert, weil die FIAV eine umfassende Dokumentation über sämtliche Hotels anstrebt, d. h. ein «fichier central» errichtet. Von jedem Hotel werden die nötigen allgemeinen Angaben sowie durch einen zweiten Fragebogen die Angaben über die Preise eingeholt und diese Dokumentation steht jedem Reisebüro zur Verfügung. — Die angeführten Argumente schienen die meisten Agenturchefs davon überzeugt zu haben, dass die Herausgabe eines illustrierten Hotelführers kaum nennenswerte Vorteile böte.

#### Zentralen Hotelreservationsstelle

war wohl so zu verstehen, dass für grössere Fremdenzentren solche Stellen geschaffen werden sollten. Auf breiterer Basis würde die Schaffung solcher Stellen einen viel zu grossen und kostspieligen Apparat bedingen, als dass diese Anregung diskutierbar wäre. Es klappt schon bei lokalen Reservationsstellen nur mangelhaft, da noch kein gut funktionierendes System gefunden werden konnte. Bei dem raschen Wechsel der Gäste und den vielen «imprevis» wäre eine solche Stelle vor unlösbare Aufgaben gestellt.

#### Hotellisten — Hotelführer

Durchaus positiv wurde dagegen der Wunsch, es müchta die lokalen Hotellisten mit dem Publikationsdatum versehen werden und die Publikation durch Vermehrung der Angaben für die einzelnen Häuser: Lift, Bar, Orchester, Pianist, Dancing (im Winter), Tennisplätze, aufschlusreicher gestaltet werden. Im Sinne einer Empfehlung an die Mitglieder wurden diese Anregungen entgegengenommen. Es kam bei dieser Gelegenheit auch der Schweizer Hotelführer zur Sprache. Obschon dieser Führer sich grosser Beliebtheit erfreut und ein hervorragendes und handliches, erstes Informationsmittel darstellt, war es doch gewissermassen überraschend, dass die Meinung bei den Agenturchefs überweg, dass die meisten ausländischen Führer dem unsrigen an Übersicht und Klarheit überlegen sind. Die Erklärung mag darin liegen, dass man beim Schweizer Hotel-Führer individuellen Wünschen weitgehend Rechnung trägt, während ausländische Führer oft staatlichen Charakter haben und die Klassierung der Häuser von oben herab erfolgt.

Vor allem ist es das Nebeneinander von Pensions- und Pauschalpreisen, das nach Ansicht aller Agenturchefs für den Gast verwirrend ist. Immer wieder beklagen sich die Leute, sich wegen dieser Doppelpurigkeit nicht zurecht zu finden. Übereinstimmend sind die Agenturchefs deshalb der Auffassung, dass man auf die Publikation der Pensionspreise ohne Nachteil verzichten könnte, da der Gast nur am Pauschalpreis interessiert ist, der ihm Aufschluss gibt, was er einschliesslich der obligatorischen Taxen und des Bedienungsgeldes zu zahlen hat. Gerade der Wegfall der Pensionspreise würde auch Platz schaffen für andere nützlichere Angaben. Von einer Seite wurde die Publikation des Zimmer- und Pensionspreises pauschal als genügend erachtet, während ein anderer Agenturchef die

#### Einführung von Vor- und Nachsaisonpreisen

anregte. Von den Vertretern der Hotelierie wurde auf die Schwierigkeiten der zeitlichen Bestimmung der Vor- und Nachsaison hingewiesen, die sogar innerhalb eines Platzes wie Lugano — für Paradiso, Centrale und Castagnola nicht einheitlich zu verwirklichen wäre. Eine Kritik bedarf die Spanne zwischen Minimal- und Maximalpreisen. Eine Erhöhung der Minimalpreise, die praktisch keine Bedeutung mehr hätten, dränge sich zwecks Verminderung dieser Spanne auf. — Von unserer Seite wurde abschliessend darauf hingewiesen, dass der Hotelführer stets nur ein erster, wegen seines Taschenformates sehr geschätztes Informationsmittel darstellt, das für den Gast seine Ergänzung im Hotelprospekt findet, so dass von ihm nicht die Auskunft über alles und jedes erwartet werden darf.

Von den Agenturchefs war auch die Frage der Provisionszahlungen an die Reisebüreaus aufgeworfen worden, da von diesen oft darüber geklagt wird, dass es immer Hoteliers gebe, die Nettopreise fordern. Hier war die Antwort unserer Vertreter eindeutig:

#### Die Reisebüreaus-Kommission stellt eine vertragliche Verpflichtung dar.

Wer Reservationen von Reisebüreaus annimmt, darf gemäss FIAV-Vereinbarung und unserer Preisordnung keine Nettopreise vereinbaren. Die Preisofferten verstehen sich brutto, d. h. vom vereinbarten Preis ist die Reisebüreaukommission in Abzug zu

bringen, Andererseits müssen sich auch die Reisebüreaus verpflichten, keine Zuschläge zu erheben. Für den Überseeverkehr gelten diesbezüglich andere Bestimmungen.

Dass bei einzelnen Agenturchefs nach jeder Saison Klagen wegen

#### Preisübermarchungen und Nichteinhaltung von Reservationsen

einlaufen, ist bedauerlich, doch ist ihre Zahl nicht besorgniserregend, wenn man sie in Beziehung zu den 30,5 Mio Übernachtungen stellt, die im letzten Jahr erzielt wurden. Vielfach betreffen diese Klagen Outsider-Betriebe; oftmals stammen sie von notorischen Stänkern. Von unserer Seite wurde dankbar registriert, dass sich die Agenturchefs alle Mühe geben, jeden Fall abzuklären um, wo immer die Klagen begründet sind, den Klägern Genugtuung zu verschaffen. Auch der SHV, wenn ihm solche Klagen von der SVZ gemeldet werden, bemüht sich, sie auf ihre Berechtigung zu untersuchen und, falls Verstösse von Mitgliedern gegen die Preisordnung vorliegen, die Fehlbar zu Schadloshaltung des Gastes zu verpflichten, eventuell sogar unter Auflegung einer Busse. Häufig aber zeigt es sich, dass die Klagen auf Missverständnissen beruhen. Wenn nämlich die Häuser, die ihre Preisangaben für den Hotelführer im Herbst machen müssen, in der Zwischenzeit namhafte Erneuerungen durchgeführt haben, so sind sie auf Gesuch bei den Sektionen berechtigt, eine Anpassung der Preise an die erhöhten Leistungen anzubeglehen. Durch Aufklärung über die Sachlage finden viele Beanstandungen ihre gütliche Erledigung. Vollständige Einigkeit herrschte aber mit den Agenturchefs darüber, dass eine gewissenhafte Untersuchungen und Erledigung der Klagen im Interesse der Erhaltung des guten Rufes des Reiselandes Schweiz liegt.

Oftmals betreffen Klagen auch die Nichteinhaltung von Reservationen, weil die Hoteliers mehr Buchungen entgegennahmen als sie über Zimmer verfügen. Das hat seine Gründe darin, dass auch viele Gäste ihre Reservationen nicht einhalten und zwar ohne Bericht. Denn wenn ein Hotelier, wie an einem Beispiel erläutert wurde, einen Ausfall von 255 Logiernächten erleidet, weil 65 Gäste, ohne abberichtet zu haben, einfach nicht erschienen sind, so bedeutet das für ihn einen Einnahmefall von 10 000 Franken. Solche Erfahrungen verführen dann eben viele Kollegen dazu, mehr zu verkaufen, als ihrem effektiven Angebot entspricht, weil unbelegte Betten einen nicht wieder aufzuholenden Ausfall bedeuten.

#### Nichtbeantwortung von Fragen — eine Unfreundlichkeit

Ein Vorwurf, den man von Agenturchefsseite immer wieder zu hören bekommt, ist der, dass vielfach Anfragen von Gästen nicht beantwortet werden trotz reply coupons und telephonischer Monierung. Die Erfahrung hat gezeigt, dass es meistens immer die gleichen Häuser sind, die sich eine solche Nachlässigkeit zuschulden kommen lassen. Um den Mitgliedern des SHV die Beantwortung der Anfragen zu erleichtern, hat die Treuhandstelle SHV, Montreux, Karten drucken lassen mit der Mitteilung, dass das Hotel keine Zimmer mehr verfügbar habe oder dass die Reservation vorgekempt werde. Aber auch diese Vereinfachung hat ihre Kehrseite, indem viele Gäste eine persönliche Antwort erwarten und eine Drucksache als Beleidigung empfinden. Wenn Anfragen während der Zeit eintreffen, da das betreffende Haus geschlossen ist, sollte der Hotelier dafür besorgt sein, dass sie dennoch nicht unbeantwortet liegen bleiben. Bei kleinen Betrieben ist es häufig auch eine Personal- und Kostenfrage, Hunderte von Briefen zu beantworten, doch darf auch das keine Entschuldigung sein, denn Nichtbeantwortung von Anfragen ist eine Unfreundlichkeit gegenüber einem Gast, der die Schweiz zum Ziele eines Ferienaufenthaltes wählt. Darum sollte sich jeder Hotelier, der darauf hält, dass das Renommée der Schweizer Hotelierie und der Schweiz als Ferienland erhalten bleibt, sich diese Unsitte nicht zu Schulden kommen lassen. Dass auch Gäste, wie wir gesehen haben, Reservationen ohne Benachrichtigungen nicht einhalten, ist keine Entschuldigung.

#### Die Aussprache war nützlich!

Diese und andere Fragen bildeten Gegenstand der fruchtbaren Aussprache zwischen Agenturchefs und Vertretern des SHV in Locarno. Beide Teile dürften aus dieser neuerlichen Kontaktnahme Nutzen gezogen haben. — Die Ambassadors unseres Tourismus dürften zur Erkenntnis gelangt sein, dass viele Wünsche, so berechtigt sie auch erscheinen mögen, nicht einfach zu realisieren sind, und die Vertreter der Hotelierie gewannen die Überzeugung, dass, wo immer dies möglich ist, Verbesserungen und die Behreibungen von Mängeln angestrebt werden müssen, um den SVZ-Werbestellen ihre Arbeit, Gäste in aller Welt für die Schweiz und ihre Hotelierie zu gewinnen, erleichtern zu helfen und alles zu tun, auf dass diese Gäste mit einem guten Eindruck von unserem Land in ihre Heimat zurückkehren. Je besser das getan wird, desto eher haben auch die Agenturchefs die Gewissheit, gute und nützliche Arbeit zu leisten.

Die Kontaktnahme in Locarno bot den Vertretern der Hotelierie den Anlass, der Leitung der SVZ nahelegen, den Austausch von Erfahrungen noch zu intensivieren und die Anregungen der Agenturchefs, besonders betreffend die Neugestaltung des Hotelführers, schriftlich dem SHV einzureichen.

Und nun sehen wir vertrauensvoll dem Erfolg des diesjährigen Werbeslogans «Zurück zur Natur — zur Reiskultur» entgegen, wobei, wie Dr. Kämpfen bemerkte, das «retour à la nature» nicht allzu wörtlich genommen werden dürfte, nicht im Sinne des modernen Nomadentums, auch nicht im Sinne, sich im herrlichen Tessin oder anderswo durch Landerwerb den herkömmlichen Formen der gastgewerblichen Beherbergung zu entziehen, sondern im «retour à la nature» liege auch «la protection de la nature» vor spekulativen Exzessen.

## Nouvelles de la FIAV

Nous lisons dans le dernier bulletin international des agences de voyages (FIAV) que le conseil d'administration de cette importante organisation a tenu séance à Genève les 24, 25 et 26 janvier sous la présidence de M. Robert.

Les salles de réunion du «Bel-Etage» de l'Hotel Richemond avaient été mises gracieusement à la disposition de la FIAV par M. Jean Armleder et tous les administrateurs ont admiré l'oeuvre de goût et d'efficacité qui venait d'être réalisée.

Les administrateurs ont constaté avec satisfaction que la FIAV avait été appelée en consultation par les experts de l'Union internationale des organes officiels de tourisme pour préparer le programme officiel de tourisme de 1963, préparé patronnée par l'organisation des nations unies.

M. Gluck a exposé devant le conseil les progrès réalisés par le fichier central de l'hôtellerie et les mesures prises pour l'exécution aussi rapide que possible de l'énorme travail matériel que sa mise sur pied entraîne. M. Gluck a renseigné le conseil sur les modifications qui ont été apportées pour remédier à certaines difficultés techniques surgies lors de l'impression des fiches.

Le conseil d'administration de la FIAV a traité encore un grand nombre de questions — entre autres celle de l'organisation du prochain congrès de la FIAV au Mexique — mais comme elles n'intéressent pas directement l'hôtellerie nous n'en ferons pas état ici, nous bornant à faire encore mention des

#### travaux de la commission de liaison FIAV/AIH.

Celle-ci a siégé également à l'Hotel Richemond à Genève sous la présidence de M. J. Armleder, membre du comité exécutif de l'Association internationale de l'hôtellerie et président de sa commission des agences de voyages.

Assistaient en outre à la séance MM. G. Simond et P. Depret pour l'AIH et MM. F. Gluck, J. Conde et J. De Wachter pour la FIAV. Ces deux délégations ont repris l'étude de la convention AIH et FIAV. Certaines difficultés ont été éliminées, le contact est de nouveau possible entre les représentants hôteliers et ceux des agences de voyages.

En tant que porte-paroles de la Fédération internationale des agences de voyages, M. Gluck a exprimé sa joie de voir M. Armleder président de nouvelle cette commission. Celle-ci a apporté un grand nombre de modifications au texte de la convention, modifications qui seront soumises aux conseils d'administration de la FIAV et de l'AIH. Les articles relatifs à la commission et aux annulations sont plus spécialement en cause.

La commission a ensuite entendu un exposé de M. Gluck sur l'avancement des travaux dans le domaine du fichier central hôtelier. Un large échange de vues a permis de constater, une fois de plus, l'importance capitale de cette initiative pour les hôteliers et les agents de voyages. Les débats se sont déroulés dans une atmosphère cordiale qui témoigne du sincère désir de collaboration qui anime les deux organisations.

## I. SVZ SKI CUP «Pro Locarno»

hvb. Schon wieder ein neues Skirennen; aber ein Skirenennen, das der so «molto simpatico direttore di PRO LOCARNO» erfunden hat. Im Anschluss an die arbeitsreiche 16. Agenturchef-Konferenz im gastlichen Locarno, das heisst im schönen, ruhig gelegenen Hotel Esplanade, welches von Direktor Alfredo Fanciola so meisterlich geführt wird, gehörte der letzte Samstagmorgen dem sportlichen Tun der Konferenzteilnehmer. Cimetta-Cardada sind schon auf dem Prospekt zwei klingvolle Namen. Für uns wurden sie zu einem Skiergebnis seltener Art. Der Kurdirektor von Locarno, Luigi Bonalumi, zu deutsch «das gute Licht», hat in einer Sternstunde die Idee des «SVZ Ski-Cups» geboren. Nun — eine Idee hat schon mancher einmal gehabt, aber die Ausführung? Eben diese Ausführung, diese Organisation, dieses «flair» in der Art der Präsen-

Champagne  
Heidsieck-  
MONOPOLE

Dry Monopole brut  
Monopole Red Top sec  
Monopole demi-sec

Jean Haecy Importation S.A. Bâle 18

tation hat uns alle hell begeistert. «It was great fun», so würde unser guter Freund Jimmy Riddell gesagt haben. Trotz des dicken Nebels, der kaum die Sicht von Tor zu Tor freigab, lieferten sich die 12 Konkurrenten, sechs von der SVZ und sechs vom Skiclub Locarno-Solduno, einen scharfen Wettstreit auf der Slalompiste auf Cimetta in 1700 m Höhe über Meer. 25 Flaggenpaare mit 50 Bambusstangen, an die der Rauhreif feine Schneekristalle angehängt hatte, galt es zu durchfahren. Elektrische Zeitmessung, Lautsprecher, Kontrollposten, Sanitäts- und Verpflegungsdienst, alles wurde von einer «renngewohnten Equipe» mit Fleiss betreut. Es fehlten — leider — nur die Sonne und die nichtskifahrenden Agenturchefs als Zuschauer. Aber nach jeder Schweizer Art pflegten sie den anderen Nationalsport — das Jassen. Der Rennverlauf ist bald geschildert. Weit oben — eine Klasse für sich — rangiert Hans Dutler, Agenturchef in Wien, der sein Samedaner Skikönnen noch nicht verlernt hat. Spontan verspricht ihm Direktor Kämpfen ein Jahr Urlaub, wenn er dafür garantiere, an den Olympischen Winterspielen 1964 in Innsbruck wieder einmal eine Goldmedaille für die Schweiz zu gewinnen. Damit haben wir aber schon den zweiten der Konkurrenz genannt. Es ist der Direktor der SVZ, Dr. Werner Kämpfen, und man ist versucht zu sagen, er sei «in allen Sätteln zu Hause». Dritter wurde Hans Zimmermann aus dem «flat- and no-snow-Land Dänemark». Vierter der Chronist, gefolgt von der netten Direktionssekretärin Gret Hess, oder, wie sie nach dem Bankett im «della Valle» in Brione genannt wurde: «Signorina Dot-

toressa Stella Molo». Warum dieser Titel und dieser klingvolle Name? Nur «Pro Locarno» kann hier Auskunft erteilen! An sechster Stelle steht der Senior der aktiven SVZler: Sascha Meyer aus Nizza, dessen 61. Geburtstag wir erst am 28. Februar gefeiert hatten. «Gebmandz-lui la recette, comment vieillir en restant jeune et sportif.» Es deckt sich mit den Feststellungen des Unfalldoktors Paul Gut, St. Moritz, der kürzlich einen Artikel schrieb: «Das Leben beginnt mit sechzig.» «Nimm Dir Zeit — und fahre Ski oder treibe Sport» möchten wir allen andern zurufen. Die «rote Laterne» dieses Rennens übernahm der Direktionssekretär Walter Rotach, weil einer schliesslich immer der letzte sein muss. Zum «Dessert» führen wir nach den zwei Slalomläufen zweimal die interessante, abwechslungsreiche Piste auf dem Westhang der Cimetta. Après-Ski gehört zum Ski wie die Bindung zum Skischuh. Die Preisverteilung im gemütlichen Restaurant auf Cardada begann mit einem Skiwälzer und endete mit vielen lustigen Ansprachen (jeder Agenturchef bediente sich der Sprache «seines» Landes), Gesang, Tanz und Musik. «Partir c'est mourir un peu», aber die «nostalgia» wurde überbietet durch die schönen Tessiner Lieder, die in der Kabine der Luftseilbahn klangen bis «sich die Balken bogen». «Ciao, ciao ... , arivederla Cardada». Für alle von uns war es ein Erlebnis, und die touristischen Repräsentanten von «Locarno e dintorni» werden uns verstehen, wenn wir ihrem liebenswürdigen und bescheidenen, aber so initiativen und dynamischen Verkehrsleiter zum Abschied zurufen: «Niente Pro Locarno — solamente pro Luigi Bonalumi.»

belga, ma la società degli albergatori contribuì in modo tangibile alla sua realizzazione, grazie allo interessamento del comitato e dei soci. Versò inoltre, per parecchi anni, un non indifferente contributo (15000 fr.) all'orchestra del Kursaal, perché si potesse ingaggiare un complesso di valore. Va detto pure che, per un certo tempo, il direttore del Kursaal sig. Vandrovera fu nel contempo segretario e cassiere della società degli albergatori: il provento delle tasse di soggiorno finì, in questo periodo, in gran parte nelle casse del Kursaal. Ciò proseguì fino al 1918, dopo la prima guerra mondiale l'incarico di cassiere fu affidato al sig. Sigg

Dal punto di vista sociale rileverò come la società degli albergatori abbia potuto, appunto come tale, procedere, anche se con non poche difficoltà, alla regolamentazione dei prezzi da applicare nelle diverse categorie di alberghi. A ciò ha indubbiamente contribuito l'entrata della nostra sezione, avvenuta nel 1919, nella società svizzera degli albergatori. Così non ci siamo sentiti più isolati ma parte integrante della grande famiglia degli albergatori svizzeri: cosa di non poco conto se si pensa in quale considerazione sia tenuta, ovunque, la nostra industria alberghiera. E possiamo essere fieri di poter dare, in questa direzione, anche il nostro

### A proposito del cinquantenario anniversario della Società degli albergatori di Locarno

Les brillantes fêtes organisées par la Société des hôteliers de Locarno et environs pour célébrer le cinquantenaire de sa fondation sont encore dans toutes les mémoires. Qu'il nous soit permis de citer encore — avant de reproduire dans sa version originale l'allocation de M. A. Fanciola, président, deux témoignages écrits qui lui étaient parvenus à cette occasion, l'un de notre président central, le Dr Franz Seiler, et l'autre de ses collègues de la section sœur de Lugano et environs.

donner que deux échantillons, c'est faute de place et pour éviter la monotonie. La section de Locarno compte plus de 60 membres et est une des plus importantes de la Société suisse des hôteliers. Elle est présidée depuis 20 ans par M. Alfredo Fanciola qui, dans l'exposé que nous reproduisons ci-après, cite le nom des membres fondateurs. Nous avons eu le privilège d'obtenir une photographie de la belle figure du premier président de la Société des hôteliers de Locarno, M. Adolfo Reber et de M. Giovanni Bolli, d'Orselina, aujourd'hui également décédé, qui fut un puissant

che cercò di organizzare in modo conveniente e controllò l'incasso delle tasse di soggiorno, non più assorbite in modo preponderante dal Kursaal, passato ad altra direzione.

Un secondo problema al quale la società degli albergatori dedicò particolare attenzione fu quello della messa a punto di un campo di golf ad Ascona. Necessità sentita, quella del campo di golf, da molta clientela dei nostri alberghi. La nostra società fece tutto il possibile, in unione con altri enti, perché lo sport del golf potesse fiorire anche da noi. Va sottolineato pertanto che l'iniziativa presa a suo tempo ha dato i frutti sperati, in quanto il golf nella nostra regione è tutt'ora efficiente ed apprezzato.

E vogliamo anche menzionare tutta l'attenzione che la nostra società ha dedicato al problema del lido. I contatti con la municipalità di Locarno furono a questo riguardo molto frequenti: mi piace sottolineare la comprensione che la speté. Le Autorità ha dimostrato nel risolvere il problema. In quanto poco a poco anche la nostra spiaggia è stata dotata di un lido efficiente, con soddisfazione della clientela estiva dei nostri alberghi. Cosa tanto più importante per noi data l'evoluzione della stagione alberghiera. Mentre nei primi decenni del nostro secolo si poteva fare affidamento unicamente sulla clientela primaverile ed autunnale, poco a poco, nel locarnese, si è affermata anche la stagione estiva. Così da poter addirittura constatare la maggior punta di occupazione dei letti appunto durante l'estate. A ciò ha sicuramente contribuito anche quanto si è fatto per rendere piacevole e variato il soggiorno estivo degli ospiti.

E la società degli albergatori si è occupata del problema delle comunicazioni. Essa ha dato il suo apporto alla realizzazione dell'aeroporto cantonale, sostenendo l'azione non facile intesa a renderlo sempre più efficiente. Non è chi non veda infatti come l'aeroporto possa rappresentare domani, fonte di progresso per il turismo della nostra plaza. Ma la società è stata pure vigile, anche se non sempre, ha ottenuto quello che desiderava in questo campo, per quanto concerne le comunicazioni ferroviarie. Azione, per ottenere miglioramenti di orari e di coincidenze e carrozze dirette da e per la nostra città. Azione con le Autorità competenti, le quali, non sempre hanno accolto i nostri desideri, ed azione anche pubblica, attraverso la stampa. Notevole è stato il contributo della nostra società nel campo della pubblicità, in collaborazione soprattutto con la Pro Locarno, con il quale ente i nostri rapporti sono sempre stati eccellenti. Sarà bene ricordare come il nostro ufficio turistico aprisse la sua attività nel 1918, in un locale del Kursaal. Notevoli furono le difficoltà iniziali incontrate, mancando i mezzi per assumere il necessario personale qualificato. In proseguo di tempo però, soprattutto grazie all'avenuta attribuzione, da parte delle competenti Autorità, della prerogativa dell'incasso della tassa di soggiorno, la Pro Locarno poté sviluppare la sua attività in modo efficace. Merito indubbio della intelligente attività del presidente Hon. C. Beretta delle egregie persone che la diressero con dinamico zelo e riconosciuta competenza: dal sig. Edoardo Müller, al sig. Gobbi di Ambri, al sig. Bolli, all'attuale giovane direttore sig. Bonalumi. Mi piace rilevare come i contatti nostri con l'ufficio turistico della regione siano stati fecondi e sempre improntati alla più schietta reciproca comprensione. Alla Pro Locarno, per l'intelligente opera svolta va il nostro più sentito plauso.

Presente, con collaborazione fattiva di persone e di mezzi, è stata la società degli albergatori a tutte le manifestazioni intese a dar lustro alla nostra plaza ed a offrire ai nostri ospiti spettacoli di rilievo, così da rendere sempre più gradevole il loro soggiorno da noi. Abbiamo appoggiato, anche nei momenti non facili, il Festival del film, i leti che sia riuscito ad ottenere palesi consueti riconoscimenti e che si sia affermato in campo internazionale. I sacrifici che vengono fatti in questa direzione, egregi consoci, torneranno a vantaggio dell'intera nostra regione e di riflesso a tutti noi, per la eccellente pubblicità che vien fatta in modo tanto egregio, così da raggiungere, per così dire, tutte le parti del mondo. Ed abbiamo appoggiato le manifestazioni più tipicamente nostre, come la festa delle camelle, la festa dei fiori, la mostra dello artigianato, la festa sul lago.

modesto ma sicuro contributo. Ed è dovere di tutti noi, egregi consoci, di ulteriormente impegnarci per mantenere alto il nostro buon nome, così che rimanga l'attuale unanime constatazione che, a parità di condizioni, noi albergatori svizzeri, offriamo di più e meglio di quanto può essere offerto altrove, sia per quanto concerne prestazioni, sia per la qualità delle stesse.

Ho terminato il mio rapporto sull'attività della nostra società nei passati 50 anni di vita. Come dissi all'inizio non mi resta che di trarre, da tale rassegna, con voi, motivo per il futuro, che avrà bisogno del vostro fattivo apporto. Dovremo, insieme, continuare l'azione per migliorare l'accesso da e per la nostra plaza. Sia per quanto concerne la via dell'aria, collaborando con l'ente che dirige l'aeroporto cantonale, sia per la ferrovia, cercando di ottenere infine il collegamento con carozze dirette con i più importanti centri della Svizzera interna, sia, nell'attuale clima favorevole, per le comunicazioni stradali, per non essere tagliati fuori dalle grandi linee del traffico.

Insisteremo, con le competenti Autorità, perché particolare cura sia dedicata all'importante e non facile problema dei posteggi. Collaboreremo alla realizzazione del palazzo dei congressi ed a ogni iniziativa intesa a conferire maggior lustro alla nostra invidiabile città. Sorvegliaremo il problema dei campeggi: siamo e saremo senz'altro favorevoli a questo particolare turismo di massa, in quanto possa essere organizzato al giusto posto e con le necessarie attrezzature. Né dimenticheremo che le correnti turistiche sono parecchie cambiate in quest'ultimo decennio e che magari cambieranno ancora. Non abbiamo più infatti la clientela di riposo, che rimane per parecchi mesi, ma un'altra più dinamica ed esigente, assillata come sono ormai tutti dal ritmo della vita moderna. Dovremo, come per il passato fare di tutto per accontentare la clientela straniera, ma nel contempo apprezzare sempre più quella di casa, che va assumendo sempre maggiore importanza. E come all'unica antica stagione primaverile si è aggiunta quella estiva, dovremo agire perché prenda corpo e si affermi anche una stagione invernale. Cosa, credo, tutt'altro che impossibile dato il carattere accogliente della nostra plaza. Dovremo però essere attenti perché il locarnese conservi il suo invidiabile carattere di regione turistica, tanto apprezzato dai nostri ospiti e da noi stessi, e lottare contro ogni tentativo di deturpazione del paesaggio. Sono certo che, in questo campo, avremo l'appoggio di molti, in quanto è indubbio che dal turismo la nostra regione trae la maggior fonte di benessere. In questo senso, egregi consoci, viva ed operante dovrà essere l'azione della società degli albergatori e quella sin-



M. Adolfo Reber, presidente fondatore della Società degli albergatori di Locarno.



M. Giovanni Enrico Bolli, presidente ed animatore della sezione, qualche anno prima che M. A. Fanciola entrasse in funzione.

Mein lieber Freund,

...Dir schuldet der Schweizer Hotelier-Verein ganz besondere Anerkennung für alles, was Du zu Gunsten der Hotellerie von Locarno und Umgebung und zum Nutzen jahrzehntelanger Zusammenarbeit zwischen der Sektion Locarno und dem Schweizer Hotelier-Verein geleistet hat.

Ich weiss Deine wiederholte, stets so verständnisvolle Mitwirkung im Zentralvorstand und in verschiedenen Kommissionen in jeder Hinsicht zu schätzen.

Ich bitte Dich also, der ganzen Sektion Locarno meine herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln. Sei versichert, dass ich im Geiste in Eurer Mitte weilen werde, von der Überzeugung getragen, dass die gut fundierte Hotellerie von Locarno und Umgebung zum Wohl der Volkswirtschaft dieser herrlichen Gegend auch in Zukunft sich gedeihlich entwickeln und viel Erspriessliches leisten werde.

Dr. Franz Seiler

Egregio Signor Presidente,

... Ringraziamo sin d'ora vivamente i colleghi locarnesi per il loro cordiale invito e mentre parliamo alla consorella i più fervidi auguri per aver raggiunto così brillantemente l'età del miglior vigore dopo così lunga e proficua attività, rivolgo a un particolare pensiero a Lei personalmente, egregio Signor Presidente: con la Sua stimata persona infatti ben si può dire si identifica tutta l'operosità e la benemerita meritatamente e non certo facilmente acquisita dalla Società Albergatori di Locarno sia in campo locale, sia in campo nazionale che internazionale in questi ultimi decenni. Così all'augurio espresso alla Società ci è doveroso e piacevole aggiungere un altrettanto fervido di prosperità e di salute a Lei personalmente. ...

p. Società degli albergatori di Lugano e dint. il presidente: A. Cereda il segretario: E. Schmidt

Des centaines et des centaines de lettres et de messages de félicitations étaient parvenus à la Société des hôteliers de Locarno à l'occasion de son anniversaire et si nous nous sommes bornés à n'en



M. A. Fanciola, che presiede la sezione di Locarno da quasi vent'anni.

animateur de la section quelques années avant qu'elle ne passe sous le sceptre de M. Fanciola. Les manifestations du 22 février ont été, comme nous l'avons dit la semaine dernière, extrêmement réussies et il convient de féliciter nominalement les responsables de ce grand succès. Il s'agit d'abord du comité de la section de Locarno composé de M. Alfredo Fanciola, Hôtel Esplanade, président, de M. A. Franzoni, Hôtel Belvédère, vice-président, M. S. Valli, Hôtel della Valle, Locarno-Brione, Franz Helbling, Schlosshotel, Edwin Huppert, Hôtel Navagna-Lido, R. Oldrati, Hôtel du Lac, Emilio Reich, Pension Villa Daheim, J. U. Schällibaum, Hôtel Quisisana et enfin le dévoué secrétaire, M. Oreste Borghi, auquel nous réitérons nos vœux de rétablissement.

A l'Hôtel Esplanade, il convient de remercier et de complimenter tout le personnel de l'établissement qui fut à la tâche en nommant spécialement M. Hans Hollenstein, sous-directeur, M. Marino Molinari, chef de cuisine, qui, avec sa brigade, prépare le succulent menu qui fut servi, le pâtissier, M. Cambrosio Nerco ainsi que M. Joseph Schiavio, maître d'hôtel, qui veilla à la parfaite ordonnance du service.

sisana, Camelia; III<sup>a</sup> categoria: Zürcherhof, Terminus, Sonne am See, Pension Daheim, al Sasso, Pension Della Valle, Pension Planta, Suisse, Kurhaus Orselina. Esistevano però parecchie altre pensioni con 10 e più letti per le quali non risultava simpatico il contributo annuo di 3 fr. per letto e nemmeno il prelevamento della tassa di soggiorno. Il numero dei letti aumentò però subito nel 1913 di un centinaio, con l'apertura dell'Albergo Esplanade e con l'ampliamento di parecchi alberghi e pensioni la nostra Società acquisì nuovo impulso sia a Locarno, sia nei paesi dei dintorni della città. Va però detto che talune case alberghiere anche importanti, chiusero, in proseguo di tempo, la loro attività: così il Vittoria, assunto da una congregazione religiosa, l'albergo Montesano, trasformato in ricovero, la pensione Baumann, l'albergo stazione — oggi palazzo Maestriani —, l'albergo Milano, l'Hotel Metropole — oggi palazzo Jelmoli —, l'Hotel Suisse, ed altri. Una delle prime realizzazioni alle quali la nostra associazione diede fattivo impulso, fu quella del Kursaal. Evidente e notevolmente importante lo scopo: quello di poter offrire un locale di svago dignitoso ai nostri ospiti e contribuire a mantenere, se non ad attirare, nel locarnese una clientela che altrimenti sarebbe andata altrove. Il Kursaal fu costruito, come si sa, da una società

### Allocuzione del Signor Presidente Alfredo Fanciola

E una bella tappa, quella del 50°, che la Società degli albergatori di Locarno e dintorni ha raggiunto una tappa che ci invita ad una momentanea breve sosta che ci permetta uno sguardo al passato; per riprendere il cammino con rinnovata lena, verso altre mete. Sosta intesa quindi, non solo per compiacerci di quanto si è fatto in questi 50 anni e rammaricarci, semmai, di quello che ancor più si avrebbe potuto fare; ma soprattutto per guardare agli orizzonti presenti e futuri e trarne incentivo per nuova dinamica azione; intesa al raggiungimento di nuovi traguardi. Vogliamo cioè, rievocando brevemente l'azione passata, ricavarne motivo per quella presente e futura.

Risale, il battesimo della Società albergatori di Locarno e dintorni, alla primavera del 1912: di quell'anno infatti sono i primi statuti ed è la nomina di un comitato responsabile composto di 5 membri. Mi sembra opportuno ricordarne i nomi, a loro onore ed a riconoscimento della coraggiosa iniziativa intrapresa: si tratta dei signori Adolfo Reber, presidente; Mantel, vicepresidente; Bolli, Franzoni e Jenny, membri. Circa 900 i letti disponibili annunciati, una ventina i primi associati divisi in tre categorie: I<sup>a</sup> categoria: Grand-Hôtel, Duparc, Hotel Reber, Hotel Metropole; II<sup>a</sup> categoria: Beau Rivage, Hotel Siebenmann, Belvedere, Du Lac, Qui-

MAGGI bringt

CROSSE & BLACKWELL aus der Küche der grossen Welt

Fragen Sie Ihren Maggi-Vertreter

CROSSE & BLACKWELL PURE CURRY POWDER

NET WEIGHT 4 OZ (113g)

MADE IN ENGLAND

CROSSE & BLACKWELL LTD. LONDON, W.1

gola di ciascuno di noi: azione costante di tutti per il migliore avvenire della nostra magnifica plaga. Formulo l'augurio a tutti voi di lunghi anni di felice e proficua attività.

Prima di terminare vorrei esprimere al v. pres. ed a tutti i membri del nostro comitato la mia riconoscenza per il costante appoggio e per l'aiuto che mi hanno riservato in ogni occasione. Al caro e dinamico Sig. O. Borghi, nostro segretario da 24 anni, rivolgo i miei migliori auguri di pronta guarigione, ringraziandolo, anche a nome vostro, per la sua intelligente opera di collaborazione.

Zwanzig Jahre Berghilfe:

Kultur im Bergdorf

sfd. — Der Titel scheint vermissen: Ging denn nicht stets von den Gebildeten der Städte der kulturelle Fortschritt aus? Galt denn nicht stets, gilt nicht heute noch das Bergegebiet als zurückgeblieben?

Auf den ersten Blick scheint es tatsächlich so. Aber dann kommen uns Erinnerungen aller Art, die unsere Leser sicher aus persönlichem Erleben bestätigen können. Wir denken an die stolzen Engadiner Häuser mit ihren koketten Erkerlein, den markanten Rundtoren zum «Sulèr», der so charaktervollen Sgraffito-Zier, die sich nicht nur durch die Jahrhunderte erhalten hat, sondern dank des wachen Heimatschutzgedankens eine eigentliche Aufrechterhaltung erfahren hat. Es kommen uns die reich geschnitzten und bemalten Häuser des Simmental und Kantendals in den Sinn, deren Proportionen in ihrer Ausgewogenheit selbst einen weitgeresteten Architekten begeistern können. Und wir erinnern uns an die blitzsauberen Appenzeller «Hämettli», in denen alles bis zum zierlich ausgemessenen seitlichen Windschutz des Fensters von Kunstfertigkeit und handwerklicher Sorgfalt zeugt. Wer je einmal offenen Auges das Greyzer Land durchwanderte und zum Beispiel die Schindelwände der Bauernheime und Ställe in Charmey sah, durch welche ganze Reihen von Ornamenten — lediglich aus kunstgerecht geschnittenen und gesetzten Schindeln bestehend — ziehen, dem vergeht das Geschwätz von «primitiven Berglern».

Und doch haben wir lediglich auf architektonische Dinge hingewiesen. Wer die wunderschönen alten Trachten der Engadinerinnen oder der Töchter und Frauen aus dem Val d'Hérens sieht, die herrschönen Oberhasler oder Bündner Handweberinnen betrachtet, die Intarsienkunst manches Engadiner «Bauernschreiners» miterlebt und weiss, was man in und weit um Brienz herum mit dem einfachen Schnitzmesser zustande bringt, der muss erkennen, dass sich auch hierin eine ausgesprochene Kultur offenbart.

Aber da kommt uns unversehens ein Satz in den Sinn, der sich uns unverlierbar eingepägt hat. Er stand in jenem berühmten gewordenen «Schlussbericht zur Motion Baumberger an den Bundesrat» aus dem Jahre 1929 und lautet: «Wie ist doch die Zeit dahin, da es im Bergbauernhaushalt noch reichlich selbstgesponnene und selbstgewobene Bett- und Leibwäsche gab. Wie armselig sieht es jetzt

in den meisten Berglerfamilien gerade in diesen Artikeln aus. Wie windig endlich sind die heutigen Kleiderstoffe gegenüber den einstigen selbstgewobenen Frauen- und Männerstoffen!» Stimmt dies auch für die Gegenwart?

Wir dürfen diese Frage entschieden verneinen. Ist es nicht im Gegenteil so geworden, dass das Unterland mit sichtlich Freude in den zahlreichen «Heimatwerken» einkauft, dass manche Stadtfrau mit Vergnügen eine Oberhasler Schürze trägt, eine der prachtvoll gewobenen Bündner Decken auf dem Tisch hat, dass da und dort ein gutsituiertes Unterländer sich von einem Bergschreiner eine Arvenstube einrichten lässt oder seine Gäste gleich im Vorraum schon mit einer zierlich bemalten Frutiger Truhe überrascht?

Dass die handwerkliche, da und dort sogar kunsthandwerkliche Veranlagung im Schweizer Bergdorf nicht erloschen ist, dafür haben wir zahlreiche Beweise. Spricht es denn nicht für sich, wenn schon in den nächsten Wochen bereits der fünfthundertste «Selbstversorgerkurs» für junge Bergler durchgeführt wird? Ein Lehrer aus der bekannten «Heimatwerkschule in Richterswil kommt in das abgelegene Alpental oder ins Handdörfli und leitet dort die Teilnehmer in einem oder zwei dreiwöchigen Kursen, wie sie mit dem ja überall vorhandenen Bergholz allerlei Haus- und Arbeitsgerät, Gebrauchsgegenstände aller Art, einfache Möbel herstellen oder reparieren können. Und wenn die Stabellen oder die Truhe, das Kinderbettli oder die neue Haustüre, das schmucke Kästlein für das «Gspuulli» oder der Kleiderschrank vollendet sind, wird oft genug in Kerbschnitt eines jener uralten und doch so schönen Muster eingeschnitten, die sich durch die Jahrhunderte vererben.

In wievielen Webstuben haben wir schon hineingeblickt und uns gefreut, mit welcher Ausdauer und sichtbaren Freude die Bergtöchter allemal zu Werke gingen! Es ist fürwahr nicht nur billiger, sondern auch schöner, wenn man die Aussteuer für den jungen Haushalt nicht irgendwo auf Abzahlung kaufen und damit den Ehestand mit Schulden beginnen muss, sondern den selbstgepflanzten Flachs, die Wolle der eigenen Schafe verarbeiten und sich so im eigentlichsten Sinn zur «Selbsthilfe» bekennen kann.

So ist es denn keinesfalls nur eine soziale Überlegung, welche die «Schweizer Berghilfe» als das führende Sozialwerk auf diesem Sektor bewegen hat, für die berufliche Ertüchtigung unserer jungen Bergler in den zwanzig Jahren ihres Bestehens 349'500 Fr. aufzuwenden. Und wenn die Vorbereitung der Töchter und jungen Frauen unserer Berge durch Spinn- und Webkurse, aber nicht minder Flick- und Näh-, Säuglings- und Krankenpflegekurse mit insgesamt 332'600 Fr. «Berghilfe»-Beiträgen» gefördert wurde, so ging es hier um eine Lebensvorbereitung jener schweizerischen Bevölkerungsschicht, die bis zur Gegenwart weit von der «Hochkonjunktur» abgeschieden geblieben ist.

Wir fühlen uns gedrängt, auch einmal auf diese stille, aber bedeutungsvolle Arbeit hinzuweisen, wiewohl ja die «Schweizer Berghilfe» auch zur Erstellung von Lawinen- und Wildbachwahren, Wasser- und Stromversorgungen, Bergwald- und Alpwegen, Transportseilbahnen, Alpanierungen usw. ganz wesentlich beigetragen hat. Aber daneben geht es doch entschieden um eine wirkliche Förderung der schweizerischen Bergjugend. Wäre es denn nicht unverantwortlich, wenn unser Land zwar — was durchaus erfreulich ist — den «Entwicklungsländern» in Afrika und Asien kräftig unter die Arme greifen, dabei aber achselzuckend der drohenden Entvölkerung im schweizerischen Berggebiet zusehen würde? Wahrhaftig: Wir dürfen nicht im eigenen Heimatland «unterentwickelte Gebiete» schaffen, sondern sind verantwortlich, dass unser Bergvolk auch fürderhin «Kulturträger» bleiben kann. — Helveticus

Investitionsbedarf und Mündelsicherheit

Auf bedeutsame Aspekte, die sich aus der Bevölkerungsbewegung für den Investitionsbedarf und die Sparkapitalbildung ergeben, weist das September-Bulletin des Schweizerischen Bankvereins hin («Der Monat in Wirtschaft und Finanz»). Langfristige Prognosen über die Bevölkerungsentwicklung, so wird darin ausgeführt, hätten sich bisher immer als Fehlschlag erwiesen. Hingegen seien Voraussagen auf kürzere Zeit ohne allzu gewagte Annahmen möglich: Personen, die in den nächsten 15 bis 20 Jahren das heiratsfähige Alter erreichen, sind bereits geboren, ebenso Personen, die bis 1975 in das arbeitsfähige Alter eintreten oder die Altersgrenze von 65 Jahren überschreiten. Nach der letzten Schätzung des Eidg. Statistischen Amtes wird die Bevölkerung der Schweiz bis 1971 auf rund 5,4 Millionen anwachsen. Während die Altersklassen über 65 Jahre um 61%, die Altersklassen unter 20 Jahren um 16% zunehmen, beträgt der geschätzte Zuwachs der aktiven Bevölkerung (Altersklasse zwischen 20 und 65 Jahren), von der etwa drei Viertel beruht sind, nur rund 7,5%. Soll das Realeinkommen pro Kopf der Bevölkerung erhalten und gesteigert werden, so bedingt dies eine entsprechende Erhöhung der Produktivität je Berufstätigen. Das ist nur möglich, wenn «in den nächsten

Grossrat Ernst Scherz legt das Ratspräsidium nieder

Das Sessionsende des Bernischen Grossen Rates benützte Hoteller Ernst Scherz in seiner Eigenschaft als Grossratspräsident einen Rückblick auf die vergangene Session und Legislaturperiode zu werfen. Die bernische Presse nahm die Gelegenheit wahr, um dem scheidenden Grossratspräsidenten Lob und Anerkennung für seine umsichtige und kluge Leitung der Ratsverhandlungen zu zollen. Der linke Gstaader Hoteller, schrieb ein Blatt, habe sich durch Souplesse und Takt, aber auch durch Festigkeit ausgezeichnet und bewiesen, dass er auch den parlamentarischen Grossbetrieb zu meistern wisse. Der sozialistische Ratsvizepräsident Adolf Blaser dankte ihm für die souveräne und tolerante Leitung der Ratsgeschäfte; zur Untermauerung des Dankes liess er ihm unter dem Beifall des Rates einen prächtigen Blumenstrauß überreichen.

In seinem Rückblick betonte Grossratspräsident Scherz, dass nur in harmonischer Zusammenarbeit von Staat und Volk dauerhafte Werke entstehen können, Werke, welche Generationen überdauern und im Interesse der Allgemeinheit liegen. Sodann wies er auf die gebesserten Beziehungen zwischen dem alten Kantonsrat und dem Jura hin, vergass aber nicht beizufügen, dass man sich auch im Jura Rechenschaft geben müsse, dass es unabdingbare Pflicht des Staates sei, allen seinen Regionen gegenüber mit gleicher Gerechtigkeit zu handeln. Wörtlich fuhr er fort: «So wenig es unterdrückte Regionen geben darf, so wenig sind privilegierte Regionen zu verantworten.

Als Vertreter eines oberländischen Amtsbezirkwesens komme ich um die Feststellung nicht herum, dass gerade auch das Oberland zahllose Postulate anzumelden hat, die nicht länger übersehen werden dürfen, wollen wir uns nicht dem Vorwurf aussetzen, den erwähnten Grundsatz der Gerechtigkeit verletzt zu haben.

Es schiene mir an der Zeit, dass wir die sterilen Auseinandersetzungen verlassen und dass wir dazu übergehen könnten, eine Epoche der echten Zusammenarbeit unter allen Landesgegenden einzuleiten. Als Grundlage einer Zusammenarbeit sehen wir die Rücksichtnahme auf die professionelle und vor allem auf die sprachliche Minderheit.»

Jahren beträchtliche Investitionen zur Erweiterung des Produktionsapparates stattfinden». Nicht die Bremsung, die Ausweitung der Investitionstätigkeit verlangt eine vorausschauende Wirtschaftspolitik. Möglich wird eine solche aber nur, wenn entsprechende Kapitalien bereitgestellt werden. Die «volkswirtschaftlich günstigste Kapitalisierung der anlagefähigen Gelder» — wird so zu einer vordringlichen Aufgabe. Gerade dies aber, führt das erwähnte Bankbulletin aus, werde bei uns dadurch erschwert, dass «ein beträchtlicher Teil der gesamten Ersparnisse aus institutionellen Gründen (Mündelsicherheit) nicht den industriellen Investitionen zu kommt».



Mussten Sie bisher bei Ihrer Prospektwerbung nicht immer mit vielen Stellen zusammenarbeiten? Mit Reklameberatern, Grafikern, Fotografen, Druckereien usw.? Das gab Besprechungen, Dutzende von Telefongesprächen, Rechnungen von jedem einzelnen — kurz: es kostete viel zu viel Zeit, Geld und Nerven. Das muss sich nicht wiederholen!

**Gestaltung, Druck, Verteilung**

Diese Sorgen nehmen wir Ihnen ab. Alle Fäden Ihrer Prospektwerbung sind also in einer Hand vereint. Dies garantiert: Koordination aller Einzelmassnahmen, genaues Einhalten von Terminen und Ausnutzen von Preisvorteilen. Wir orientieren Sie gerne über unsere günstigen Pauschalтарiffe (natürlich können Sie auch jede einzelne Leistung allein in Anspruch nehmen).

Füllen Sie gleich jetzt den untenstehenden Coupon aus und verlangen Sie damit eine kostenlose Orientierung von der

**apa ag** Abt. Prospektverteilung, Selnaustr. 5, Zürich 1

Bitte senden Sie mir sogleich die umfangreiche Gratisdokumentation über den apa-Prospektverteilungs-Dienst

Name .....

Strasse .....

Ort .....

Dieses Bon bitte in offenem Couvert, mit 5 Rp. frankiert, einbinden an die

**apa ag**, Abt. Prospektverteilung, Selnaustrasse 5, Zürich 1



**Unser Buffet für Hors-d'œuvre und Salate**

ist eine Kombination von Kühlschrank und Arbeitstisch, die jeden Fachmann begeistert, ein Möbel für jeden Betrieb, denn seine Grösse kann beliebig gewählt werden. Auf ihre Anfrage hin machen wir Ihnen darüber gerne nähere Angaben.

**AUTOFRIGOR AG. ZÜRICH** Schaffhauserstr. 473  
Telephon (051) 4815 55

Vertretungen und Servicestellen in: Basel, Bern, Biel, Chur, Davos, Fribourg, Genève, Interlaken, Lausanne, Lugano, Luzern, Martigny, St. Gallen, Sion

*Le vrai connaisseur... exige!*



**GILBEY'S**  
*Spey Royal*  
**SCOTCH WHISKY**

IMPORTATEUR: ERNEST FAVRE S. A. - GENÈVE

**Hotel-Immobilien**

**G. Frutig, Bern**

Amthausgasse 20, Telephon (031) 35302

Seit 1924 bestbekanntes Büro, mit erstklassigen Verbindungen in der ganzen Schweiz für Kauf, Verkauf, Miete von

**Hotels, Restaurants, Tea-Rooms, Pensionen**

Offerten nur an Selbstinteressenten. Fortwährend Eingang von Neuanmeldungen.

**Hotel**

(mit 80 Betten)

**zu verkaufen**

an weltbekanntem Kurort des Berner Oberlandes, mit Sommer- und Winterstation.

Interessenten erhalten nähere Auskunft unter Chiffre HO 1083 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Reklame-Vorkauf!**

**500 Bett-Molton**

Doppelmolton, 90/150 cm, 6cm, eingefasst per Stück nur ..... Fr. 8.50

Telephon (041) 238 61

**Abegglen-Pfister AG Luzern**



La machine à laver la vaisselle et à rincer les verres. Nous vous conseillons volontiers

**GEHRIG**

F. Gehrig & Co.  
Fabrique de machines et d'appareils électriques  
BALLWILAU  
Tel. 041.891403

Muba Bäle: Stand 6002, Halle 18



**GAGGIA**

**KAFFEEEMASCHINEN**  
GAGGIA-KAFFEEEMASCHINEN AG.  
BRAUERSTR. 102 - Tel. 256717  
ZÜRICH

Ofiers schon ist die Frage aufgeworfen worden, ob der herkömmliche Begriff der «Mündelsicherheit» den modernen Verhältnissen noch entspreche, ob es nicht Zeit geworden sei, den Stiftungen, Fondsverwaltungen, Versicherungsgesellschaften usw. eine etwas liberale Anlagepraxis zu erlauben. Die Wünsche der auf möglichste Substanzerhaltung

bedachten Sparer bzw. Vermögensverwalter treffen sich, wie man sieht, mit Überlegungen, die sich aus der Analyse des Investitionsbedarfs ergeben, wie ihn die langfristige Bevölkerungsentwicklung als Aufgabe stellt. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, das Kriterium der «Mündelsicherheit» kritisch zu überprüfen. SVSR

## Basler Hoteliers tagten im Zeichen der Förderung des Berufsnachwuchses

Am 27. Februar hielt der Basler Hotelier-Verein seine ordentliche Generalversammlung ab. Für die Teilnehmer war es eine nicht geringe Überraschung, dass die Tagung nicht in einem Mitgliederbetrieb stattfand, sondern in der Aula der modernsten und grössten Gewerbeschule der Schweiz, deren riesiger Gebäudekomplex mit einem Kostenaufwand von 35 Millionen Franken erstellt worden sein soll. Vorgängig der Sitzung fand unter Führung von Herrn Direktor J. Dürrwang ein Rundgang durch die Schule statt, bei dem sich die Hoteliers sowohl vom Ausmass der Bauten als auch von den nach neuzeitlichen Gesichtspunkten vorgenommenen Einrichtungen tief beeindruckt zeigten.

Eine besondere Freude war es für die Vertreter des Gastgewerbes, festzustellen, dass hier auch für die Lehrberufe ihres Metiers vorzüglich eingerichtete Räume mit allen erforderlichen Apparaten vorhanden sind, so dass der Unterricht nicht nur nach der theoretischen Seite hin zweckmässig gestaltet werden kann, sondern dass auch die Anschauung durch Demonstrationen in der Lehrküche zu ihrem Recht kommt.

Auf den Besuch der Hoteliervereinsmitglieder hin hatten es sich die Fachlehrer nicht nehmen lassen, sie durch Präsentation der Arbeiten des Lehrlingswettbewerbes zu überraschen. Prächtige Platten mit Canapés und Patisseriezeugnissen fanden die ungeteilte Bewunderung und legten Zeugnis ab von dem, was unsere Kochlehrlinge in ihren Lehrbetrieben und in der Schule sich an praktischem Können anzuweisen vermögen. Es darf aber auch erwähnt werden, dass die an der Allgemeinen Gewerbeschule Basel eingeschriebenen 204 Koch-Lehrlinge und -Lehrkräfte, zu denen noch 15 Lehrlinge und Lehrkräfte der Kellnerfachschule kommen, durch ausgezeichnete Lehrkräfte instruiert werden. Es seien nur die Namen Ziltener, Gertsch, Friedli, Ledermann und Ruch erwähnt. Die Hauptaufgabe der Schule liegt in der soliden, profunden theoretischen Ausbildung; daneben ist aber der praktische Unterricht dazu bestimmt, typische Zubereitungsarten von klassischen Gerichten, die in der Praxis vorkommen nicht mehr gemacht werden, zu zeigen, wo die praktischen Lektionen in der neuen Küche der AGS dienen.

Dass den Schülern, die mit Erfolg die Lehrabschlussprüfung bestanden haben, meist auch der Erfolg im praktischen Leben winkt, geht wohl daraus hervor, dass viele ehemalige Lehrlinge verantwortungsvolle Posten in den bekanntesten Hotels in der ganzen freien Welt bekleiden und sich mit Dankbarkeit ihrer Lehrer erinnern, wie die gelegentlichen Kartengrüsse aus weiter Ferne bezeugen.

In der Aula der Gewerbeschule fand sodann die

### Generalversammlung

statt unter dem Vorsitz des Präsidenten des BHV, Herrn P. Goetzinger. Dieser begrüßte unter den Gästen vor allem die Herren Regierungsrat Dr. E. Wyss sowie den Direktor der Allgemeinen Gewerbeschule Basel, J. Dürrwang, dem er den besonderen Dank für den freundlichen Empfang abstattete. Die geschäftlichen Transaktionen fanden rasche Erläuterung. Protokoll und Jahresbericht, über den wir schon referierten, wurden einstimmig genehmigt; ebenso die Rechnung, die mit einem Überschuss von 4127 Franken abschliesst und von Quästor Greub einlässlich erläutert wurde. Auch das Budget, das sich im Rahmen des Vorjahres bewegt, fand einstimmig Gutheissung. Dem Vorstand wurde in seiner bisherigen Zusammensetzung für eine neue zweijährige Amtsdauer das Vertrauen ausgesprochen und Präsident Goetzinger mit Akklamation in seinem Amt bestätigt. — Der BHV zählt heute 56 Mitglieder, nämlich 30 Hotels, 16 Restaurants und 10 Einzelmitglieder.

Präsident Goetzinger orientierte sodann über die Verhandlungen der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 15. Januar in Zürich und unter Diversem über die Kommission für Betriebsrationalisierung und Betriebsberatung, der im Rahmen der Selbsthilfebestrebungen des SHV eine grosse Bedeutung zukommt. Sodann stattierte er dem Leiter der Kreisstelle Basel der Schweizerischen Fachkommission, Herrn König, den Dank für seine Initiative ab und gab der Hoffnung Ausdruck, es möchten in Zukunft den von dieser Stelle, zusammen mit dem Verkehrsverein, organisierten Kursen seitens der Arbeitgeber vermehrtes Interesse entgegengebracht werden. Gegen die Unterbreingung von Gästen während der MUBA auf Hotellschiffen, wie es von der Reederei geplant ist, hat die Mehrheit der Mitglieder nichts einzuwenden, unter der Voraussetzung, dass nur Zimmer mit Frühstück abgegeben, kein Barbetrieb eingerichtet wird und die Preise der Kategorie B angepasst werden. — Die kürzlich publizierten Mindestlöhne für Hotelpersonal tangieren die Basler Hotellerie nicht, da die in Basel bezahlten Höchste höher liegen. — Zum Schluss ermunterte der Vorsitzende die Mitglieder, die es noch nicht getan haben, der Altersversicherung SHV beizutreten.

In der Diskussion wandte sich Herr Schärer gegen die Aufnahme von Personalinseraten ausländischer Betriebe in der Hotel-Revue. Herr Budliger wies auf die grosse Zahl ausländischer Arbeitskräfte in der Schweiz hin. Angesichts dieser Abhängigkeit sei es klug, alles zu vermeiden, was zu Gegenreaktionen führen könnte. Die Inseratensperre in deutschen Zeitungen habe sich nach dem Urteil kompetenter Leute als ein Schlag ins Wasser erwiesen, indem ausländisches Personal die Hotel-

Revue kauft und sich auf diese Weise in unsern Stellenmarkt einschaltet.

Der Direktor des Verkehrsvereins, K. Haegler, gab seiner Genugtuung über die Frequenzsteigerung im Basler Fremdenverkehr Ausdruck, die um so beachtlicher ist, als ausser dem Trachtenfest keine grössere Veranstaltung stattgefunden hat. Daran hat nicht nur die touristische Konjunktur beigetragen, sondern auch die Stadtwerbung um die gute Betreuung der Gäste durch die Hoteliers, was stets die beste Werbung ist.

Zum Schluss dankte Direktor Dürrwang den Hoteliers für das Interesse, das sie der Gewerbeschule bekundeten.

### Gastmahl im Hotel Drei Könige

Am Abend fanden sich die Hoteliers mit ihren Damen und zahlreichen Gästen im Hotel Drei Könige zum Aperitif und Diner an einer festlich geschmückten Tafel ein. Es gehört zur schönen Tradition, dass so ziemlich alle jene Kreise, die mit dem Fremdenverkehr und der Hotellerie in funktioneller Beziehung stehen, zu diesem Anlass eingeladen werden, so dass sich hier Gelegenheit nicht nur zu gemeinsamem Tafelfreuden, sondern auch zu zwanglosem Gedankenaustausch bietet. Einen besonderem Gruss entbot Herr Goetzinger u. a. den Herren Regierungsrat Dr. Schaller und Dr. Wyss, den Vertretern des SHV und Herrn Direktor S. Weissenberger sowie den Fachlehrern der Gewerbeschule, denen er für ihre uner müdliche und grosse Arbeit im Dienste des Berufsnachwuchses den wärmsten Dank aussprach. Eben um diesen zu fördern, wurde der Lehrlingswettbewerb an der Gewerbeschule durchgeführt. Präsident Goetzinger erwähnte aber auch die Bemühungen des Zentralvorstandes zur Verbesse-

rung der Betriebsatmosphäre als Beitrag zur Lösung des Personalproblems.

Den Gruss des Regierungsrates überbrachte Regierungsrat Dr. Wyss, der im leichten Rückgang der Bettenbesetzung trotz steigender Frequenzen eine Warnung zu weiser Zurückhaltung in der Vermehrung der Bettenkapazität erblickt. Ziel der Basler Fremdenverkehrspolitik müsse sein, die Gäste etwas länger in den Mauern der Stadt zu halten. Anstrengungen in dieser Richtung würden die volle Unterstützung des Regierungsrates finden. In der Stadtpropaganda sollte auch noch mehr auf die Bedeutung Basels als Kulturzentrum hingewiesen werden. Die Bemühungen des Regierungsrates zur Verbesserung der verkehrspolitischen Stellung Basels haben u. a. dazu geführt, dass im nächsten Sommer neue Flugverbindungen Basel-Paris und London sowie Genf-Basel-München geschaffen werden. Die grossräthliche Kommission hat ihre Arbeiten bezüglich des Ausbaues des Flughafens abgeschlossen und der Vorlage zugestimmt. — Der Leistungsfähigkeit der Basler und der Schweizer Hotellerie stellte Regierungsrat Dr. Wyss ein gutes Zeugnis aus und lobte auch deren Preisdzipline trotz ständig zunehmender Kosten. Auch hob er die fortschrittliche sozialpolitische Haltung der Hotellerie hervor, durch die die Rekrutierungsschwierigkeiten gemildert werden. Wenn auch in der Schweiz die Löhne im Vergleich zu denen der EWG-Länder höher sind, so trifft das nicht auf die Sozialleistungen zu. Um den Konkurrenzkampf auf dem Arbeitsmarkt bestehen zu können, müsse auch auf dem Gebiete der Sozialleistungen noch mehr getan werden, was vom Schweizer Hotelier-Verein richtig erkannt worden sei, der durch verschiedene Sozialmassnahmen seine Position zu stärken versuche.

In bereits etwas vorgerückter Stunde fand unter dem Beifall der Anwesenden die Preisverteilung an die Teilnehmer am Lehrlingswettbewerb für Köche und Kellner statt. Präsident Goetzinger richtete einige besinnliche Worte an die Preisgewinner, gab seiner grossen Freude über die sauberen Arbeiten Ausdruck und überreichte den in die Kränze gekommenen Lehrlingen schöne Geschenke, wobei die zwei besten Leistungen mit einem Flugbillert der Swissair Basel-Genf retour bedacht wurden.

Nach diesem offiziellen Teil des Essens, für das Herr Direktor A. Kienberger mit seinem Küchenchef Leuenberger und der Servicebrigade ein verdientes Hof einstecken durfte, spielte das Orchester Lothar Öflfler, das bereits während des Mahls mit dezentem Tafelmusik aufgewartet hatte, zum Tanze auf.

## The Swiss Contribution to Ski-Racing

by Arnold Lunn

hvb. - Unser guter Freund, Sir Arnold Lunn, wohl einer der besten Ski-Historiker der Welt, hat den nachfolgenden Aufsatz als Vorschau für die Skiweltmeisterschaften in Chamonix vom 10. bis 18. Februar 1962, die bekanntlich in letzter Minute abgesagt wurden, verfasst. Der Aufsatz, den wir in der englischen Originalfassung bringen, hat auch nachträglich noch eine gewisse Aktualität, insfern, als er angesichts früherer Erfolge und jüngerer Misserfolge dartut, dass es nicht damit getan ist, auf den Lorbeeren auszuruhen, sondern dass unser skisportlicher Nachwuchs alles daran setzen muss, durch hartes Training wieder jene Leistungsstufe zu erlangen, die es ihm erlaubt, sich erfolgreich mit den ausländischen Spitzfahrern messen zu können.

World Ski Championships are divided into the Nordic which are decided on long distance racing and ski-jumping and the Alpine which are decided on downhill and slalom races. This year the Nordic are to be held in Zakopane (Poland) and the Alpine in Chamonix (Feb. 10-18, 1962).

The Bernese Oberland is the cradle of modern ski racing. The first country to award a championship title on the result of a downhill ski race was Great Britain and this championship was held on the Lauberhorn on January 6-7 1921.

The first modern Slalom, an invention of the present writer, which differs from the older slalom much as speed skating differs from figure skating, was held at Mürren on January 6, 1922.

Our first convert to these British innovations was Walter Amstutz co-founder of the Schweizerische Akademische Ski Club (SAS), and the oldest of all international downhill-slalom competitions is the annual race between the British and the Swiss University Ski clubs (Anglo-Swiss).

The Arlberg-Kandahar which is three years senior to the World Championships in the Alpine competitions was first held in 1928 at St. Anton. It still ranks second only to the Olympic Games and World Championships.

Swiss names are very prominent among the winners. That great paladin of ski-ing, Otto Furrer of Zermatt, won the Arlberg-Kandahar on three occasions. Walter Prager of Davos won it twice, Arnold Glatthard of Meiringen once and Rudolf Rominger of St. Moritz once. Prior to the war Anni Ruegg of Chur and Rösli Streiff of Glarus won world championships. It was the outstanding success of the first A-K which ensured the international recognition of the rules for Alpine competitions and thus the institution of a World Championship in 1931 for downhill and slalom racing. Prior to the war Otto Furrer, David Zogg, and Rudolf Rominger all won World Championships on the result of the combined event and Prager won the world championship in downhill racing. Anni Ruegg won the downhill event in 1934 and the Slalom world championship in 1935.

Nobody can hope to win Olympic medals unless he is prepared to ski and race for five months every year and it is increasingly difficult to persuade the realistic Swiss parent that his son should devote the years in which he should be mastering a profession or trade to ski-racing. Immediately after the war the Swiss had a trade boom which aggravated the difficulties of those whose job it was to put the best possible team into the field. Not surprisingly the Swiss post war record is not as re-

markable as the pre-war record so far at least as the men were concerned. None the less, again and again, the Swiss did produce wholly unexpected victories. In the 1948 Olympics at St. Moritz Swiss hopes were invested in Karl Molitor who had more than once beaten the international elite in the famous Lauberhorn race, but Karl Molitor and Ralph Olinger were a little unlucky and had to be content with a bronze medal. The special slalom seemed to resolve itself into a duel between two great French racers, James Couttet and Henri Oreiller. Couttet shot through the posts with a winning lead of two seconds. Oreiller flung his arms round Couttet in a congratulatory hug and the photographers clustered round. Nobody expected Edi Reinalter, who had only just scraped into the Swiss team, to win a gold medal. But suddenly the listless crowd were electrified by the announcement that Reinalter was leading Couttet at half way by half a second, one of the most dramatic wins that I ever witnessed in ski-ing. Georges Schneider who won the Arlberg Kandahar Slalom and Fernand Grosjean who won the same event in 1952 were the darkest of dark horses, though Schneider later proved that this A-K victory was not a fluke by winning the World Championship Slalom in 1950 at Aspen/Colorado. Even more startling have been some sensational victories by Swiss ladies. Nobody at the 1948 Olympic at St. Moritz expected Hedy Schluegger of Wengen

## L'exposition nationale et l'ONST

Dans le cadre de la conférence des chefs d'agences de l'ONST qui a siégé à Locarno du 26 février au 3 mars, une séance spéciale a été consacrée à la propagande en faveur de l'Exposition nationale de 1964 à Lausanne. M. le Dr W. Kaempfer, directeur de l'ONST, a souhaité la bienvenue la plus cordiale aux représentants des organisateurs qui étaient accompagnés des directeurs des offices du tourisme de Lausanne et du canton de Vaud.

M. Ed. Henry, directeur-administratif, a souligné son vif désir de travailler en étroite collaboration avec les directeurs des agences suisses de tourisme à l'étranger et a remercié la direction de l'ONST pour le précieux appui accordé jusqu'ici.

M. F. Dubois, chef du service de propagande a donné toutes les précisions utiles quant au plan de propagande et aux dispositions déjà prises. Il a relevé que les prospectus des principales stations de la région du Léman, tout comme ceux de l'Office régional, contiennent eux aussi de nombreuses indications relatives à l'Exposition.

M. J. L. Panchaud, chef du service des logements et des congrès, a renseigné sur les tâches de cet important service, sur la manière avec laquelle il va les aborder et sur les accords déjà passés avec les groupements hôteliers intéressés. Il a signalé que 41 congrès — dont plusieurs internationaux — sont déjà non seulement annoncés mais définitivement inscrits. A.

to win, as she did, a gold medal for downhill racing, but it was Ida Schöpfer and Madeleine Berthod who were responsible for the most devastating duet in the history of Alpine racing. The Swiss thought so little of their own ladies that they even considered not sending any ladies to Sweden for the world championships and in fact did not send Frieda Dänzer of Adelboden who had won one of the title in the Swiss championship meeting of that year. The money thus saved was spent in sending another languisher. None of the Swiss languishers scored even the most modest of successes, but the two ladies between them won no less than five medals, two gold medals and three silver medals, an average of two and a half medals per race, and two and a half medals per competitor. On the combined result on which the World Championship in downhill racing is awarded Ida Schöpfer was first and Madeleine Berthod second. Ida collected another gold medal for victory in the downhill and a silver for second in the Slalom and Madeleine Berthod her second silver medal for being second in Giant Slalom. When Ida Schöpfer, world champion, returned home to Flühi (Entlebuch), all traffic on the direct route form Lucerne to Berne had to be deflected to side roads. She had a reception such has been accorded to few Swiss in the past.

In the 1956 Olympics at Cortina the World Championships which is decided on the three Alpine races, downhill, slalom and giant slalom, two Swiss, Madeleine Berthod and Frieda Dänzer finished first and second in the Ladies World Championships. No country but Switzerland has produced the winner and runner up at two consecutive Ladies World Championship meetings. In addition the Swiss ladies won two gold medals (Renée Colliard the Slalom and Madeleine Berthod the downhill race) and one silver medal, Frieda Dänzer 2nd in the downhill race. Including the medals awarded by the FIS (Fédération Internationale de Ski) for the World Championship titles, not recognised by the Olympic Committee, the Swiss ladies won three gold medals and two silver. The Swiss men won a silver medal, Raymond Fellay being second in the downhill, but the honour of Switzerland in the Olympics in which Toni Sailer won all three events, was saved by the ladies. In that same year Madeleine Berthod won the Ladies Arlberg Kandahar.

In the last Winter Olympics (1960) at Squaw Valley both gold medals in the Giant Slalom were won by Swiss, Roger Staub winning the Men's event and Yvonne Ruegg the Ladies.

What the world is expecting at Chamonix is a duel between the Austrians and the French, or the Americans, but there may be some dark horses — and dark mares in the Swiss stable.

## Une récente et importante oeuvre d'entraide des arts et métiers suisses

La situation critique et parfois catastrophique qui régnait dans le domaine du cautionnement individuel a conduit, il y a plus de trente ans, à la création d'offices de cautionnement mutuel pour artisans et commerçants, à laquelle ont participé des indépendants, des associations d'arts et métiers, les cantons et la Confédération. Ces offices sont actuellement au nombre de dix et leur activité s'étend à tous les cantons (sauf Nidwald); ils sont affiliés à l'Union suisse des coopératives de cautionnement des arts et métiers (USCA). Ils ont pour but de cautionner des crédits et des prêts accordés par les banques. Avant de s'engager, ces offices examinent la situation économique des entreprises requérantes, ainsi que les connaissances professionnelles de leurs chefs. La limite supérieure des crédits dont ils se portent garants a été relevée maintes fois et finalement portée en 1958 à 12 000 fr. pour les cautionnements sans garantie et à 20 000 fr. pour les cautionnements avec garantie. La Confédération assume la couverture du 75, resp. 90% des pertes éventuelles et contribue également à la couverture des frais d'administration des offices.

En raison de l'évolution rapide qui s'est manifestée dans tous les secteurs de l'économie, ces dernières années notamment, le montant des crédits pouvant être cautionnés se révèle bientôt trop faible pour répondre aux besoins des petites et moyennes entreprises. Cependant, il était impos-

sible de songer à un relèvement approprié de la limite des cautionnements, du moment que les pouvoirs publics assument la couverture des pertes éventuelles. Or, il devenait urgent que les exploitations artisanales et commerciales puissent trouver des crédits en suffisance et surtout que les indépendants fussent en mesure de réunir les capitaux nécessaires à la création de nouvelles en-

Für Haushaltwäsche  
gibt es nichts Besseres als  
**Leinen und  
Halbleinen-Gewebe**  
mit diesen Zeichen



reprises. Il fallait donc chercher une autre voie. On la trouva en créant la nouvelle Coopérative suisse de cautionnement pour les arts et métiers. Cette nouvelle institution fondée en juin 1961 à Zurich répond sans nul doute à un besoin en raison de l'augmentation des frais de rénovation et de transformation des magasins, d'acquisition de machines et autres installations nécessaires à l'exploitation, de modernisation de tout genre et en raison également des besoins croissants en capital d'exploitation. Il est en outre toujours plus difficile pour les jeunes gens capables qui embrassent les professions de détaillant, d'artisan, de restaurateur, d'hôtelier et de prestataire de services de réunir par la voie de l'épargne personnelle ou du crédit les capitaux nécessaires à la reprise d'exploitations ou à la création de nouvelles entreprises. Les besoins croissants en capitaux dans les métiers, d'une part, et l'impossibilité d'obtenir des crédits suffisants par la voie traditionnelle, d'autre part, ont donc motivé la création d'une nouvelle œuvre d'entraide des arts et métiers.

Conformément aux statuts, cette coopérative de cautionnement a pour but de garantir des crédits et des prêts aux entreprises du commerce de détail, de l'artisanat, des branches de la restauration et des prestataires de services, en complément de l'activité des offices de cautionnement régionaux des arts et métiers. Ses sièges et for sont à St-Gall. Peuvent devenir membres de la coopérative : des personnes physiques et des sociétés commerciales, des personnes morales, notamment des organisations d'arts et métiers de tout genre, des établissements bancaires, ainsi que des corporations de droit public. La qualité d'associé s'acquiert par la souscription de parts sociales; chaque associé est tenu de souscrire au moins cinq parts de 1000 fr. En vue de créer les réserves nécessaires et afin de faciliter le plus possible l'activité de la nouvelle institution, les statuts prévoient qu'aucun intérêt ne sera versé sur les parts sociales pendant les cinq premières années qui suivent leur souscription.

La coopérative se porte caution de crédits et de prêts jusqu'à concurrence d'un montant de 50 000 francs, plus 20 % pour les intérêts et les frais. Elle ne s'engage toutefois que si l'office de cautionnement régional des arts et métiers dans le rayon duquel le requérant a son domicile commercial le cautionne, elle aussi, séparément pour 20 000 fr. Cette réglementation permet ainsi l'octroi de cautionnements pour un montant global de 70 000 fr. et il sera par conséquent possible de faire face dans une très large mesure aux besoins de crédit des petites et moyennes entreprises. La nouvelle coopérative a en outre le droit, à titre exceptionnel, de se porter caution jusqu'à concurrence de 50 000 fr. plus 20 % pour les intérêts et les frais, si l'office de cautionnement régional des arts et métiers refuse de cautionner.

Les engagements totaux des cautionnements de la coopérative ne peuvent dépasser six fois le montant de son capital social, à l'exclusion des réserves ouvertes et cachées.

Soulignons en outre l'importance de la disposition suivant laquelle des cautionnements ne peuvent être accordés qu'à des établissements dont les chefs sont affiliés à une organisation d'arts et métiers, qui elle-même est membre de la coopérative ou qui le deviendra. Les sociétaires ont droit à des cautionnements d'un montant total au moins six fois supérieur à celui du capital social qu'ils ont souscrit, sans compter la majoration pour intérêts et frais. Il leur appartient de fixer eux-mêmes le cadre dans les limites duquel des chefs d'établissement pourront demander des cautionnements.

Le champ d'action de celle-ci s'étend à tout le territoire de la Suisse. Chaque requête reçue est soumise par la coopérative à l'office de cautionnement régional des arts et métiers compétent. Une étroite collaboration s'établira ainsi entre les organisations régionales, qui ont déjà fait leurs preuves, et la nouvelle institution, qui pourra bénéficier de leur longue expérience.

La réunion du capital social, condition primordiale d'une activité fructueuse de la nouvelle coopérative, s'est effectuée d'une façon très satisfaisante. Jusqu'à la fondation, les organisations d'arts et métiers (associations, sociétés d'achat, Union suisse des arts et métiers, autres institutions) avaient souscrit un montant de 1 195 000 fr. s'ajoutant aux 248 000 fr. de neuf offices de cautionnement régionaux des arts et métiers. La part de la Banque populaire suisse s'élevait à 250 000 fr. et celle des membres de l'Union des banques cantonales suisses à 1 070 000 fr., si bien que le capital social atteignait 2 763 000 fr. le jour de la fondation.

La Coopérative suisse de cautionnement pour les arts et métiers est la dernière création des arts et métiers, mise sur pied par l'économie privée sans l'aide financière de l'Etat en faveur des chefs d'entreprise indépendants. Grâce à cette institution et à ses services, il est désormais possible d'encourager le développement, et renforcer et d'assurer à longue échéance l'existence des petites et moyennes entreprises.

**Zürcher Fremdenverkehr im Januar 1962 — fast 60% Bettenbesetzung**

Im Zürcher Fremdenverkehr kann für den Januar 1962 ein besseres Ergebnis gemeldet werden als vor einem Jahr. Im Vergleich zum Januar 1961 hat die Zahl der Gäste um 7 und jene der Übernachtungen um 5% zugenommen. Der Anstieg ist in erster Linie dem erhöhten Zustrom aus dem Ausland zu verdanken, doch lag auch die Inlandfrequenz über dem Vorjahresniveau. Im Berichtsmontat kamen nach den Erhebungen des Statistischen Amtes der Stadt Zürich 53 486

**Plus de 30 millions de nuitées pendant l'année 1961**

D'après le relevé pour 1961, les hôtels, motels, auberges et pensions ont enregistré au cours de l'année dernière 28,47 millions de nuitées (1960: 26,19), les sanatoriums de montagne et maisons de cure 1,96 million (2,0) et la totalité des établissements d'hébergement 30,43 millions, ce qui représente 2,24 millions ou 8% de plus que de janvier à décembre 1960. Cet apport excédentaire est dû pour près des deux tiers aux visiteurs étrangers. Alors que le nombre des nuitées d'hôtes du pays s'est rehaussé d'environ 800 000 ou de 6 1/2% — grâce en bonne partie au renforcement des effectifs d'hôtes logés dans les établissements hôteliers pour des motifs professionnels — le chiffre des nuitées de la clientèle étrangère a progressé de 1,4 million ou de 9% pour s'élever à 17,42 millions. Les touristes européens, qui ont fourni à eux seuls 86% des nuitées d'hôtes de l'extérieur (1960: 85%), ont augmenté leur apport de 10,6 pour cent comparativement à l'année 1960, alors que les visiteurs extra-européens ne l'ont accru que de 0,5%, conséquence directe de la réduction de 3% du nombre de nuitées des touristes des Etats-Unis. Hormis les Américains du Nord, tous les principaux groupes d'hôtes ont contribué à accroître le mouvement hôtelier dans notre pays. A noter avant tout les suppléments de fréquentation enregistrés pour les Allemands (+591 000 nuitées ou 14%), les Français (+263 000 ou 10%), les Italiens (+135 000 ou 14%), les Néerlandais et les Belgo-Luxembourgeois (+107 000 pour chaque groupe ou resp. 13 et 12%), les Scandinaves (+11%) et les Autrichiens (+21%) sont également venus plus nombreux. La fréquentation des Britanniques s'inscrit de même en progrès (+3%), bien que l'on se soit attendu à une plus forte avance.

Les Allemands se classent de nouveau en tête des étrangers avec 4,7 millions de nuitées, devant

les Anglais et les Français avec 3 et 2,9 millions; on trouve ensuite les Américains du Nord avec 1,45 million, les Italiens avec 1,12, les Belgo-Luxembourgeois avec un peu plus de 1 million et enfin les Hollandais avec 936 000.

Face à un supplément de fréquentation de l'hôtellerie de 9% en moyenne pour l'ensemble du pays, les progressions relevées dans les différentes régions ont atteint, au regard de 1960, les taux suivants: 4 à 6% en Suisse centrale, sur le Plateau nord-est et au Léman, 8 à 9% en Suisse orientale, sur le Plateau occidental et dans l'Oberland bernois, 11 à 12% aux Grisons, dans la zone du Jura et au Tessin, 18% dans les Alpes vaudoises et en Valais.

D'après les données dont on dispose à l'heure actuelle, il semble bien que le mouvement touristique hors des établissements d'hébergement assujettis aux relevés s'est plus intensifié que le mouvement hôtelier proprement dit. En effet, la fréquentation des terrains de camping s'est fortement développée pendant l'année en revue; le nombre de nuitées des campeurs doit avoir augmenté d'un sixième approximativement pour s'inscrire à plus de 2 millions, dont les deux tiers à peu près ont été fournis vraisemblablement par les villégiateurs étrangers. En outre, la fréquentation des chalets et appartements de vacances doit s'être aussi considérablement accrue. Quoi qu'il en soit, dans le canton des Grisons le nombre des nuitées d'hôtes logés dans les habitations privées s'est élevé de 12% au cours de la période allant de novembre 1960 à octobre 1961. D'après les renseignements reçus des chemins de fer de montagne, des compagnies de navigation et des entreprises de transport par autocars, le trafic d'excursion a pris de même sensiblement plus d'ampleur qu'en 1960.

(49 940) Gäste in Zürich an. Sie verteilten sich auf 15 522 (15 054) Ankünfte aus dem Inland und 37 964 (34 886) Arrivées aus dem Ausland. Von den insgesamt gebuchten 132 448 (125 616) Logiernächten entfielen 46 078 (45 772) auf Gäste aus dem Inland und 86 370 (79 844) auf Besucher aus dem Ausland. Unter den Herkunftsländern stand Deutschland weit an der Spitze. An zweiter und dritter Stelle folgten Grossbritannien und die USA.

	Logiernächte
Deutschland	20 453
Grossbritannien, Irland	8 416
USA	11 447
Italien	7 099
Frankreich	5 987
Osterreich	4 677
Niederlande	4 029
Belgien	2 112

Die durchschnittliche Bettenbesetzung der 123 (124) in die Fremdenverkehrsstatistik einbezogenen Beherbergungsbetriebe mit 7299 (7117) Gastbetten belief sich im Januar 1962 auf 58,5% gegen 56,9% im Januar 1961. Die einzelnen Besetzungsziffern waren: Hotels I. Ranges 59,8 (58,8)%, Hotels II. Ranges 55,5 (53,8)%, Gasthöfe 62,8 (66,5) und Pensionen 67,0 (64,6)%. — Von je 100 Gastbetten waren 21 durch Inlandgäste und 38 durch Auslandgäste belegt, was zusammen die ausgewiesene Bettenbesetzung von rund 59% ergibt.



**Einfach  
Klein  
Schnell  
Sicher**

**Kaffeemaschinen**

**FAEMA**

für jeden Betrieb

Auf der ganzen Welt «crema caffè FAEMA» ein Begriff!

Generalvertretung:  
**cabaro ag Olten**  
Telephon (062) 5 03 03 (Servicestellen)

**Grosse Auswahl**

Modelle mit 1-18 Service- und 1-9 Sparten-Addierwerken

Neue Kassen ab Fr. 880.-

**Zur Geldkontrolle**

**Anker Kassen**

Zürich 4 Tellstrasse 31  
Telefon 25 21 44

**COOL FRESH**

Die genormten COOLFRESH-Kühlvitrienen — ob fahrbar oder für festen Einbau — entsprechen den verschiedensten Anforderungen und werden den anspruchsvollsten Wünschen gerecht — Schweizer Fabrikat — int. geschützt.

Gegen Einsetzung dieses Inserts erhalten Sie die vollständigen Unterlagen über alle Modelle mit Referenzen.

Alleinhersteller:  
Hch. Graf, Uster, Steigstr. 9, Tel. (051) 87 38 33

**Kiefer**

Glas Porzellan Silber

Spezialhaus für Hotel- und Restaurant-einrichtungen

Besuchen Sie unverbindlich unsere Musterzimmer:

BASEL ZÜRICH  
Gerbergasse 14 Bahnhofstrasse 18  
Tel. 061 23 00 60 Tel. 051 23 39 67

A vendre sur artère importante, près de Lausanne

**HOTEL**

12 chambres, confort moderne, avec **café-restaurant-tea-room**

terrasse à 50 places, colonne d'essence, parking.  
Prix de vente Fr. 310 000.—.

Offres sous chiffre PE 33 334 L à Publicitas Lausanne.

**Für Soft-Ice-Maschinen**

**CARPIGIANI**

14 verschiedene Stand- und Tischmodelle, für europäische Verhältnisse gebaut, in unübertrefflicher Ausführung, für Hart- und Soft-Ice.

Tisch- und Standmodelle für Ausgabe von 1 bis 6 Aromen.

**ORIENTTEPPICHE**

für alle Hotels am günstigsten direkt vom Importeur!

Tony Waehry, Vertreter der Persian Carpet Trading Co. Ltd. Zürich 1, Münsterhof 17

Arveves, Villars sur Ollon

A vendre, éventuellement à louer

**immeuble**

de 17 pièces, appartements, situation superbe. Ecrire sous chiffre PK 33031 L à Publicitas Lausanne.

Rohr-Röthelin + Co  
Bern Neugass-Passage 3  
Telephon (031) 9 14 55  
Zürich Torgasse 3  
Telephon (051) 24 28 59  
Weitere Servicestellen in Basel, Genf, Martigny  
Verlangen Sie unverbindlichen Besuch, Referenzen, Prospekt oder Offerte

Die Statistik der von den Gästen benützten Transportmittel zeigt im Berichtsmont im Vergleich zum Januar 1961 einen Rückgang des Anteils der Bahnpassagiere zugunsten der motorisierten Gäste und der Fluggäste. Auf die Fluggäste entfielen 25 (24%) der registrierten Ankünfte, auf die motorisierten Gäste 29 (27) und auf die Bahnpassagiere 46 (49) %.

### Gutes Fremdenverkehrs-jahr 1961 im Thurgau

**315 000 Übernachtungen**

fb. Das Fremdenverkehrsjahr 1961 im Kanton Thurgau hat das Vorjahr nochmals überbügelt, und zwar in der Zahl der Gäste und der Übernachtungen, wie aus der nun vorliegenden Statistik ersichtlich ist. Während im Jahre 1960 die Zahl der Ankünfte gleich blieb wie 1959, steigerte sie sich im Jahre 1961 um 9%. Bei den Logiernächten hat das Jahr 1960 gegenüber 1959 eine Steigerung um 12% gebracht, und 1961 übertraf 1960 um weitere 11%. Der Thurgau besitzt in 164 Hotels und Pensionen 2250 Gastbetten.

Im Jahre 1961 wurden im Thurgau insgesamt 81 555 Ankünfte registriert, gegenüber je 74 600 in den Jahren 1960 und 1959. Auf Gäste aus der Schweiz entfielen 39 519 (Vorjahr 38 342) und aus dem Ausland 42 036 (36 356) Ankünfte. Erstmals stellte das Ausland mehr Gäste als die Schweiz. Die Gesamtzahl der Logiernächte betrug 315 411 gegen 268 553 im Vorjahr, 21 900 oder 9% mehr als 1960. Davon entfielen auf Gäste aus der Schweiz 241 390 (220 520) und aus dem Ausland 74 021 (63 033) Übernachtungen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer sämtlicher Gäste betrug 3,87 (3,8) Tage, bei denjenigen aus der Schweiz 6,1 (5,7) und dem Ausland 1,76 (1,73) Tage. In den 315 411 Logiernächten sind 131 153 (117 380) Übernachtungen von berufstätigen Dauergästen begriffen, deren Zahl sich in den letzten Jahren laufend steigerte. In dieser Statistik sind die Gäste und Logiernächte von speziellen Kuranstalten wie Mammern, Wartburg usw., sowie die Zeltler nicht enthalten, die schätzungsweise über 50 000 Übernachtungen lieferten. Die durchschnittliche Bettenbesetzung betrug 40,8%, der bestfrequentierte Monat war der August mit einer Bettenbesetzung von 67,6%, 15 832 Ankünften und 45 524 Logiernächten. Im August wurden neben 4863 Schweizergästen 10 909 Auslandsgäste gezählt, das Monats-Maximum an Auslandsgästen in den letzten Jahren überhaupt.

Von den Auslandsgästen stellte Deutschland mit 20 984 (17 401) Ankünften und 37 165 (29 308) Logiernächten rund die Hälfte aller Auslandsgäste und deren Übernachtungen. Ferner sind die Logiernächte (6010) Gästen und 9801 (9671) Logiernächten an zweiter Stelle. Dann folgen Italien mit 4128 Gästen und 8454 Übernachtungen, Grossbritannien mit 4623, Österreich mit 3798, Holland mit 3038 und die USA mit 2391 Logiernächten. Die Feriengäste und übernachtenden Passanten aus dem Ausland kamen aus 46 verschiedenen Staaten.

### Chronique genevoise

#### Changement au sein du conseil d'administration de l'Hôtel Richemond

Dans son numéro du 1er mars, la Feuille d'avis officielle du canton de Genève annonce que, au sein de la Société anonyme de l'Hôtel Richemond A.-R. Armleder, à Genève, dont la présidence et les fonctions d'administrateur-délégué sont assumées par Mme veuve Emilie Armleder, M. Jean Armleder, fils de la prénommée, inscrit jusqu'ici comme directeur de l'établissement, tout en conservant cette charge, est devenu maintenant membre et secrétaire du conseil d'administration. — V.

#### Une grande agence de voyages a fait peu neue

La rue Mont-Blanc — qui relie la gare de Cornavin et le terminus urbain de Swissair à la gare routière de la place Dorcière, aux embarcadères de la Compagnie générale de navigation sur le Lac Léman, aux grands hôtels et au centre de la ville par le pont du Mont-Blanc — est de toutes les artères genevoises celle qui est jalonnée par le plus grand nombre d'agences de voyages et de tourisme.

L'une de ces agences, installée depuis plus de vingt ans en cette rue, vient de faire peu neue, en transformant complètement ses locaux, pour les mettre au goût du jour, tant en ce qui concerne le confort de son personnel que l'accueil de la clientèle, locale ou étrangère, et d'offrir aussi, aux uns et aux autres, ce qu'il y a de mieux.

Il s'agit de la succursale de Danzas SA, dont le cadre, à lui seul, représente une véritable invitation au voyage, constituant ainsi un avânt-poste apprécié de l'hôtellerie. — V.

#### Diner de gala à l'Hôtel des Bergues en l'honneur du nouvel ambassadeur de France et du paquebot «France»

Sous la présidence de M. Albert Guelpa, président du Cercle français de Genève, un grand dîner de gala vient de dérouler ses fastes en la salle des fêtes de l'Hôtel des Bergues, en l'honneur de S. Excellence M. Philippe Baudet, nouvel ambassadeur de France à Berne, dont l'épouse, née Jacqueline Bréguet, est d'origine neuchâteloise, et en celui aussi du paquebot «France», que la Compagnie générale transatlantique vient de mettre en service sur la ligne Le Havre—New York. Les tables avaient été délicatement fleuries d'œillets, de violettes et de mimosa, offerts par la Ville de Nice.

Plus de deux cent-vingt convives firent honneur au menu suivant, qui est l'un de ceux que les cuisines du «France» confectionnent à l'intention des passagers: Truite saumonée froide, sauce Bagration; Fumet des Isles; Poularde bressane au champagne, crème et morilles; fonds d'artichauts Clamart; Foie gras des Landes, en gelée au porto; Parfait glacé du de Pralin; Mignardises du Trianon. Les

vins d'accompagnement furent un Pouilly-Fuissé, un Pommard Epenots 1952, et un Champagne Heidsieck Dry Monopole.

La soirée s'acheva par un bal très élégant, que conduisit l'orchestre «The Georgiam's», dont la chanteuse est la ravissante Martine Kay. — V.

#### Un grand banquet a mis fin aux Championnats d'Europe de patinage artistique

C'est par un grand gala sur glace, à la patinoire des Vernets, et par un banquet de plusieurs centaines de couverts, servi au restaurant du Palais des expositions, avec distribution des prix et soirée dansante, que se sont terminés les Championnats d'Europe de patinage artistique et de danse 1962, qui se sont déroulés à Genève du 27 février au 4 mars.

Les nouveaux champions d'Europe sont, en catégorie messieurs, Alain Calmat (France), qui succède à son compatriote Alain Gilette, devenu professionnel et ne pouvant donc se représenter; en catégorie couples à l'artistique, Merika Kilius et Hans Baumber (République fédérale allemande), qui se succèdent également à eux-mêmes; et, en catégorie couples danse, Christiane et Jean-Paul Guhel (France), qui succèdent aux Anglais Doreen Denny et Courtney Jones, passés également professionnels et ne pouvant donc prendre part à ces championnats. — V.

#### Le dernier acte du Concours hippique international de Genève

Le Concours hippique international officiel de Genève s'est déroulé en novembre dernier, au Palais des expositions, sous la présidence du colonel divisionnaire Pierre de Mural, ancien chef d'armes des troupes légères, et avec la collaboration active des Intérêts de Genève.

Il a connu un succès éclatant puisque, sur un budget d'un demi-million de francs, cette manifestation, qui s'est déroulée sur une semaine entière, solde par un déficit provisoire de cinq mille francs, qui va du reste se transformer en un boni de quelques milliers de francs, lorsque deux créances, pas contestées du reste, seront rentrées.

Comme il a l'habitude de le faire, trois mois après la clôture de cette grande semaine du cheval, le comité d'organisation du Concours hippique international officiel vient de convier, à une choucroute monstre, tous ceux qui l'ont aidé dans sa tâche et, par conséquent, ont contribué à la réussite. Aussi étaient-ils donc plus de trois cents, l'autre soir, à se réjouir, après l'effort collectif.

Il convient, à ce sujet, de relever la participation de la Société des hôteliers de Genève, grâce à laquelle les frais d'hébergement des équipes, et des concurrents individuels, ont pu être réduits dans une très forte proportion.

Le prochain Concours hippique international officiel de Genève aura lieu en novembre 1963, une manifestation de cette envergure, qui demande une très longue préparation, ne pouvant être organisée toutes les années. — V.

### Erscheinungsweise der nächsten Nummer

Infolge der durch die Basler Fasnacht bedingten Einschränkungen der Arbeitszeit in der Druckerei wird die nächste Ausgabe unseres Blattes (Nr. 11) einen Tag später zum Versand kommen. Insetionschluss unverändert: Dienstag früh. Wir bitten unsere Abonnenten und Leser, hievon Kenntnis zu nehmen.

Redaktion und Administration der Hotel-Revue

### Le prochain numéro de l'Hôtel-Revue

Nous prions nos abonnés et lecteurs de prendre note que le prochain numéro de notre journal (No 11) paraîtra avec un jour de retard, car le temps dont dispose l'imprimerie sera très limité étant donné les fêtes du Carnaval de Bâle. Le dernier délai pour la réception des annonces demeure fixé au mardi matin.

Rédaction et Administration de l'Hôtel-Revue

### Genève n'entend pas se laisser écartier du tracé de la Route Blanche

L'Etat et la Ville de Genève — nous avons déjà eu l'occasion de le dire ici même, mais il n'est pas inutile de le rappeler — participent, à la raison de six millions de francs suisses du capital-actions, au percement du tunnel sous le Mont-Blanc et quatre de ses magistrats représentent l'un et l'autre dans les sociétés italienne et française qui ont été constituées pour accomplir les travaux de forage et d'aménagement de l'ouvrage.

En contrepartie de cette prestation financière, selon la convention qui fut signée le 14 mars 1953, il avait été admis que la grande artère dite Route Blanche, destinée à relier Paris à Rome par le tunnel du Mont-Blanc, traverserait le territoire genevois. Le tracé avait été alors établi de la manière suivante: Avallon, Dijon, Dôle, La Cure, Genève, Etrembières, Bonneville, Cluse et Chamonix. Dans le canton de Genève, certains travaux préparatoires ont été déjà effectués, pour faire face à la traversée de cette route.

Or, il y a eu, un ingénieur en chef des Ponts et Chaussées de Lyon, chargé du réseau routier desservant le sud-est de la France, a déclaré que le tracé prévu allait être modifié, à partir de Dôle, pour se diriger sur Nantua, Bellegarde, Seyssel, Anancy, La Roche-sur-Foron et Chamonix, ce qui est, paraît-il, plus rationnel. Mais, des engagements formels existent et Genève entend les faire respecter.

Ce serait d'ailleurs une grave erreur, pour un grand axe routier européen, qui se veut également artère touristique, que d'évincer de son tracé une ville de l'importance de Genève, tant en raison de la position que cette ville occupe sur le plan international que des attraits qu'elle présente.

**MALKI'S SCOTCH WHISKY 41°**  
per Carton à 12 Flaschen Fr. 108.— inkl. Wust, per Nachnahme.  
Vorauszahlung auf Postkonto VIII 52400 Fr. 105.— (Per 3 C = 3%, ab 5 C = 5% Mengenrabatt)  
Max Walch, Postfach, Zürich 36

**HOTEL**  
IMMOBILIEN-ZÜRICH  
AGENCE IMMOBILIÈRE D'HÔTELS  
P. Kaelin  
Seidengasse 20, Telephone (051) 236364  
Ältestes Treuhänderbureau  
für Kauf, Verkauf, Miete von  
Hotels, Restaurants, Cafés, Kuranstalten,  
Pensionen.  
Erstklassige Referenzen

Per sofort oder nach Übereinkunft  
**zu verpachten**  
in der Zentralschweiz

**Landgasthof mit Hotel**  
und kleinem Landwirtschaftsbetrieb. Beliebtes Ausflugsziel. Nötiges Kapital 30000-40000 Fr. für Inventar. Nähere Auskunft durch schriftliche Offerten unter Chiffre P 1399 RY an Publicitas Bern.

**A vendre**  
avantagusement de suite pour cause de départ, petit

**hôtel-restaurant**  
Belle situation au bord du lac Léman, 1200 m<sup>2</sup> de terrain, bonne et fidèle clientèle pendant toute l'année. Tous renseignements auprès de M. Roland Ruchet, Hôtel-Plage, Préverenges VD. Téléphone (021) 71 25 35. Agences s'abstenir.

**Abfall-Boy**  
crème lackiert, Decke vernickelt, Einsatz emailliert, Tretechanik, Höhe 88 cm Stück nur . . . . . Fr. 78.—  
Bestellen Sie heute noch  
Telephone (041) 2 38 81  
Abegglen-Pfister AG Luzern

**Infrarot-Back- und Bratofen**



für alle Arten Gebäck, feinste Torten und Patisseries zum Braten, Grillieren, Gartinieren, Kochen.  
Ober- und Unterhitze mittels Thermostaten automatisch konstant gehalten zwischen 50 und 300° Cels. Gleichmässige Wärmeverteilung, kein Wenden der Bleche.  
**Rationell** durch kurze Anheizezeit und geringen Stromverbrauch, niedere Anschlusswerte.  
6 Kombinationen für jede Betriebsgrösse — Preise ab Fr. 1588.—.

Verlangen Sie Prospekte, Referenzen und Vorführung dieses modernsten Ofens.

**VERPOL Brassers & Cie.**  
Zürich 7/29  
Telephone (051) 24 55 45 und 47 71 50

**Inserate lesen . . . erwirkt vorteilhaftern Einkauf!**

**Hôtel de la Fleur de Lys, La Chaux-de-Fonds**  
La S. I. Fleur de Lys, S. A., à La Chaux-de-Fonds, met en location  
**hôtel, restaurant bar-dancing**  
dans une construction moderne de premier ordre (affaire importante). Les intéressés peuvent prendre contact au siège de la Société, téléphone (039) 264 70, Bureau H. Kazemi, architecte, avenue L.-Robert 4, La Chaux-de-Fonds.

**Luganersee**  
Nâhe Morcote  
**Zu verkaufen**  
**Appartementhaus**  
Schöne Architektur, Parterrehöhe, Länge 25 m, eignet sich für 5 separate Wohnungen oder als private Villa. Alles möbliert. Mit Benutzung von grossem Schwimmbad (Länge 15 m). Garten, Garage, Maximum an Sonne das ganze Jahr. 5 km von Lugano. 200 m vom See. Blick auf den See.  
Nötiges Kapital: Fr. 300 000.—.  
Offerten unter Chiffre AS 813 Lu an Schweizer Annoncen AG «ASSA», Lugano.

**Am Lugano-See**  
wegen Krankheit zu verkaufen  
**Haus mit Barrestaurant**  
neu renoviert. Gartenterasse am See, 100 Plätze. 8 Doppelzimmer mit fließendem Warmwasser. Locanda-Restaurant, bekannter Ausflugsort. Etwas 400 m<sup>2</sup> Umschwung. Kaufpreis 360 000 Franken für Haus mit neuzzeitlichem neuem Inventar! Sofortige Offerten an Eugenio Wyss, Via Preotico 1, Lugano.

**Dame sucht**  
**Hotel Garni**  
mit ca. 20 Betten in einem gut frequentierten Kurort zu kaufen oder auf Erbpacht bei grösserer Baranzahlung. Evtl. auch tätige Teilhaberschaft. Offerten unter Chiffre HG 1132 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Hotel-Fachmann**  
(Schweizer, 31jährig, ledig), 3jährige kaufmännische Lehre, 3 Jahre Hotelfachschule Lausanne (Hiltonpreis), Praxis: 2 Jahre USA, 1 Jahr Porto Ricco, 1 Jahr Spanien, 3 Jahre New-Delhi, überall in leitenden Stellungen. Sprachen perfekt: Deutsch, Französisch, Spanisch, Englisch. (kurzeit Militärdienst nachholend), la. Referenzen.  
**sucht entsprechende Stellung**  
in Hotelgrossbetrieb, Schweiz oder Ausland. Offerten mit Gehaltsangabe etc. gefl. unter Chiffre OFA 1153 B an Orell Füssli-Annoncen, Bern.

C'est ce qui a été formulé, avec énergie et vigueur, par M. Pierre Guinand, tout à la fois président du Grand Conseil et président du comité genevois de la Route Blanche, lors de la récente assemblée générale de la Société suisse-valdôtaine, s'est tenue, en les salons de l'Hôtel du Rhône, sous la présidence de M. Fernand Cottier, conseiller administratif de la Ville de Genève. — V.

**«Sopoa», Société anonyme de participations hôtelières**

Selon la Feuille d'avis officielle du canton de Genève du 24 février, une nouvelle société anonyme de participations hôtelières vient de se constituer à Genève. Il s'agit de «Sopoa», qui a pour but l'acquisition et la gestion de participations à toutes sociétés commerciales, financières, industrielles, mobilières et immobilières, notamment dans le domaine de l'hôtellerie et des restaurants, ainsi que leur financement.

La société n'exercera aucune activité dans le canton de Genève, sauf cependant celle qui est strictement nécessaire à son administration. Le capital s'élève à cinquante mille francs, entièrement versés. L'administration se compose de la manière suivante: MM. Jérôme Brody, des Etats-Unis, à New York, président; André Wanner, de Carouge, à Troinex (Genève), secrétaire, et Edmond Forquet, de et à Genève. La société est domiciliée 12 rue du Mont-Blanc, en les locaux de la Fiduciaire Wanner SA. — V.

**Kleine Chronik**

**Sendung des Schweizer Fernsehens über das Gastgewerbe**

Die Schweizerische Fachkommission für das Gastgewerbe teilt mit:

Im Rahmen der Sendung «Zytglogge» bringt das Schweizer Fernsehen am Freitag, den 16. März 1962, 20.15 Uhr, einen Beitrag über das Gastgewerbe und seine Nachwuchsfragen.

**Swissair-Extrajüge zum Genfer Autosalon**

Während des Genfer Autosalons in der Zeit vom 15. bis 25. März führt die Swissair insgesamt 24 zusätzliche Retourkurse zwischen Zürich und Genf, um den Besuchern dieser Ausstellung vermehrte Möglichkeiten zum Hin- und Rückflug am gleichen Tag zu bieten.



**Hotel EDEN RHEINFELDEN**  
ein behaglich-modernes Haus im Grünen  
mit seinen heilenden Bädern und Inhalationen  
offen ab 30. März

**Direktion od. Pacht**

Junges Ehepaar (Hotelliers-Restaurateurs) sucht Direktion oder Pacht. Jahres- oder 2-Saison-Hotel, möglichst mit Bar-Dancing und Restaurant. Wir bieten: Erstklassige Fachkenntnisse, langjährige Erfahrungen, Organisationsstalent, sehr gute Sprachkenntnisse, Fähigkeitsausweis, vorzügliche Referenzen.

Offerten sind zu richten unter Chiffre DP 1082 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Im Misoexetal, 25 km vom neuen Bernhardtunnel, gut eingeführtes

**Gasthaus**

mit Restaurant und Barbetrieb, Wohnung und 7 Zimmer, Garten, Parking, Waschküche, Diensthaus, zu verkaufen. Nötiges Kapital: Fr. 120000.—.

Offerten unter Chiffre AS 6103 Bz, ASSA Bellinzona

Zu vermieten evtl. zu verkaufen in Interlaken schönes

**HOTEL**

ca. 35 Betten, alkoholfrei mit Tea-Room, auf Herbst 1962. Für tüchtige Fachleute prima Existenz.

Offerten unter Chiffre ZV 1284 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Ehepaar (Schweizer), sprachkundig, gesetzten Alters sucht Sommersaisonstelle als

**Obersaaltöchter, I. Saaltöchter**  
Portier-Conducteur, Alleinportier  
in kleinerem Betrieb.

Offerten unter Chiffre OP 2925 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Hôtelier suisse**  
cherche nouvelle direction

en Suisse ou à l'étranger. Expérience internationale. Meilleures références et nombreuses relations. Ecrire sous chiffre B 60818 X à Publicitas Genève.

**Hotelbrand in Zug — keine Opfer**

Am Donnerstagnachmittag um 14.25 Uhr brach im City-Hotel «Ochsen» am Kolinplatz in Zug Feuer aus, das einen Gesamtschaden von mehr als 250000 Franken verursachte. Der Schweizer einer Bau-firma war im Begriffe, im Zwischenbau zwischen dem alten Hotel und dem neuerbauten Trakt unter dem Dachstuhl Eisenträger abzuschweissen, als der Zwischenboden Feuer fing. Der Arbeiter bemerkte den Brandausbruch sogleich und versuchte erst mit Wasser, dann mit Feuerlöschgeräten des Brandes Herr zu werden. Das Feuer breitete sich jedoch im Zwischenboden gegen den Altbau hin sehr rasch aus, so dass in kurzer Zeit der Dachstock des alten Hotels in Brand geriet. Obwohl der Brand sehr schwer zu bekämpfen war, da zu seiner Bekämpfung erst die Zwischenwände herausgerissen werden mussten, gelang es der eingesetzten Zuger Feuerwehr, ihn nach ungefähr einer Stunde unter Kontrolle zu bringen.

Der Dachstock des in den Jahren 1950—55 aussen renovierten und innen vollständig neuerbauten Hotel «Ochsen» muss als verloren betrachtet werden, wobei vor allem der vierte und fünfte Stock stark in Mitleidenschaft gezogen wurden. Auch der Wasserschaden ist sehr bedeutend, so dass nach den Schätzungen der Gesamtschaden eine Viertelmillion übersteigen dürfte. Verletzt wurde niemand. Der Betrieb des Hotels und der Restaurationsräume kann weitergeführt werden.

**Ein hässlicher Reim: Fastnacht — Brandnacht**

Ja, hässlich ist er und doch wird er leider jedes Jahr Wirklichkeit. Verborgen hinter der Maske, beflügelt von der Musik und vom Wein, lässt mancher die altbewährte Vorsicht ausser acht. Im Eifer des fröhlichen Gefechtes, in der lachenden Fastnachtslaune will man oft nicht mehr an die selbstverständliche Wachsamkeit im Alltag denken.

Zu Unrecht! Weggeworfene Zigarettenstummel glimmen auch in der Fastnachtzeit. Und doppelt gefährlich glimmen sie, wenn sie auf einen Haufen Konfetti fallen, wenn sie Papierschlängen entzünden! Erschreckt fahren dann die tanzenden Paare auseinander, sekundenschnell erstirbt die Fröhlichkeit, schmerzlich erwacht man mitten in der ausgelassenen Ballnacht zu grässlicher Wirklichkeit.

Aus auch beim fröhlichen Fastnachtsball: Vorsicht mit Zündhölzern und Raucherwaren! Die Dekoration nicht auf ihre Feuerfestigkeit prüfen! Die goldenen Perückenhaare der holden Nachbarin mit den Augen bewundern, mit den Fingern lieblos — aber ums Himmels willen nicht anzünden!

Der Übermut darf an der Fastnacht flammen, aber nicht der Tanzsaal. Leuchten soll die Freude aus den Augen aber nicht das Feuer aus den Fenstern.

Fastnacht — Brandnacht? Dieses Jahr nicht mehr! BfB

**Fritz Rufener, 1. Concierge, Suvretta House, St. Moritz, 70jährig**

«Fritz of Suvretta» (47 Jahre in derselben Firma)

wie er weitherum überall, bei der schweizerischen und internationalen Kundschaft, bekannt, geschätzt und beliebt ist, kann am 9. März 1962 bei bewundenswerter Gesundheit und Rüstigkeit seinen 70. Geburtstag feiern. — Fritz Rufener begann seine Karriere 1907 in Interlaken, durchlief anschliessend



verschiedene Sparten in den besten Hotels im Ausland, so 3 Jahre in England und 2 in Frankreich, und trat 1915 in die Dienste des Suvretta House, zuerst unter Herrn Anton Bon, früherer Zentralpräsident des Schweizer Hotelier-Verein, und dann während mehrerer Jahrzehnte unter dem unvergesslichen Herrn Oberst Hans Bon. Seit 1947 ist er «Head-Hallporter of Suvretta House» und versieht diesen Posten mit beispielhaftem Einsatz, Treue und grosser Umsicht. Fritz Rufener gebührt ein besonderes Lob für sein verbindliches, bescheidenes und treues Wesen. Seine psychologische Gabe im Umgang mit den Gästen eines Luxus-Hotels sowie mit seinen Mitarbeitern haben ihm zum «Roi des Concierges et le Concierge des Rois» gemacht. In seiner Karriere im Suvretta House hat er Gelegenheit gehabt, zahlreiche angehende Concierges zu schulen, und es ist zu hoffen, dass sie von ihrem Meister im Fach und von seiner Kunst etwas mit auf den Weg genommen haben.

Wir gratulieren dem immer noch jungen, stets sympathisch lächelnden 70jährigen und liebevollen, traubesorgten Familienvater. Mögen ihm noch viele Jahre bester Gesundheit und freudiger Mitarbeit hinter seinem «desk» im Suvretta House beschieden sein.

**Gestohlene Traveller-Checks**

1. — Am 11. Februar 1962 löste ein Checkbetrüger, angeblich Blake A., Inhaber des britischen Passes Nr. 641 693, ausgestellt in Ottawa (Kanada), in Brüssel Traveller-Checks der Ths. Cook & Son mit den

Nummern ck 970 324/28, bs 442 271/76, ck 970 320/22, ck 970 360 und ea 250 420, im Werte von £ 170.— ein.

Es handelt sich um Blanko-Checks, die am 6. 2. 1962 bei einem bewaffneten Raubüberfall in London erbeutet wurden.

Signalement des Blake: ca. 176 cm gross, ca. 30 Jahre alt, schmächtige Gestalt, trug beigen Regen- oder Gabardinemantel, spricht englisch.

Zur kritischen Zeit konnte in Brüssel die Anwesenheit eines gewissen Black Erik, geb. 30. 11. 1923 in London, Inhaber des britischen Passes Nr. 311 402, und einer Black Catherine, geb. 9. 5. 1939, Inhaberin des britischen Passes Nr. e 101 551, festgestellt werden, die am 13. 2. 1962 Brüssel mit unbekanntem Ziel verliessen.

2. — Am 22. 2. 1962 wurde in Voralberg ein Amexco-Traveller-Checkbuch verloren, enthaltend 7 Checks zu § 20.—, Nr. z 59—562—997 bis

z 59—563—003, 2 Checks zu § 50.—, Nr. p 92—138—113 und 114, 1 Check zu § 10.—, Nr. k 15—483—619, total § 250.—

Die Checks waren ausgestellt auf Sarah C. Seymour, wohnhaft in Framington (Conn., USA). Alle Checks tragen eine Unterschrift der Verliererin.

Allfällige Wahrnehmungen über Personen, die solche Checks einzulösen versuchen, bitten wir — unter Hinhaltung der Vorweiser — sofort der Polizei über Notruf Tel. Nr. 17 mitzuteilen.

Bei bereits erfolgter Einlösung ersuchen wir um sofortigen Bericht.

Staatsanwaltschaft Basel-Stadt  
Kriminalkommissariat



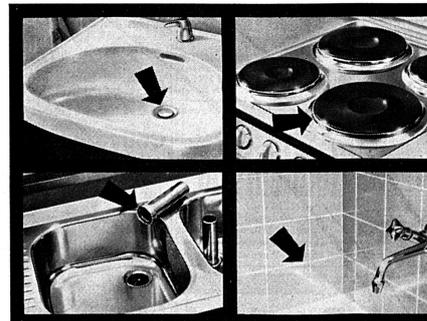
**EMMANUEL WALKER AG. BIEL**  
Gegründet 1886  
Bekannt für  
**QUALITÄTS-WEINE**  
offen und in Flaschen

Tel. (032) 241 22



**BIRDS EYE** empfiehlt  
**Blattspinat**  
für das Gastgewerbe besonders attraktiv — ohne den geringsten Abfall — jedes Blatt ist entölt!  
Preisgünstige Grosspackungen prompt durch unsere Auslieferungsdépôts.  
**BIRDS EYE AG, Zürich 39, Tel. (051) 23 97 45**

**Völlig neuartig!** **Vim** das erste Reinigungsmittel  
mit desinfizierendem Zusatz...  
für hygienische Sauberkeit



Um die Kochplatte, im Ausguss des Lavabos, in den Zwischenräumen der Plättli... in diesen versteckten Stellen sitzen Staub, Schmutz und Bakterien. Mit Vim mit desinfizierendem Zusatz zerstört schädliche Keime und Bakterien, reinigt hygienisch sauber!

**Das Mikroskop beweist es!**

Vor der Reinigung mit Vim: Bakterien über Bakterien auf engstem Raum...

Nach der Reinigung mit Vim: Praktisch bakterienfrei — hygienisch sauber!

Für Sie in vorteilhaften Kesseln à 12,5 kg in Säcken à 25 kg  
SEIFENFABRIK SUNLIGHT OLTEN Abt. Grosskonsumenten

Suche für folgende Angestellten  
**AUSHILFSSTELLEN**  
(1. April bis 15. Juni, auch monatsweise):  
**Portier-Conducteur-Concierge**  
**Etagenportier-Hausbursche**  
**Küchenbursche**  
Hotel Alpenrose, Adelnboden.

**Reception-caissier**

jeune homme, suisse, diplômé SSH, anglais, français, allemand, italien, occupant poste de confiance Direction générale Association Hôtels Londres, cherche place de chef ou second dans réception, secrétariat, agence voyages (germis biens). Préférence Genève ou environs. Libre mi-juin. Ecrire sous chiffre A 119690 X Publicitas, Genève.

**Hôtelier-restaurateur**

libre 4 mois dès le 1er mai, cherche remplacement ou poste avec responsabilité. Références. Offres sous chiffre PV 5894 L à Publicitas Lausanne.

**B MIX**  
**Bar**  
**KURS**

22-jährige Wienerin, Englisch, Französisch, sucht Stelle als  
**Servier-tochter**  
für Mai bis September 1962. Anfängerin. Unter «Nur französische Schweiz» an IWG-Stadtbüro, 29 346, Wien I, Strobelgasse 1.

Mit nur **5 Rp.**

offenes Couvert frankieren! Sofort erhalten Sie ohne Abend-Adresse verwechseln, direkt d. interess. illustr. Katalog über hygienische Spezialartikel, Neuheiten und Preisliste gratis. Inserat senden an Drogerie Schaefer, St. Jakobstrasse 39, Zürich 4/26, genügt.

der Barfachscheule **KALTBACH** für Damen und Herren.  
**Kursbeginn 2. April**  
Tag- und Abendkurs, auch für Ausländer. Neuzuständige, fachmännische Ausbildung, Auskunft und Anmeldung:  
Büro Kaltbach, Leonhardstrasse 5, Zürich (3 Minuten vom Hauptbahnhof), Telefon (051) 47 47 91.  
Kürteste Fachschule der Schweiz

Dr. Fr. ....  
Adr. ....  
Ort .....

# HOTEL

mit 70 Betten  
**zu verkaufen**

Gut eingeführtes, modernes Hotel mit internationaler Kundschaft in weltbekanntem Kurort des Berner Oberlandes, mit Sommer- und Winterurlaub, altershalber in nächster Zeit zu veräußern. Interessenten erhalten nähere Auskunft unter Chiffre HV 1320 der Hotel-Revue, Basel 2.

# Restaurant

mit heizbarer Aussichtsterrasse und einigen Hotelbetten in einzig schöner Lage der deutschen Schweiz umständelicher an nur leichter Facheite zu verkaufen oder zu vermieten. Günstige Übernahmebedingungen. Anfragen unter Chiffre RT 1325 an die Hotel-Revue, Basel 2.

# Hotel-Café-Restaurant

mit 59 Fremdenbetten, jedes Zimmer mit Dusche oder Bad, in sehr guter Geschäftslage an internat. Autostrasse und mitten in aufblühender Stadt der Südwälschweiz zu verkaufen. Notwendiges Kapital mind. Fr. 120000.--. Off. unter Chiffre CT 1326 an die Hotel-Revue, Basel 2.

# Hotel-Directrice

in allen Sparten des Hotelfaches bewandert, sucht passenden Wirkungskreis

# Miete oder Direktion

Offerten unter Chiffre MD 1338 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**secrétaire-débutante ou aide main-courantière**  
En Suisse romande, de préférence lac Léman, pour le 10 avril ou à convenir. Offres sous chiffre SM 1337 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

# Gerantin

Junge Frau, 29 Jahre alt, gut präsentierend, sprachkundig, mit Fähigkeit auszuweichen, sucht für sofort oder nach Überleitungsstelle aus

# Gerantin

in mittlerem Tea-Room oder Hotel garni. Freundliche Angebote erbeten unter Chiffre GG 1344 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**femme de chambre**  
Allemande, 25 ans, cherche place à Lausanne pour le 10 ou 15 avril comme  
Parle un peu le français. A déjà travaillé dans des hôtels de tout premier ordre. Faire offres sous chiffre FM 1341 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

# Tüchtige, fachkundige

# Gerantin

sucht Stelle zur selbständigen Führung eines gepflegten Restaurant oder Hotelrestaurant. Es käme evtl. auch Pacht in Frage. Offerten unter Chiffre GN 1345 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**secrétaire**  
Fils d'hôtelier suisse avec diplôme de l'école de commerce à Neuchâtel, ayant suivi les cours de l'école hôtelière à Lausanne, connaissant parfaitement le français, l'italien, l'allemand et l'anglais, cherche place comme

# secrétaire

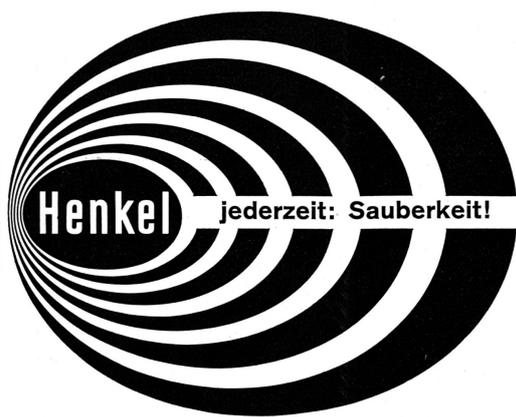
dans bon hôtel à Genève, à partir du 15. mai. Peter Müller, 44 Elysée Road, Clapham Junction, London S. W. 18.

**Chef de partie Chef Gardemanger**  
Holländer, 26jährig, sucht für sofort oder auf Vereinbarung Stelle als

**Aide-Directrice**  
Eintritt ab Anfang Mai. Hotel am Genfersee. Off. unter Chiffre AD 1273 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Bekannschaft**  
34jähriger Restaurateur mit Grossbetrieb, 184 cm gross, braun, ref., sportliche Natur, sucht  
mit netter Tochter, nicht über 25 Jahre alt, versiert im Hotelfach, mit etwas Vermögen. Zuschriften mit Bild erbeten unter Chiffre BK 1346 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Das moderne Automatenprogramm für Sie



Henkel & Cie. AG, Pratteln BL, Grossverbrauch, Telefon (061) 81 63 31

ONDI, das perfekte Allein-Waschmittel für alle Waschmaschinen und Automaten bringt Ihnen Vereinfachung und Rationalisierung. Allein, ohne Zusätze, blendend sauber bei maximaler Schonung der Gewebe, wäscht



Henkel modernisiert das Waschen und Reinigen im Grossbetrieb. Unverzüglich arbeiten wir für Sie ein individuelles, modernes Waschprogramm aus. Bitte berichten Sie uns. 2

# AROSA

**Zu verkaufen**  
im neuen und modernsten Appartementhaus Bristol

# Restaurant

als Miteigentum  
mit Bar, Kiosk, Terrasse, Lingerie, eigene Wohnung und Garage.  
Unterlagen und Auskünfte  
Treuhandbüro Hermann Zweifel, Arosa  
Haus Spiess, Tel. (081) 315 55

# Zu verkaufen

# Leuchter

im Empire-Stil, seltenes Stück 130 cm Ø, 12 lammenig, geeignet für Grillroom, Spelseaal usw. Zu beschlagnahmen bei Elektrizität AG, Marktg. 22, Bern. Tel. (072) 2 91 11.

# Zu verkaufen

# Pressing-Ausrüstung

mit automatischer Heizung. Ausgezeichnetster Zustand. Offerten an: Teinturerie, rue Dancot 9, Genève.

# Hotel-Pension

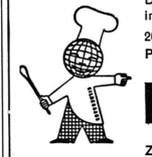
mit 15 Fremdenbetten, an erstem Kur-, Ferien- und Sportort des Berner Oberlandes infolge vorgerücktem Alter der Besitzer zu 165000 Fr. zu verkaufen. Anfragen unter Chiffre HP 1323 an die Hotel-Revue, Basel 2.

# Zimmermädchen und Serviertochter

Zeugnisse vorhanden. Zuschriften an: Frl. Hilde Kaufmann, Berghotel Todmauerhütte, Feldberg / Schwarzwald (Deutschland).

# Buffetkraft sucht neuen Wirkungskreis

in mittelgrossem Hotelbetrieb. Raum Mittelschweiz bevorzugt. Ab 1. Mai 1962. Angebote erbeten unter Nr. 249 Suchy-Werbung, Oberstdorf / Allgäu (Deutschland).



Deutscher, 26 Jahre alt, gelernter Koch, sucht Stelle als

# Stagiaire

in der Westschweiz. Halbjahreskurs als Hotelsekretär in Zürich. Zuschriften erbeten an D. Dreybrodt, Hotel Urnerhof, Flüelen.

# Chef-koch

sucht ab 15. Mai gute Jahresstelle.  
Bitte Offerten unter Chiffre OFA 5037 D an Orell Füsil-Annoncen AG, Davos.

# Wir suchen

für einen 17jährigen Burschen  
**Lehrstelle als Koch**  
in kleineren bis mittleren Betrieb. Bedingung: gute Betreuung. Auskunft erteilt: Amtsvormundschaft Kreuzlingen. Tel. (072) 3 26 15.

# Büro-Reception

Österreicherin, 21jährig, Deutsch, Englisch, Französisch, Hotelfachschulbildung, Praxis, sucht Stelle in Hotel für

# Büro-Reception

in Lausanne, Genf, frühestens 15. April. Offerten an Inge Rainer, 31 av. Georges Mandel, Paris 16e.

Die preisgünstigste Geschirrwashmaschine in allen Grössen von Hildebrand. 26 verschiedene MEIKO-Modelle. Preis ab Fr. 3140.--  
**ED. HILDEBRAND ING.**  
Apparatbau  
Zürich 8 Seefeldstr. 45 Tel. (051) 34 88 66

# Hotel-Restaurant

mitten in französischsprachender Stadt des Kantons Bern preiswert zu verkaufen. Anfragen unter Chiffre RE 1324 an die Hotel-Revue, Basel 2.

# Saaltochter

23jährig, sucht Jahresstelle nur in der franz. Schweiz, um ihre Französischkennntnisse zu verbessern. Sproche Engl. und habe 5jährige Berufspraxis, hauptsächlich Speiseservice. Für den 15. 3. 24. 3. 1962. Offerten unter Chiffre ST 1135 an die Hotel-Revue, Basel 2.

# Junges Paar Koch- u. Saaltochter

in ungekündigten Stellen suchen sich zu verändern. Beide sprechen Deutsch und Französisch sowie ein wenig Italienisch. Bevorzugte Gegend: Suisse romande. Off. mit Lohnausweisen erbeten wir unter Chiffre MH 1131 an die Hotel-Revue, Basel 2.

# Kochlehrling

in einem guten Betrieb. Eintritt 20. April. Offerten sind zu richten an: H. Burkhalter, Schwefelbergbad B.O.

# Barmaid

Deutschschweizerin, fach- u. sprachkundig, sucht Stelle in Lugano evtl. Locarno. Eintritt 15. April, evtl. 1. Mai 1962. Offerten unter Chiffre BA 1340 an die Hotel-Revue, Basel 2.



# A vendre équipement de pressing

avec chaudière automatique, en parfait état. Faire offre: Teinturerie, rue Dancot 9, Genève.

# Argentul

Ihr Silber erhält ohne Reiben wieder seinen reinen, hellen Glanz im ARGENTUL-Bad



Im Silber steckt Kapital. Schonende Behandlung ist darum ebenso wichtig wie Sauberkeit und rasche Arbeit. ARGENTUL bietet Ihnen beides  
W. KID, SAPAG, Postfach Zürich 42  
Tel. (051) 28 60 11  
beratet Sie gut

Österreicherin, 20jährig, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, gute Bureaukenntnisse, sucht Stelle in Hotel als

# Reception-Büropraktikantin

in Lausanne, Genf, frühestens 15. April. Offerten an Mila Vera Rainer, 31 av. Georges Mandel, Paris 16e.

# Wienerin Reception Sekretariat, Gouvernante

21 Jahre alt, Englisch und Französisch, kurze Hotelpraxis, sucht Jahres- oder kurzfristige Stelle in Hotel.  
Unter vielseitig 68-502e an ÖWG, Wien I, Wolkstein 16

# Junger Patissier sucht Aushilfestellung als Allein- oder Chefpatissier

in Hotel oder Tea-Room, von Anfang April bis Mitte Juni. Freundliche Angebote mit näheren Angaben an Jürgen Wagner, Hotel Villars-Falaise, Villars-sur-Ollon.

# Jeune italien cherche place à l'année comme commis de cuisine

Offres à Fanfaniello Mauro, Hôtel Mirabeau, Montana VS.

# Junge Dame für Hotellempfang

22 Jahre alt, mittlere Reife u. perfekte engl. Sprachkenntnisse, sucht Stelle in Zürich. Offerten mit Gehaltsangeben unter Chiffre DH 1272 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotelfachschüler – gelernter Koch mit Auslandspraxis – Spanisch, Englisch und etwas Französisch sprechend, sucht während der Ferienpraxis von Mai bis Mitte September, Stelle als

# Commis de rang

In Frage kommt nur französische Schweiz. Bevorzugt an: Heinze Garigruber, Hotelfachschule, Bad Gleichenberg, Steiermark (Österreich).

# Hotelsekretär

mit Italienisch-, Englisch-, Französisch- und Deutschkenntnissen, sucht Jahresstelle in Zürich. Eintritt Mitte März oder nach Vereinbarung. Auskunft erteilt Telefon (051) 52 24 03.

Tochter, 21 Jahre alt, mit Hausbeamtenndiplom, sucht Jahresstelle in gutem Hotel als

# Büropraktikantin

Offerten mit Lohnangaben an Alice Schüpbach, Hotel Orellhaus, Arosa GR.

Wir suchen verantw. Jahresstellen ab Mai 1962 in der deutschen Schweiz. Gel. Hotel- u. Gaststättengehilfin, 19, Deutsche, Hotelfachsch., Engl. u. Anf.-Kenn. in Franz. Kaufmann (22), Deutscher, Engl., Franz., Handelskorr., Hotelfachsch., Erf. in Service u. Reception, als

# Stütze des Patrons

Off. unter Chiffre SP 1266 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Junger Deutscher sucht Stelle als

# Barman

wenn möglich in der franz. Schweiz. Kenntnisse als Kellerer. Emil Schmahli, Hotel Schwefelberg-Bad, Berner Oberland.

# Winebutler - Chef d'étages

tüchtig, sauber, fink, 23jährig, verh., beste internat. Ref., sucht gleichzeitige Sommeraisonstelle in der Schweiz, England, Belgien. Bedingung: bester Verdienst, geregelte Arbeitszeit. Frei ab 15. April 1962. Angebote unter Chiffre WB 1133 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Jüngeres Ehepaar sucht Engagement als

# Küchenchef und Serviertochter

Frei ab 1. Mai 1962. Beste Referenzen vorhanden. Offerten bitte unter Chiffre KS 1332 an die Hotel-Revue, Basel 2.

# Hoteldirektor

mit in- und Auslandspraxis sucht passende Stelle auf Herbst 1962, im In- oder Ausland. Offerten erbeten an: Kurt Blatter, Grand Hôtel Léopold II., Elisabethville (Katanga).



# Internationale Bar-Schule

Einzigartig in der Schweiz! Deutsch, Französisch, Italienisch, Tages- und Abendkurse. Ohne Einschränkung der Berufstätigkeit.  
L. Spinelli, Zürich 6  
Beckenhofstrasse 10  
Telephon (051) 26 87 68

# SEKRETÄRIN

(40jährig), jung aussehend, gutpräsentierend, freundlich, erfahren im Umgang m. Menschen. Deutsch, Ital., Franz., Engl. Handelsakademie, z.Z. in der Schweiz im Gastgewerbe (Bureau), sucht Stelle in Hotelbureau als  
Tourante de loge  
Telephonistin auch Anfangsrezeptionistin  
Offerten unter Chiffre SN 1278 an die Hotel-Revue, Basel 2.

# Patissier

(Holländer), bekannt mit Küche, sucht per sofort Jahres- oder Sommeraisonstelle. Frei ab 15. März. Suche im gleichen Betrieb für meine Braut Stelle als Praktikantin Englisch, Französisch, Holländisch und Deutsch sprechend. Offerten unter Chiffre D1 2307 an Publicitas Glarus.

# Antfangssekretärin

-Reception, kaufmännische und Hotelfachkenntnisse, sucht Stelle in Zürich. Offerten unter Chiffre ZD 480 an Mosse-Annoncen, Zürich 23.

# Bürohilfe

in gutem Hotel vom 16. Juli bis 18. August 1962. Off. unter Chiffre BU 1134 an die Hotel-Revue, Basel 2.

# Koch

sucht Stelle. Bevorzugt Zentral- oder Westschweiz. Eintritt nach Überleitungsstellen. Offerten mit Lohnangaben sind zu richten an Frits Reinhard, Oberdierikonstrasse 6, Ebikon LU. Telephon (041) 6 38 23.

# Serveuses

connaissant les deux services et sachant les langues, recherche places dans un bon restaurant ou hôtel. Offres sous chiffre SE 1342 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

# Empfangssekretärin

Fraülein (Deutsche), 21 Jahre alt, sucht Stelle als

# Sprachenversierte

**Ascenseurs — Schlieren**

**Rapidité — sécurité — Schlieren**

Fabrique Suisse de Wagons et d'Ascenseurs S.A.  
Schlieren-Zürich

**Grande vente aux enchères  
tout le mobilier  
des 80 chambres de  
l'Hôtel Meurice  
Lausanne**

avenue d'Ouchy 61

- LUNDI 12 MARS :**  
meubles, literie
- MARDI 13 MARS :**  
meubles, literie
- MERCREDI 14 MARS :**  
meubles, literie
- JEUDI 15 MARS :**  
lingerie
- VENDREDI 16 MARS :**  
cuisine, buanderie  
de 9 h 30 à 12 h et dès 14 h 30 (visite  
dès 8 h)

Pour cause de cessation d'exploitation, il sera  
procédé à la vente de meubles et divers en  
parfait état d'entretien :

- Chambres à coucher complètes de style  
Directoire
- Chambre à coucher modernes en bou-  
leau, chêne, frêne, noyer
- Armoires-coiffeuses, commodes, porte-  
bagages
- grandes et petites tables rondes et  
carrées
- tables à écrire, tables de service
- mobilier de salon et bar  
de style Louis XVI
- canapés et fauteuils anglais, divans et lits  
complets
- lits d'enfants, paravent, glaces, etc.
- 100 chaises, fauteuils gondoles
- mobilier de jardin, parasols
- mobilier de personnel, etc.
- importante quantité de lingerie de maison  
draps, taies, nappes, linges, etc.
- Argenterie, vaisselle, verrerie
- tout le matériel de cuisine, buanderie,  
calandre, etc.

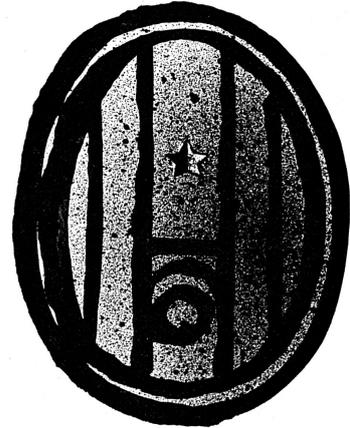
Chargés de la vente :

**Galerie Potterat**  
avenue du théâtre 6, Lausanne  
comm.-priseur :  
**Sandro Rüegg**

Conditions de vente : adjudication à tout prix  
sauf quelques articles à prix minimum. Vente  
sans garantie. Echute 1%.

Feine Weine aus dem Wallis

1



**Die Walliser 61er  
halten,  
was sie versprochen!**

Im Wallis wurden 1961 etwa 32 Millionen Liter Wein  
produziert. Von dieser Menge — sie entspricht einem guten  
Durchschnitt — entfällt der Hauptanteil auf den Fendant:  
rund 20 Millionen Liter. Ihm folgt der Johannisberg mit  
5,6 Millionen und der Dôle mit rund 5 Millionen Liter. Der  
Rest verteilt sich auf die weissen Spezialitäten (Ermitage,  
Malvoisie, Arvine, Amigne usw.) und auf den Rotwein  
Goron. Alle Weissweine zusammen machen 1/3 der Ernte  
aus; die Rotweine teilen sich in den verbleibenden Fünftel.  
Und die Qualität?

Man darf sie mit Recht rühmen. Aus einem aussergewöhn-  
lich gesunden Traubengut wurden Weine, von denen die  
Experten sagen, dass sie kerngesund, reitönig und von  
ausgeprägtem Sortencharakter sind. Vielleicht geschmeidiger  
als die 59er, sind sie vor allem aber wohlausgewogen und  
bukettreich. Die Freunde des Walliser Weinlandes dürfen sich  
freuen: prächtige 61er hält es für sie bereit. Und darauf ist  
das Wallis stolz.



Gratis! Dieser Text ist der Broschüre «Feine Weine aus  
dem Wallis» entnommen, die eine Menge interessanter  
Angaben über die Weine des Jahrgangs 61 enthält. Sie er-  
halten Sie gratis durch die OPAV, Propagandastelle für Er-  
zeugnisse der Walliser Landwirtschaft, Sitten.

**Wer Chiffre-Inserate aufgibt,**

mache sich zur Pflicht, die nicht berücksich-  
tigten Inserate samt den Beilagen so rasch  
als möglich an die Bewerber zurückzusenden.  
Er erweist damit nicht nur diesen, sondern  
auch sich selbst einen Dienst.

**Gesucht**

für lange Sommersaison in Ferienheim mit 70  
Betten (Mai bis Oktober):

**Saaltöchter**

(selbständig)  
**Lingerie**  
(Vollautomatische Einrichtung vorhanden).  
Anmeldungen bitte an: Ferienheim Chalets Lenk,  
Lenk (Berner Oberland), Telefon (030) 9 24 22.

**Gesucht**

**Köchin  
Zimmermädchen  
oder -bursche**  
Eintritt nach Übereinkunft. Familie Rubi, Pension Alpen-  
blick, Grindelwald.

**Hotelfachmann**

Wir suchen Herrn zur Leitung einer la Pension  
in einem österreichischen Kurort.  
Wir erwarten: Perfekte Kenntnisse in Einkauf,  
Organisation, Personalführung und Lohnverrech-  
nung, Werbung, Bar, Küche.  
Wir bieten: Gutedotierte Jahresstelle, angenehmes  
Betriebsklima, Umsatzbeteiligung, Wohnung im  
Hause.  
Von Herren mit entsprechenden Qualifikationen  
und nachweisbarer Tätigkeit auf diesen Gebieten  
erbiten wir Offerte mit Lichtbild unter «Möglichst  
sofort 255/12» an Annoncenexpedition Rasteiger,  
Joanneumring 6, Graz (Österreich).

**Gesucht  
tüchtiger**

**Allein-  
koch**

in gut organisiertes Restau-  
rant. Eintritt per Mai oder  
nach Übereinkunft. Moderne  
Küche. Jahresstelle, Freitag  
am Wochenende. Offertes an  
Alkoholfreies Restaurant  
«Sonnenblick», Baden AG.

Gutgehendes Passanten-  
restaurant am Bielersee  
sucht:

**Serviertöchter**

(auch Anfängerin), wömp-  
lich mit Französischkennt-  
nissen.

**Junge Köchin**

(Praktikantin)  
Eintritt nach Übereinkunft  
oder 1. April. F. Lienhard,  
Restaurant l'ige, Twann,  
Telefon (032) 7 21 36.

**Arosa**

**Gesucht**  
zur Aushilfe bis nach Ostern,  
evtl. länger:  
**Hausbursche, Portier,  
Saalpraktikantin,  
Office- und Küchenhilfe**  
Offerten unter Chiffre AA  
1321 an die Hotel-Revue,  
Basel 2.

**In Jahresstelle gesucht:**

**Koch-Commis  
Restaurations-  
tochter**  
versiert, mit Fremdsprachen  
**Saaltöchter**  
auch Anfängerinnen  
**Mädchen**  
für Zimmer und Lingerie  
**Hausbursche**  
Off. an Hotel Kurhaus Weiss-  
bad Al.

**Gesucht**

per 1. evtl. 15. April

**Commis  
de cuisine**

Offerten an Hotel Sternen,  
Oerlikon-Zürich 11/50.

**ANGLETERRE**

**Writers  
Resident Domestic  
Workers, Male & Female  
Swiss Cooks (all grades)**  
Send Folient particulars:  
Full name  
Present address  
Full date of Birth  
Place of Birth  
Nationality  
References  
Photograph  
Royal Victoria Hotel,  
Swanage / Dorset.

**Gesucht**

per 1. April oder nach Übe-  
reinkunft tüchtige

**Köchin**

neben Küchenchef in gut ein-  
gerichtete Küche. Guter Lohn  
Gelegente Arbeitsbedingun-  
gen. Off. an Alkoholfreies  
Hotel «Falken», Liestal BL.

**Kellner-Chef de rang  
oder Commis**

für ein Jahr nach England.  
Bewerbungen mit Berufs-  
daten der vergangenen 3  
Jahre Hotelpraxis an: The  
Manager, Worcesterstraße  
Hotel, Droßwisch (England).

**Hotel Krone, Lenzburg**

sucht mit sofortigem Ein-  
tritt:

**Chef de partie**

(Chef-Stellvertreter)

**Commis de cuisine**

Offerten mit Zeugniskopien  
und Lohnansprüchen sind er-  
beten an Ch. Gruber-Hofer.

**Koch**

als Aushilfe gesucht  
ab Ende März bis ca. Ende  
April. Offerten unter Chiffre  
KO 1214 an die Hotel-Revue,  
Basel 2 oder Telefon (093)  
7 44 14.

Holländer, Kaufm. gebildet, Holländisch, Deutsch, Englisch  
in Wort und Schrift, sucht für die Monate Mai bis August  
Stelle als

**Mithilfe in der Réception**

oder ähnliches. Offerten unter Chiffre MR 1328 an die  
Hotel-Revue, Basel 2.

**Barmaid**

sucht Stelle auf Mitte April oder nach Übereinkunft.  
Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch,  
Gall. Angeb. an Jeannette Studer, Hotel Sonne, Herzogen-  
buchsee.

**Wirt-Ehepaar sucht auf Herbst oder später  
kleineres**

**Hotel  
evtl. Hotel-Restaurant**

Stadt- oder Zwei-Saison-Betrieb. Offerten unter  
Chiffre HR 1336 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Direktions-Ehepaar**

sprachenkundig, in allen Sparten eines Hotel-  
betriebes bewandert, sucht neuen Wirkungs-  
kreis. Eintritt 15. April. Offerten unter Chiffre  
DE 1280 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Kellner, 31 Jahre alt, 3sprachig, saal- und restaura-  
tionskundig, mit abgeschlossenem Barmixerkurs  
sucht Stelle als**

**Barman oder Barkellner**

Offerten an Alain Kaufmann, Kellner, Hotel Schwel-  
felberg-Bad.

Jüngling im Alter von 17 1/2  
Jahren sucht Stelle als

**Koch-  
lehrling**

in Hotel. Ich habe ein Welsch-  
landjahr absolviert. Offerten  
sind erbeten an: Richard Bie-  
dermann, Dählenweg 4, Ler-  
chenfeld, Thun 3. Telefon  
(033) 2 51 48.

**Kellner**

Deutscher, 35 Jahre alt, sucht  
Stelle in Kaffee-Restaurant.  
Angebote unter Chiffre KE  
1094 an die Hotel-Revue,  
Basel 2.

**Hotel Carioca und  
Calipso, Lugano  
sucht**

**Gouvernante  
und  
Barmaid/Hilfe**

**Gesucht**  
per 15. März 1962: junge

**Köchin**

oder

**Koch**

per April:  
**Saaltöchter**

Sich melden Hotel Krafft am  
Rhein, Basel.

**Hotel Kulm und Sonnenberg, Seelisberg**  
(Vierwaldstättersee) Erstklasshotel, 140 Betten  
sucht für Sommersaison 1962 (Mai bis Ende September):

**Entremetier**  
**Commis de cuisine**  
**Kaffeeköchin oder -koch**  
**Obersaaltochter-Chef de service**  
**Restaurationsstochter**  
**Saaltöchter**  
**Anfangssaaltöchter**  
**Barmaid-Barman** (Juli/August)  
**Etagenportier**

Guter Verdienst und angenehme Arbeitsbedingungen.  
Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsangaben sind erbeten an R. F. Gasteyer, Direktor, z. Z. Luegete 39, Zürich 7/35, Telefon (051) 24 15 88.

Gesucht in Jahresstelle:

**II. Journalführer**  
**Etagenportier**

Offerten unter Chiffre ZH 1287 an die Hotel-Revue, Basel

Gesucht  
in Jahresstelle nach Zürich

**Portier**

sprachenkundig und gewandt. Offerten sind erbeten an Werner Steiger, Hotel Neptun, Zürich 8.

**Hotel Speer, Rapperswil**  
am See, sucht tüchtigen

**Commis de cuisine**

Sehr guter Lohn.

Offerten an E. Hämmerli, Propr.,  
Telefon (055) 2 17 20.

Gesucht für sofort nach  
Lugano

**Generalgouvernante**

Nur Vertrauenspersonen. Offerten mit Lohnansprüchen an Hotel Minerva, Lugano.

**Hotel Wilden Mann, Luzern**  
sucht bestausgewiesenen

**Gardemanger**

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

**Hotel Excelsior**  
**Lugano**

cherche:

**maincournantier**  
**tournant de loge**  
**-maincourantier**  
**chef de rang pour**  
**le grill**  
**commis de cuisine**

Faire offres avec photo et certificats à la direction de l'Hôtel Excelsior, Lugano.

**Hotel Metropol, St. Gallen**

Wir engagieren per 15. März oder nach Vereinbarung:

**Buffettochter**  
**Zimmermädchen**

Offerten mit Zeugnisausschnitten und Photo an Dir. Ch. Delway.

**Hotel Metropol, St. Gallen**

Gesucht

tüchtiges Zimmermädchen, Hilfszimmermädchen und Aushilfe im Service, flinke Serviertochter und Hilfsköchin in Hotel in Interlaken mit ca. 35 Betten. Off. m. Zeugniskopien u. Lohnanspruch unter Chiffre GH 1285 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Hotel Walhalla, St. Gallen**

sucht für sofort oder nach Übereinkunft:

**Gardemanger**  
**Saucier**  
**Saaltöchter**  
**Zimmermädchen**  
**Chef de rang**  
**Commis de rang**  
**Buffettochter**

Offerten sind zu richten an E. Leu-Waldis, Hotel Walhalla, St. Gallen. Telefon (071) 22 29 22.

Gesucht  
per sofort oder nach Übereinkunft sprachkundige, ausgewiesene

**Serviertochter**

ferner

**2 Küchenmädchen**

in helle, moderne Küche.

Dauerstellen. Sehr gute Löhne. Geregelt Freizeit.  
Offerten mit Referenzangaben bitte an Hotel und Speiseraum Kulm, Davos-Wolfgang. Tel. (083) 3 50 04.

**TESSIN**

Gesucht für Saison (März bis November):

**Hilfsköchin**  
**Saaltöchter**  
**Küchenmädchen**  
**Officemädchen**

Offerten sind zu richten an W. Pavan-Aellen, Hotel Paladina, Pura-Lugano.

**Hotels Du Midi und Sofia**  
**Davos-Platz**

suchen für Sommersaison 1. Juni bis 15. Oktober:

**Zimmermädchen**  
**Saaltöchter**  
**Saalpraktikantin**  
**Küchenmädchen**  
**Officemädchen**  
**Casserolier-Küchenbursche**  
**Tochter für Lingerie**

Offerten mit Zeugnisausschnitten an die Direktion.

**Hotel Volkshaus in Bern**

sucht per sofort oder nach Übereinkunft:

**Bürofräulein**  
tüchtiges und sprachkundiges, erfahren in Réception und allgemeinen Büroarbeiten

**Zimmermädchen**  
für sehr lebhaften Passantenbetrieb. Guter Verdienst

**Glätterin**

Jahresstellen. Wir bieten rechte Entlohnung, geregelte Arbeits- und Freizeit und gute Behandlung. Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen an Verwaltung Hotel Volkshaus, Bern.

Gesucht versierte

**Buffetdame**

sowie gewandte

**Serviertochter**

für Buffet 1. Klasse, in Jahresstellen. Geregelt Arbeitszeit, guter Verdienst. Offerten mit Referenzen an Bahnhofbuffet SBB, Solothurn HB, Postfach 899.

*Wir suchen:*

**Restaurations-**  
**Kellner**  
(Commis de rang)

**Hausbursche**  
**Buffetbursche**

Offerten erbiten wir an Dir. Maurer, Restaurant Mövenpick, Oberlandstrasse 166, Zürich. Telefon 41 33 33.

**MÖVENPICK**



**Astoria Hotel**  
**Luzern**

sucht für lange Sommersaison- oder Jahresstellen:

**Bon- und Warenkontrolleur**

**Hallentourant**

Fahrtausweis Kat. A

**Hallenportier**

Fahrtausweis Bedingung

**Zimmermädchen**

**Zimmermädchen-Tourante**

**I. Buffettochter-Kaffeeköchin**

**Pâtisserie-Chasseuse**

**Entremetier**

**Commis de cuisine**

**Personalköchin**

**Commis de rang**

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen an die Direktion.

**Restaurant Schuh, Interlaken**

sucht für die Sommersaison:

**Chef de service**

(auch Fräulein) 25-35 Jahre alt

**Buffettochter**

(eventuell auch Anfängerin)

Offerten mit Unterlagen sind erbeten an Familie F. Beutler.

Gesucht

tüchtige, an selbständiges Arbeiten gewöhnte

**Mitarbeiterin**

(eventuell Mitarbeiter)

für Büro eines grösseren Restaurationsbetriebes in Zürich.

Abwechslungsreiche Tätigkeit; gute Salarisierung und Behandlung.

Kennntnis der italienischen und englischen Sprache und Maschinenschreiben Voraussetzung,

Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten mit Photographie, Lebenslauf und Bedingungen sind zu richten unter Chiffre MN 1319 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Grand Hôtel du Mont-Blanc, Leysin**

cherche:

**gouvernante générale**

(de suite)

**file de cafeteria**

(de suite)

**conciierge**

(pour Pâques)

Offres avec copies de certificats ou curriculum vitae et photos à la direction.

Wir suchen

für die Sommersaison, beginnend am 1. Mai,

**Gerantin**

zur selbständigen Führung eines Ferienheimes im Berner Oberland. Hotelbetrieb ohne öffentliches Restaurant. Offerten bitte unter Chiffre CN 1333 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Grandhotel Victoria-Jungfrau, Interlaken**

benötigt noch folgendes Personal (Ende April bis Oktober):

**Hilfsgouvernante**  
für Etage  
**Hilfzimmermädchen**  
**2 Chefs de rang**  
(bestausgewiesenen)  
**2 Demi-Chefs de rang**  
**Restaurationsstochter**  
für Jungfrau-Grillstube  
**Praktikantin für Grillstube**  
**Glätterin**  
**Hotelmetzger**

Offerten mit entsprechenden Unterlagen erbeten an die Direktion.

**On demande**  
**cuisinier**

jeune, capable, parlant italien ou français, pour restaurant au Tessin

**portier-garde**

pour autos (deux langues)

Faire offres avec copies de certificats au Restaurant Casellini, Airolo (Tessin).

**Hotel Dischma, Davos-Dorf**

sucht für die Sommersaison (1. Juni bis ca. 1. Oktober 1962):

**Alleinportier**  
**Zimmer-Lingerietöchter**  
**Restaurationsstochter**  
oder **-kellner**  
(eventuell Anfängerinnen)

**Gouvernante**

(sprachkundig, für Bureau, Buffet, Service und allgemeine Kontrollen.)

Offerten mit Zeugnisausschnitten, Photos und Lohnansprüchen an E. Meyer.

Gesucht

per 1. April 1962 oder nach Übereinkunft eine im Speisesservice gewandte

**Tochter**

in Jahres- oder Saisonstelle. Schweizerin. Sprachen Deutsch, Franz. u. Engl. Guter Verdienst u. geregelte Arbeitszeit. Off. mit Zeugnis u. Bild an Hotel Alpenklub, Engelberg.

**Modernst eingerichtete Berghotel**

**am Genfersee sucht**

für die kommende Saison (20. April bis Ende Oktober):

flinken, selbständigen

**Commis de cuisine**

(neben hervorragenden Chef), daselbst

**Zimmermädchen**

**Saaltöchter**

Offerten mit Zeugniskopien und Bild gef. an die Direktion des Hotel de Sionloup, Les Avants-Montreux.



**Sporting**  
**Restaurants**  
**Biel**

suchen für sofort oder nach Übereinkunft:

**Buffetdame**

**Buffettochter**

**Serviertochter**

**Commis de rang**

**Commis de cuisine**

Offerten mit Zeugniskopien und Bild sind zu richten an: G. Schuchter, Sporting Restaurants, Biel.

Gesucht

tüchtiger

**KOCH**

welcher kleiner Brigade vorstehen kann; muss auch bankettkundig sein. Offerten erbeten an Hotel Kettenbrücke, Familie Frey, Aarau.

Gesucht

für sofort oder nach Übereinkunft branchenkundige, Deutsch, Französisch und Englisch sprechende

**Tochter für Service**

und Mithilfe im Laden. Sehr schöner Verdienst. Offerten mit Beilage von Zeugniskopien und Photo an Conditore Meyer, Marktgasse 31, Bern.

**Strandhotel Generoso, Melide**

am Luganerseersee sucht auf ca. 1. April tüchtige, sprachkundige

**Restaurationsstochter**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hans Zaugg, Melide.

Gesucht

nach Genf

**Alleinkoch**

oder eventuell selbständiger

**Commis**

Offerten mit Lohnangabe an Hôtel Mon-Repos, Genf.

Quel jeune

**chef de service**

cherche place stable à l'année dans un restaurant au centre de Lausanne? Bonnes conditions de travail pour personne capable et dynamique. Adresser offres sous chiffre DS 1262 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Gesucht

für sofort oder nach Übereinkunft erstklassiger routinierter

**Restaurations-Chefkoch**

in Jahresstelle. Hilfspersonal vorhanden. Bitte Off. mit Zeugnisausschnitten und Referenzen an W. Portmann, Hotel Stadthaus, Nidau-Biel. Tel. (032) 2 45 26.



6504 II. Sekretärin, Chasseur, Sommersaison, Hotel 80 Betten, Engadin.
6511 Turnante für Bureau, Warenkontrolle, Economat und Office, II. Sekretärin oder Sekretärin, sprachkundig, Pâtissier oder Commis Pâtissier, Glätzerin, 1. Juni, Hotel 100 Betten, Engadin.
6518 Alleinlecker oder Köchin, Hilfsköchin, Serviertochter, Saaltöchter oder Kellner, Lingeriemädchen, Ende Mai, Hotel 50 Betten, Graubünden.
6525 Küchenchef, Restauranttochter, Saalkellner, nach Übereinkunft, Hotel 60 Betten, Thunsee.
6528 Entremetier, Commis de cuisine, Kaffeekoch oder Köchin, Economat-Buttöchter, Lingeriemädchen, Zimmermädchen, Etagenportier, Obersaaltöchter oder Chef de service, Saaltöchter, Restaurant-Hallentochter, Anfangssaaltöchter, Barmaid oder Barman, Sommersaison, Hotel 140 Betten, Zentralschweiz.
6540 Chef de partie-Entremetier, Ende März, Erstklasshotel, Badegg, Argau.
6544 Etagenportier, nach Übereinkunft, Hotel 50 Betten, Lago Maggiore.
6546 Buffetdame, Saaltöchter, sofort oder nach Übereinkunft, Hotel 110 Betten, Luzern.
6550 Zimmermädchen, Saaltöchter, Sommersaison, Hotel 50 Betten, Luzern.
6553 II. Oberkellner, Chef d'étage, Köchin (eventuell Jahresstelle), Zimmermädchen, Hilfszimmermädchen, Personalszimmermädchen, Kellner, Glätzerinnen, Lingeriemädchen, Anfangsgouvernante, Kaffeeköchin, Economat-Hilfs, Sommersaison, Erstklasshotel, Luzern.
6566 I. Saaltöchter, sprachkundig, II. Saaltöchter, Saalpraktikantin, Haus-Gartenbursche, Mitte April, Restauranttochter, sprachkundig, Commis de cuisine, Zimmermädchen-Office-mädchen, Mitte Mai, Hotel 50 Betten, Berner Oberland.
6574 Zimmermädchen, Köchen-Hausbursche (eventuell Ehepaar), Zimmermädchen-Mithilfe im Service, 1. Mai, kleines Hotel, Berner Oberland.
6579 Sekretärin-Journalführerin, Saucier, Pâtissier, Commis de cuisine, Commis de rang, Nachportier, Zimmermädchen, Sommersaison, Hotel 140 Betten, Graubünden.
6583 Postman-Hallentourant, Commis de cuisine, Sommersaison, Erstklasshotel, Berner Oberland.
6604 Bureaufräulein, eventuell Praktikantin, Commis de cuisine, I. Saaltöchter, Saal-Restauranttochter, Kaffeekoch, Sommersaison, Hotel 70 Betten, Berner Oberland.

6609 Koch oder Köchin, Saaltöchter, Sommersaison, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.
6611 Alleinlecker oder Köchin, Ende Mai / Anfang Juni, Hotel 40 Betten, Zentralschweiz.
6612 Alleinlecker oder Köchin, Kaffeeköchin, Zimmermädchen, Lingere, Saaltöchter, Alleinportier, Sommersaison, Hotel 60 Betten, Wallis.
6621 Praktikantin für Buffet-Service-Ablösung oder Buffettochter-Serviceablösung, Buffettochter-Kaffeeköchin, Gouvernantenpraktikantin für Economat und Kontrollarbeiten, Sommersaison, Hotel 100 Betten, Berner Oberland.
6627 Küchenchef, Juni, Köchin, Zimmermädchen, Saaltöchter, sofort oder nach Übereinkunft, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.
6634 Rôtisseur, Chasseur, Etagen-Hilfsgouvernante, Demi-Chef, Sommersaison, Erstklasshotel, Berner Oberland.
6640 Sekretärin, nach Übereinkunft, Passantenhotel, Genf.
6645 Commis de cuisine, Hausbursche-Portier, Sommersaison, Hotel 40 Betten, Zentralschweiz.
6648 Etagenportier, Zimmermädchen, 2. April, Hotel 150 Betten, Vierwaldstättersee.
6653 Alleinportier, Zimmermädchen-Lingeriemädchen, Restauranttochter oder Kellner, Anfangsbuttföchter, Gouvernante, sprachkundig, für Bureau, Buffet, Service und allgemeine Kontrollen, 1. Juni, Hotel 50 Betten, Graubünden.
6666 Kellner, nach Übereinkunft, Hotel 70 Betten, Zentralschweiz.
6672 Gärtner, April, Erstklasshotel, Wallis.
6675 Chasseur, Pâtissier, Bureaupraktikantin, Sommersaison, Hotel 120 Betten, Zentralschweiz.
6678 Koch oder Köchin neben Chef, Hilfsköchin, Service-Saaltöchter, Zimmermädchen, Portier, April, Hotel 40 Betten, Brienzsee.
6685 Zimmermädchen, eventuell Anfangslerin, Hilfszimmermädchen, 1. / 15. April, kleines Hotel, Tessin.

8885 Une secrétaire, fille de salle, de suite, hôtel 60 lits, Valais.
8886 Casserolier, femme de chambre expérimentée, femme de chambre débutante, portier de nuit, à convenir, hôtel 70 lits, lac Léman.
8899 Cuisinier, avril, hôtel moyen, Vaud.
8900 Lingère expérimentée, avril, grand hôtel, Vaud.
8901 Gouvernante d'économat, secrétaire expérimentée, avril, hôtel 100 lits, lac Léman.
8922 Sommeliers, une secrétaire, mars, hôtel 90 lits, Valais.
8935 Une secrétaire qualifiée, commis de cuisine, avril, hôtel moyen, Oberland bernois.
8949 Chef de partie, commis de cuisine, de suite ou à convenir, clinique, lac Léman.
8953 Fille de maison, de suite, hôtel moyen, Vaud.
8954 Gouvernante d'économat, chef pâtissier, chef entremetier, mars, grand hôtel, lac Léman.
8964 Une gouvernante générale, fille de cafetier, concierge, de suite ou à convenir, grand hôtel, Alpes vaudoises.
8970 Femme de chambre expérimentée, 15 mars, hôtel moyen, Vaud.
8972 Sommeliers, serveuses (express), fille de buffet, de suite, grand restaurant, lac Léman.
8983 Commis de rang, commis de cuisine, de suite, grand hôtel, lac Léman.
8990 Femme de chambre, 15 mars, hôtel 80 lits, lac Léman.
8993 Commis de bar, mars, grand restaurant, lac Léman.
8996 Gouvernante d'étages, aide cuisinière à café, saucier, avril, hôtel 100 lits, lac Léman.
9000 Commis de rang (parlant français), valet de chambre, femme de chambre, garçon de cafetier, de suite, hôtel 100 lits, lac Léman.
9006 Chef de service, à convenir, grand restaurant, Neuchâtel.
9007 Aide cuisinier, conducteur, (avant permis de conduire ordinaire), commis de cuisine, 2 filles de salle expérimentées, femme de chambre, filles de lingerie, juin, hôtel moyen, Oberland bernois.
9031 Fille de buffet, de suite, grand restaurant, Fribourg.

6126 Kochlehrling, (wohhaft in Zürich), nach Übereinkunft, Passantenhotel, Zürich.
6199 Kellnerlehrling, nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Zürich.

Aushilfsstellen
Remplacements - Aiuti e supplenze

6128 Officehilfe, für Faanach, Passantenhotel, Basel.
6129 Restauranttochter, Office-mädchen, Mustermesse, Passantenhotel, Basel.
6130 Commis de cuisine, für April bis Mai, Hotel 60 Betten, Vierwaldstättersee.
6134 Sekretärinpraktikantin, Zimmermädchen, sofort, Hotel 80 Betten, Ostschweiz.
6448 Servicepersonal für Fastnacht, Grossrestaurant, Basel.
6450 Commis de cuisine, Mitte März bis ca. 1. Mai, Passantenhotel, Basel.
6457 Koch, 25. März bis 8. April, Hotel 60 Betten, Lago Maggiore.
6465 Küchenchef für Fastnacht und Mustermesse Restaurant, Basel.
6541 Commis de cuisine-Entremetier, sofort, für ca. 2 Monate, Hotel 60 Betten, Kanton Solothurn.
6642 Küchenchef, 26. März bis 15. April, kleines Hotel, Ostschweiz.
6650 Servicepersonal für Mustermesse, Passantenhotel, Basel.
6665 Koch, Ende März bis 26. April, Hotel 70 Betten, Lago Maggiore.
6674 Koch oder Köchin, 16. bis 30. April, Hotel 180 Betten, Genfersee.

Wir bitten die Angestellten, den Offerten auf Ausschreibungen in der Vakanzliste auf keinen Fall Originalzeugnisse beizulegen, sondern nur saubere Kopien!

Hôtel-Bureau, Lausanne

Les offres concernant les places vacantes ci-après doivent être adressées à:
Hôtel-Bureau, 17, rue Halimand (Place Bol'Al), Lausanne Tel. (021) 25 92 61.
8873 Cuisinier (suisse), avril, hôtel moyen, Vaud.
8879 Chef de rang, commis de cuisine, lingère, gouvernante générale, secrétaire expérimentée, de suite ou à convenir, petit hôtel de luxe, canton de Fribourg.

Lehrstellen

5298 Kochlehrling, nach Übereinkunft, Hotel 50 Betten, Graubünden

Hotel GLOCKENHOF Zürich
Gesucht zu baldigem Eintritt in Jahresstellen:
Zimmermädchen
Commis de rang
Saal-Restaurant-Tochter
Service-Stagiaire
Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften an Hotel Glockenhof, Zürich.

Wir offerieren gutbezahlte Mitarbeit in interessanten Dauerstellen für
selbständige Saaltöchter
Restaurations-tochter
Hilfsköchin
Portier-Hausbursche
Hotel Müller, Schaffhausen.

Mittelgrosser, gut eingerichteter und lebhafter Hotel- und Restaurantbetrieb sucht für baldigen Eintritt
jüngeres, fachkundiges
Ehepaar
als Stütze des Patrons
Beide sollten eine solide und vielseitige Berufsausbildung haben und befähigt sein, Personal zu führen. Anstellung für Sommersaison, bei beidseitiger Konvenienz in Jahresstellen.
Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Bildern erbeten unter Chiffre SP 1142 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel Schweizerhof, Bern
sucht zu sofortigem Eintritt:
Logentourant-Concierge-Stellvertreter
Zimmermädchen
Buffetöchter
Hilfsgouvernanten
Telephonist
Offerten an die Direktion erbeten.

Hotel Spinne, Grindelwald
Grillroom Night Club
sucht auf 15. April:
Pâtissier
Chef de rang
Chasseur-Garderobier
Sekretärin-Praktikantin
Barmaid für Espresso-Bar
Offerten erbeten an die Direktion.

Erstklasshotel Tessin
sucht zu baldmöglichstem Eintritt für durchgehende Saison bis November:
Economat-Gouvernante
Chasseur
Etagenportier
Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo gefl. umgehend an Parkhotel, Locarno.

Seiler Hotels, Zermatt
Für die Sommersaison werden gesucht:
Hotel VICTORIA
Téléphoniste
Chasseur
Nachportier
Chef de rang
Demi-chef de rang
Commis de rang
Entremetier
Pâtissier
Gardemanger
Commis de cuisine
Economat- und Küchengouvernante
Office- und Küchenhilfspersonal
Caviste
Zimmermädchen
Portier
Hotel MONTE ROSA
Commis Saucier
Commis de cuisine
Kaffeekoch oder -köchin
Casserolier
Küchenmädchen
Hilfsportier
Chasseur
Saaltöchter
Saalpraktikantin
Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften an die Direktoren der betr. Hotels oder an das Zentralbüro der Seiler Hotels.

Hotel Chesa Grischuna, Klosters
Wegen Übernahme eines eigenen Betriebes unseres langjährigen Küchenchefs suchen wir per April in Jahresstelle zu sehr guten Bedingungen jüngeren, restaurationskundigen
Küchenchef
mit erstklassiger Ausbildung und besten Referenzen (Schweizer bevorzugt). Nähere Auskünfte durch Hans Guler, propr., Telefon (083) 383 83.

Küchenchef
mit erstklassiger Ausbildung und besten Referenzen (Schweizer bevorzugt). Nähere Auskünfte durch Hans Guler, propr., Telefon (083) 383 83.

Hotel Schweizerhof, Zürich
sucht:
Zimmermädchen
Lingeriemädchen
Angestellten-Serviertochter
Hoher Verdienst und geregelte Arbeitszeit.
Offerten sind zu richten an W. Fischer-Keller, Buffet Säntisbahn, Schwägälp, R.R.

Gesucht nach Zürich
Sekretär
für Réception und Verwaltung in neueres Hotel. Antritt nach Übereinkunft. Gute Entlohnung und angenehmes Arbeitsklima. Handschriftliche Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild sind erbeten unter Chiffre NZ 1235 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Bahnhofbuffet Schwägälp
sucht für lange Sommersaison mit Eintritt 1. Mai tüchtige
Serviertöchter
Hoher Verdienst und geregelte Arbeitszeit.
Offerten sind zu richten an W. Fischer-Keller, Buffet Säntisbahn, Schwägälp, R.R.

Welche tüchtige
Buffetdame
möchte Jahresstelle in einem guten Speiseraum im Zentrum von Lausanne? Geringe Arbeitszeit. Gute Verdienstmöglichkeit für tüchtige und ehrliche Mitarbeiterin. Vertrauensposten. Offerten unter Chiffre BD 1263 an die Hotel-Revue, Basel 2.

In Dauerstellung gesucht
sprachkundige
Saaltöchter
Service-Praktikantin
Dauer des Praktikums 6 Monate bei gründlicher, praktischer und theoretischer Einführung.
Für beide Stellen Eintritt baldmöglichst oder nach Übereinkunft. Bewerberinnen schweizerischer Nationalität erhalten den Vorzug. Offerten an Jos. P. Genelin, Hotel-Restaurant Bristol, Bern.

Gesucht in Jahresstelle
Hotel-Alleinsekretär evtl. Sekretärin
für bestbekanntes, modernes Hotel (50 Betten) in Biel-Bienne. Lebhaftes Industrie- und Touristenstad. Tätigkeit: Empfang, Kassa, Hoteljournal, allgemeine Sekretariatsarbeiten, Telefonbedienung (keine Buchhaltungsbefreiungen). Erfordernisse: Gewandtheit im Umgang mit guten und langjährigen Gästen, zuvorkommendes und freundliches Wesen. Deutsch, Französisch, Englisch, evtl. Italienisch in Wort und Schrift. Maschinenschreiben und Vertriefsfähigkeiten. Wir bieten: angenehmes Arbeitsklima, gute Unterkunft im Hause und entsprechendes Salär. Eintritt 1. 4. 1962, evtl. einige Tage früher zwecks Einarbeitung. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an Max Bucher, Hotel Biederhof, Biel.

Hotel Euler, Basel
sucht:
erfahrenen
Commis Saucier
Commis Pâtissier
Chefs de rang
Economat-Hilfsgouvernante
Lingeriemädchen
Zimmermädchen
Offerten mit sämtlichen Unterlagen an die Direktion.

Gesucht
Commis-Pâtissier
per 1. April 1962. Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild sind zu richten an Bellevue Palace Hotel, Bern.

Nach Davos gesucht
für die Sommersaison vom 1. Juni bis 15. September:
Alleinkoch oder -köchin
Portier-Hausbursche
Saaltöchter
Saalanfängerin
Lingere
Office- und Küchenmädchen oder -burschen
Offerten mit Unterlagen an K. Bill, Hotel Bernina, Davos-Platz. Telefon (083) 3 50 91.

Gesucht
I. Buffetdame
2 junge Commis-Cuisine
Offerten erbeten an die Direktion Hotel Walliserhof, Restaurant Cave Valaisanne, Biel.

In grössere Stadt der Zentralschweiz in Jahresbetrieb gesucht

sprachenkundige

**Sekretärin-Kassierin  
sowie Praktikantin**

für Hotelbureau, Dauer des Praktikums ein Jahr. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre SZ 1249 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Hotel Schützen, Rheinfelden  
bei Basel**

sucht für Sommersaison (Ende März, evtl. Anfang April bis Ende Oktober):

junger

**Patissier**

(evtl. wird auch tüchtiger Commis Patissier berücksichtigt)

junges, sprachenkundige

**Serviertochter**

für gepflegtes Hotel-Restaurant. Es kommt auch eine tüchtige, junge

**Saaltochter**

in Frage, welche wir einarbeiten würden.

Zur Aushilfe vom 30. März bis 10., evtl. 30. April, tüchtiger

**Commis de cuisine oder Koch**

Offerten mit Photo, Zeugniskopien und Lohnansprüchen an Familie Kottmann, Bes., Hotel Schützen, Rheinfelden.



Gesucht

in Jahresstellen:

**Saucier  
Patissier-Aide de cuisine  
Buffetdame oder -tochter  
Serviertochter**

Eintritt nach Übereinkunft. Detaillierte Offerten an Bahnhofbuffet SBB, Schaffhausen.

**Grand Hotel Europe, Luzern**

sucht für Sommersaison (April bis Oktober), bei sehr guten Verdienstmöglichkeiten:

**II. Oberkellner**

(tüchtig und sprachenkundig)

**Chef d'étage**

**II. Chef de réception-Kassier**

(sprachenkundig, guter Korrespondent)

**Köchin**

(evtl. Jahresstelle)

**Office-Küchenmädchen**

**Etagenportier**

(Englischkenntnisse)

**Zimmermädchen**

**Hilfzimmermädchen**

**Personalzimmermädchen**

**I. Lingère**

**Glätterinnen**

**Lingeriemädchen**

**Anfangsgouvernante**

**Kaffeeköchin**

**Economathilfe**

Offerten mit Photo und Zeugniskopien sind an die Direktion zu richten.

Gesucht

tüchtige

**Köchin**

mit ausgezeichneten Fähigkeiten, neben langjährig angestellten, ruhigen Chef. Sehr gute Salarierung. Ebenfalls

**Commis de cuisine**

(meistens table d'hôte). Bitte Offerten mit Zeugnissen an Bad-Hotel Schwanen, Baden.

Gesucht

in modernes Hotel in Zürich, versierte Sekretärin als

**Stütze  
der Direktion**

an Réception und Etagen. Alter zwischen 25 und 40 Jahren. Gute Entlohnung und angenehme Arbeitsatmosphäre. Antritt nach Übereinkunft. Handschriftliche Offerten mit Zeugniskopien und Bild sind erbeten unter Chiffre SD 2483 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Hotel Balances, Luzern**

sucht für die Sommersaison:

**Sekretärin-Korrespondentin**

(Deutsch, Französisch, Englisch perfekt)

**Zimmermädchen**

**Stopferin**

(rammendatrice)

**Chasseur**

**Commis de rang**

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an die Direktion Hotel Balances, Luzern.



**Gesucht**

per 1. Mai oder nach Übereinkunft ausgewiesener, sprachenkundiger

**Chef de service**

Verlangt wird: Ausreichende Kenntnisse in Küche und Keller. Taktvolle Führung von grösseren Servicebrigaden. Guter Organisator.

Geboten wird: Interessante Arbeit in lebhaftem Betrieb. Gezielte Arbeits- und Freizeiten. Zeitgemässe Entlohnung. Aufnahme in die Pensionskasse möglich.

Offerten sind erbeten an Rud. Candrian, Bahnhofbuffet Zürich HB.

**Savoy Baur en Ville, Zürich**

sucht für sofort:

**Officegouvernante**

**Buffetdame**

**Barmaid**

**Kaffeeköchin**

**Hotel Krone a. Rhein, Rheinfelden**

sucht für Saison 1962 (28. März bis ca. 15. Oktober 1962):

**Commis de cuisine**

**evtl. Köchin**

**Patissier-Aide cuisine**

**Barmaid**

Ausführliche Offerten erbeten an K. Bischoff-Dietschy, Hotel Krone am Rhein, Rheinfelden.

Grösseres, gepflegtes Hotel-Restaurant der Zentralschweiz sucht jüngern

**Küchenchef**

für lange Sommer- und Wintersaison, evtl. in Jahresstelle.

Bewerber mit Sinn für Organisation, um auch Stossbetrieben gewachsen zu sein, richten ihre detaillierten Offerten mit Unterlagen und Lohnforderungen unter Chiffre Z E 1283 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht nach Luzern**

in bekanntes Zweitklasshotel (120 Betten) mit neueröffnungem Snack-Bar-Restaurant

**Küchenchef**

jüngeren, tüchtigen, in Jahresstelle, der in der Lage ist, eine überdurchschnittliche Küche erstklassig und ökonomisch zu führen, zu kleiner Brigade. Es wollen sich nur Bewerber, welche auf ein längeres Anstellungsverhältnis reflektieren, melden. Eintritt ca. 15. April 1962.

**Barman**

jüngeren, sprachenkundigen, mit Kenntnissen im Snack- und Grillbetrieb, gute Verdienstmöglichkeiten, in Jahresstelle. Eintritt ca. 1. Mai 1962

**Obersaaltochter**

jüngere, sprachenkundige, in gepflegtem Saal- und Restaurantservice, die in der Lage ist, einer kleinen Brigade mit gut fundierten Berufskennntnissen vorzustehen. Interessante Saisonstelle

**I. Lingère-Wäscherin**

jüngere, tüchtige, in vollautomatisch eingerichteten Betrieb. Interessante Jahresstelle. Eintritt ca. 15. März 1962.

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Angabe der Lohnansprüche sind zu richten unter Chiffre GN 1023 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Ermitage, Küssnacht ZH**

sucht für sein Restaurant von internationalem Ruf auf spätestens 1. April 1962 einen fachlich und charakterlich hochqualifizierten

**Küchenchef**

Lange Saison- oder evtl. Jahresstelle zu sehr guten Konditionen. Nur Bewerber mit besten Ausweisen über Restaurantpraxis in erstklassigen Häusern kommen in Betracht. Wir suchen auch

**Chef de partie-Saucier**

**Ökonomats- und Officegouvernante**

**Buffetdame oder Buffet-Aide**

Offerten mit Photo, Lebenslauf, Zeugnisschriften, Gehaltsansprüchen an Ermitage, Seestrasse 80, Küssnacht ZH

**Hotel Schweizerhof, Interlaken**

sucht für Sommersaison mit Dauer Ende April bis Oktober und Stelleantritt zu Saisonbeginn oder evtl. später, nach Übereinkunft, tüchtigen, erfahrenen

**Entremetier**

in mittlere Brigade. Bewerber möchten sich melden unter Beilage von Zeugniskopien und Nennung der Lohnansprüche und gewünschtem Eintrittstermin bei Familie Wirth, Hotel Schweizerhof, Interlaken.



**Hotel zum Storchen - Zürich**

Rotisserie — Bar — Café - Restaurant  
Traiteur-Weinhandlung

Für anfangs April oder nach Übereinkunft suchen wir einen

**Sekretär-Kassier**

NCR-Maschine

sowie eine

**Tournannte**

zur Ablösung der Etagen- und Economat-Gouvernante, Hostess-Chef de Service, Restaurant, Kassier und Kontrolleur. Offerten an die Direktion.

Auf Ende April suchen wir für unsere Rotisserie einen

**Wine-Butler**

Haben Sie Interesse und Freude, Ihre Kenntnisse auf dem Weinsektor zu vertiefen, so erwarten wir gerne Ihre Offerte.

Anfangs Sommer oder nach Übereinkunft wird bei uns die Stelle eines

**Saucier-Sous-chef**

und

**Commis de cuisine**

frei. Offerten an die Direktion.

**Nach Lugano gesucht**

erfahrener

**Küchenchef**

in gutes Zweitklasshotel. Eintritt 30. März oder nach Übereinkunft. Offerten mit Lohnansprüchen erbeten an E. Fassbind, Hotel Continental, Lugano.

Gesucht

auf Mitte April oder nach Übereinkunft

**Chef de réception-sousdirecteur**

für die Sommersaison bis Ende September. Sprachenkundiger, versierter Bewerber wolle sich melden unter Zustellung der Zeugniskopien, Gehaltsansprüchen und Lichtbild bei Familie Frei, Engadinerhof, Bad-Schuls-Tarasop GR.



**CARLTON**  
HOTEL  
*A. Moritz*

sucht für die Sommersaison (Anfang Juni bis Anfang September):

**Chef-Gardemanger  
Personalkoch(-köchin)**

(ab 15. März, Jahresstelle)

**Conducteur** (Schweizer)

**Telephonist(in)**

**Etagenportier**

**Commis de rang**

Offerten mit Zeugniskopien, Gehaltsansprüchen und Photo sind an die Direktion erbeten.

**Hotel Bad u. Kurhaus Lenk i. S.**

(160 Betten)  
sucht für Sommersaison:

**Zimmermädchen  
und Hilfszimmermädchen  
Hilfsgouvernante  
Lingeriegouvernante  
Lingeriemädchen  
Küchen-  
und Officeburschen  
Kellerbursche  
Restaurationstochter**

Offerten an Dir. A. Giger, Hotel Stolzensele, Davos-Dorf.

**Neues Bergrestaurant Langfluh  
Saas-Fee**

sucht per sofort oder nach Übereinkunft:

**Buffetdame  
Restaurationstochter od. -kellner**

Offerten erbeten an Ernst Bumann, Saas-Fee.  
Telephon (028) 7 81 32.

**Hotel Hirschen, Interlaken**

sucht für Sommersaison:

**Restaurationstochter**  
auf 1. 5. 62 (jüngere, servicegewandte und sprachkundige)

**Buffetochter**  
auf 2. 4. 62 (mit Berufspraxis, evtl. auch Anfängerin)

**Saaltochter**  
nach Übereinkunft (jüngere, sprachkundige)

**Saalpraktikant(in)**

**Zimmermädchen**  
auf 2. 4. 62

**Hilfsportier**  
auf 2. 4. 62 (Anfangs-Etagenportier)

Offerten mit Zeugnissabschriften und Lohnanspruch an Fr. Th. P. Bühler.

**Hotel Bernerhof, Wengen**

Wir suchen  
in Jahresstelle mit Eintritt nach Übereinkunft:

**Restaurationstochter**  
(sprachkundig)

**Saaltöchter**

**Buffetochter**

**Zimmermädchen**

**Officemädchen**

**Hausbursche**

Offerten sind zu richten an H. Perler, Hotel Bernerhof, Wengen (Berner Oberland).

**Hotel St. Gotthard Terminus AG, Luzern**

sucht für Sommersaison (April bis Oktober):

**Journalführerin**

**Telephonist** (Deutsch und Englisch)

**Chasseur**

**Etagenportier** (Englisch)

**Zimmermädchen** (Englisch)

**Chef de rang** (Englisch)

**Demichef** (Englisch)

**Commis de rang**

**Angestelltenkoch  
oder -köchin**

**Hilfskaffeeköchin  
Office- und Küchenburschen  
/-mädchen**

Letztjährige Angestellte, welche wieder auf ihren Posten reaktiviert werden, mögen sich bitte sofort melden.  
Offerten mit Zeugnissabschriften, Photo und Gehaltsangaben sind zu richten an: Dir. M. Nützi, Hotel St. Gotthard, Luzern.

**Sekretärin**

sprachenkundig und berufserfahren, per sofort oder nach Übereinkunft in **Erstklass-Restaurationsbetrieb** gesucht.

Jahresstelle. Bewerbungen von jüngeren, gutausgewiesenen Kräften mit handgeschriebener Offerte, Zeugnis und Bild erbeten unter Chiffre S G 2982, an die Hotel-Revue, Basel 2.



**Bahnhof-Buffer SBB  
Aarau**

sucht zum Eintritt nach Übereinkunft

**Patissier  
Commis de cuisine  
Buffetdame  
Buffetochter  
Buffet-Anlernertöchter**  
(werden gründlich in diesem Fach ausgebildet)  
**Serviertochter** (Schweizerin)  
**Hilfsgouvernante**

Modern eingerichteter Betrieb mit neuzeitlicher Arbeits- und Freizeit-einteilung und guter Salarierung. Anfragen und Offerten erbeten an Gebr. Pauli, Aarau, Telephon (064) 25621.

**Parkhotel Giessbach**

(am Brienersee)

sucht auf Sommersaison, ca. Mitte Mai-Ende September:

**Chasseur-Telephonist  
Zimmermädchen, Hausmädchen  
Lingeriegouvernante, Glätterin  
Wäscher(in)  
Economatgouvernante  
Buffetpersonal, Kaffeeköchin  
Chef-Saucier, Entremetier,  
Commis-Patissier  
Küchen- und Officemädchen  
Casserolier, Argentier, Burschen**

Offerten mit Unterlagen erbeten an A. Berthod, Chalet Beryll, Grindelwald.

**Hotel Kreuz, Balsthal**

sucht in Jahresstelle tüchtigen, seriösen

**Entremetier**

in mittlere Brigade. Moderne, besteingerichtete Küche. Hohes Salär und geregelte Arbeits- und Freizeit wird zugesichert. Auch könnte eine Wohnung zur Verfügung gestellt werden. Eintritt auf 15. März oder 1. April erwünscht.

Nur qualifizierte Bewerber mit guten Referenzen sind gebeten, ihre Offerten mit Photo, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen zu richten an E. Bader-Grieder, Hotel Kreuz, Balsthal SO.



**Hotel  
Grimsel-Hospiz**

Berner Oberland

Für die Sommersaison (Ende Mai bis Oktober) suchen wir:

**Chef de service** (Oberkellner)  
**Chef de rang**  
**Kellner und Saaltöchter**  
**Küchenchef** (guter Restaurateur)  
**Koch und Köchin**  
**Bäcker-Patissier**  
**Portier und Zimmermädchen**  
**Lingère und Wäscherin**  
**Haus-, Office- und Küchenpersonal**

Sehr guter Verdienst. Vorzügliche Verpflegung und neue Zimmer mit fließendem Wasser. Angenehmes Betriebsklima.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an R. Manz, Hoteldirektor, Postfach, Kerns OW, Telephon (041) 85 15 12.

**Hotel Chesa Grischuna, Klosters**

sucht per April / Mai für lange Sommersaison oder in Jahresstelle:

tüchtige(r)

**Buffettochter**

**Serviertöchter** (restaurationskundig)

**Allein-Patissier**

**Entremetier**

**Commis de cuisine**

Sehr gute Bedingungen, modernes Angestelltenhaus

Ausführliche Offerten an Hans Guler, Propr., Telephon (083) 3 83 83.

**Gesucht nach Luzern**

für lange Saison:

**Commis de cuisine  
Buffetlehrtöchter  
Portier** (sprachkundig, Jahresstelle)  
**Hallen-Chasseur  
Nachtportier  
Zimmermädchen** (Jahresstelle)  
**Lingeriemädchen  
Office- und Küchenmädchen**

Offerten an Dir. Koch, Hotel des Alpes, Luzern.

**Badehotel Limmathof  
Baden**

sucht per 1. April in Jahresstelle tüchtigen, in der Restauration bestausgewiesenen

**Küchenchef**

zu kleiner Brigade

Sehr gute Honorierung, Pensionskasse. Offerten an Sigmund Schmid, Direktor.

**Gesucht**

in bekanntes Hotel am Vierwaldstättersee auf Ende April

**Küchenchef**

zu mittlerer Brigade. Gleichwertiger Winterposten kann geboten werden. Interessante Dauerstelle für tüchtige Kraft. Offerten erbeten unter Chiffre GK 2945 an die Hotel-Revue, Basel 2.



cherche jeune homme comme

**stagiaire de réception**

bonne connaissance des langues exigée.

Faire offres avec références, prétentions de salaire et date d'entrée éventuelle.

**Kongresshaus Zürich**

sucht zu baldigem Eintritt:

**Bürogehilfin**

**Etagen-Hilfsgouvernante**

**Buffettochter**

**Office-Küchengouvernante**

**Aide-Economatgouvernante**

(auch Anfängerin)

**Lingeriemädchen**

**Hausmädchen**

**Office-Küchenmädchen**

Gefl. Offerten mit Zeugniskopien, Gehaltsangaben und Photographie sind erbeten an das Personalbureau.

Gesucht in Jahresstellen:  
**Chef de partie**  
**Commis de cuisine**

Stellenantritt nach Übereinkunft. Für tüchtige und sparsame Bewerber sehr guter Verdienst. Offerten an Jos. P. Genelin, Hotel Bristol, Bern.

**Hotel Beatus, Merligen**  
 (Thunersee)  
 (modernstes Erstklasshotel direkt am See), sucht für Sommersaison tüchtigen

**Chef de partie**  
 in grosse Brigade; sowie  
**Buffetdame**  
 für «Karl-Seeger-Stube».

Offerten sind zu richten an: Direktion Hotel Beatus, Merligen. Telefon (033) 7 38 33.

Gesucht  
 in Jahresstelle, per sofort oder nach Übereinkunft,

**junger Patissier**

welcher Interesse hätte, in neuer moderner Küche mitzuhelfen. Hotel-Restaurant Löwen, Glattpfegg bei Zürich. Telefon (051) 83 93 33.

Gesucht  
 in gästegeführtes Passantenhotel in Genf per 1. April evtl. vorher, versierter

**Nachtconcierge**  
 in Jahresstelle.

Offerten unter Chiffre N.C. 1192 an die Hotel Revue, Basel 2.

Gesucht  
 auf den 15. März oder nach Übereinkunft, wenn möglich sprachkundige und nette

**Saaltöchter**

Hoher Verdienst und geregelte Freizeit. Hotel Wysses Rösli, Schwyz. Telefon (043) 3 19 22.

Gesucht  
 per 1. April 1962 in Jahresstelle nach Langenthal, in modern eingerichtetes Hotel-Restaurant:

perfekte  
**Köchin oder Alleinkoch**  
**Serviertöchter**  
 sowie ein  
**Zimmermädchen**

Geregelte Arbeitszeit, hoher Verdienst. Kost und Logis im Hause. Offerten mit Bild sind zu richten unter Chiffre NL 1246 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht nach St. Moritz  
 in Jahresstelle, junge, freundliche

**Serviertöchter**

Guter Verdienst zugesichert. Offerten unter Chiffre NM 1225 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht  
 nach Kantonshauptstadt der Ostschweiz

**Chef de service**  
**oder Geschäftsführer**  
 zur Stütze des Patrons

in Restaurant mit Bar-Dancing, Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften unter Chiffre SG 1234 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht  
 in Jahresstellen mit Eintritt April/1. Mai

**Saucier**  
**Patissier**

Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild an Bahnhofbuffet Chur.

Gesucht  
 für sofort:

**Serviertöchter**  
**Commis de cuisine**  
**Buffetbursche**  
**oder -tochter**

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an Familie Fuchs, Hotel Eiger, Wengen. Tel. (036) 3 41 32.

# Bürgenstock-Hotels

**Gesucht für Sommersaison 1962**

**Guter Verdienst und lange Saison**

Vorzügliche Verpflegung und Unterkunft

**Chef-Saucier**  
**Chef-Entremetier**  
**Commis Patissier**  
**Kaffeeköchin**  
**Golfbus-Chauffeur**

**Tourante für Economat, Office und Etagen**  
**Wäscherin**  
**Lingeriemädchen**

**Für Restaurant Kehrsiten und Hammelschwand:**  
**Buffetöchter**  
**Hilfsköchinnen**

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsangaben sind erbeten an die Direktion der Bürgenstock-Hotels, Hirschwattstrasse 32, Luzern.

**Hotel Gurten-Kulm bei Bern**

sucht mit Eintritt auf 1. April 1962 für lange Sommersaison evtl. Jahresstelle:

**Chef de service**  
 sprachkundig, guter Organisator  
**Hotel-Sekretärin**  
**Koch-Commis**  
**Zimmermädchen**  
**Hausbursche**  
**Caviste**

Offerten unter Beilage der üblichen Unterlagen (Zeugnisabschriften und Passbild) sind zu richten an: Direktion der Gurtenbahn AG., Eigerplatz 3, Bern.

**Hotel Union, Luzern**

engagiert für kommende Sommersaison, eventuell in Jahresstellen:

**Sekretärin**  
 für Réception und Korrespondenz  
**Hilfsgouvernante**  
**Rotisseur**  
**Koch-Tournant**  
**Zimmermädchen**  
**Saaltöchter**  
**Restaurationstochter**  
 mit baldigem Eintritt

Offerten mit Unterlagen und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten an die Direktion E. Holliger.

Gesucht  
 per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle tüchtige

**Buffetöchter**

Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild und Lohnanspruch an Café-Tea-Room Rialto, Gstaad.

Gesucht  
 auf Ostern (eventuell nach Übereinkunft) in altkanntes Hotel in Bad Ragaz:

**Office- und Economatgouvernante**  
 (junge) eventuell Hausbeamtin  
**Commis de cuisine**  
**junger Köchin**

Gute Gelegenheit, sich in der erstklassigen Küche weiter auszubilden

**Serviertöchter**  
 freundliche, für Restaurationservice. Guter Verdienst

**Zimmermädchen**

Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften erbeten unter Chiffre BR 1146 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Jeune maitre d'hôtel**

ou 1er garçon fonctionnant comme maitre d'hôtel (responsabilité du restaurant)

est cherché

par hôtel de IIe rang, situé à Genève, proximité de la gare et du lac avec restauration en saison (jardin). Place éventuellement à l'année. Entrée immédiate. Faire offres avec copies de certificats, photo et prétentions de salaire à l'Hôtel International & Terminus, 20, rue des Alpes, Genève.

Gesucht  
 für lange Sommersaison:

**Alleinkoch**  
**Saaltöchter**  
**Saalpraktikantin**  
**Hausbursche-Portier**

Offerten an Hotel Weisses Kreuz, Lauterbrunnen. Tel. (036) 3 46 25.

**Hotel Pilatus Kulm**

sucht für lange Sommersaison:

**Sekretärin**  
 (Deutsch, Französisch, Englisch)  
**Büropraktikantin**  
**Kaffeeköchin**  
**Buffetöchter**  
**Tourante**  
**Lingère**  
**Serviertöchter**  
**Servierpraktikantinnen**  
**Patissier**

Zuschriften mit den nötigen Unterlagen erbeten an R. Mohr, z.Z. Stadtcasino, Basel.

Gesucht  
 erfahrener

**Küchenchef**

in gutes Zweitklasshotel mit Restaurationsbetrieb. Commis vorhanden. Eintritt anfangs April. Offerten erbeten an O. Bammerl, See-Hotel du Lac, Weggis (Vierwaldstättersee) Tel. (041) 82 11 51.

**Café-Restaurant Capellerhof, Chur**

sucht per sofort oder nach Übereinkunft:  
 jüngere, freundliche

**Serviertöchter**  
 sowie jüngere

**Buffetdame**

Gutbezahlte Dauerstellen, geregelte Arbeitszeit.

**Bad Schinznach**  
 sucht für Sommersaison in

**Parkhotel-Kurhaus**  
 (April bis Oktober):

**Chef de réception**  
**Chef de grill**  
**Chef régimier**  
**Commis-Patissier**  
**Commis de cuisine**  
**Diätköchin**  
**Chef d'étage**  
**Casserolier**  
**Hilfe für Keller**  
**und Economat**  
**Chasseur-Telephonist**

**Kurhotel Habsburg**  
 (März bis November):

per sofort  
**Kaffeeköchin**

Gute Bezahlung.

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo sind zu richten an: Direktion Bad Schinznach AG in Schinznach-Bad AG. ¶

Gesucht  
 für Saison Mai bis Oktober:

**Küchenchef-Köchin**  
**Commis de cuisine**  
**Büropraktikantin(in)**  
**Zimmer- und Officemädchen**

Offerten mit Unterlagen an Hotel Post und Viamala, Thuisi.

**Hotel Minerva, Lugano**  
 sucht für Saison (April bis Oktober):

**Commis de cuisine**  
**Commis de rang (Anfänger)**  
**Hilfsportier**  
**Zimmermädchen (sofort)**  
**Kaffeeköchin**  
**Buffetöchter**  
**Wäscherin**  
**Lingère-Gouvernante**  
**Küchenburschen und -mädchen**  
**Officeburschen und -mädchen**

**Nous cherchons**  
 pour notre restaurant à libre-service un

**cuisinier/chef**  
**de partie ou cuisinière**

Faire offres écrites ou se présenter à Société Coopérative de Consommation «La Treille», Treille 4, Neuchâtel.

 **Villars Palace**  
 Villars-sur-Ollon

cherche pour la saison d'été 1962:

**contrôleur(euse)**  
**caissier de restaurant**  
**téléphonistes-télexistes**  
**chasseurs**  
**chefs de rang**  
**demi-chefs de rang**  
**commis de rang**  
**chef de grill**  
**gouvernante d'office**  
**aide-gouvernante**  
**d'économat-fruiterie**  
**garçon pour la cave du jour**  
**garçons d'office**  
**garçons de cuisine**  
**casseroliers**  
**aides-femmes de chambre**  
**femmes de chambre**  
**pour les employés**  
**repasseuses-calandreuses**  
**lingères**

Faire offres avec copies de certificats et photo à la direction.

## Restaurant Zoologischer Garten

Wir suchen per 1. April oder nach Vereinbarung in Jahresstellen:

**Chef-Gardemanger**  
(auch jüngerer)

**Commis de cuisine**

**Buffetochter**

**Buffet-Anfängerin**

**Kellerburschen**

(deutschsprachig)

für unser Stadrestaurant:

**2 Rest.-Töchter**

Angenehmes Arbeitsklima. Arbeits- und Freizeit sind vorzüglich geregelt.

Offerten mit Zeugniskopien und Photo erbeten an M. Bölle, Zoo-Restaurant, Basel 11.



sucht in Saisonstellen, Eintritt zwischen 1. April und 15. Juni nach Übereinkunft:

**Nachtportier**  
**Chasseur**  
**Commis de cuisine**  
(als Tournante)

Offerten mit Photo und Zeugniskopien an Hans Schär, Hotel Schweizerhof, Pontresina.

## BÜRGENSTOCK-HOTELS

suchen tüchtige und fachkundige

### LEITERIN

für Bergrestaurant Hammetschwand

(Mai bis September). Offerten mit Zeugnisausschnitten, Photo und Gehaltsangaben sind erbeten an die Direktion der Bürgenstock-Hotels, Hirschmattstrasse 32, Luzern.

## Hotel Adler, Grindelwald

sucht für Sommersaison Anfang Mai bis Oktober, auch lange Wintersaison:

**Nacht-Conciere**  
**Lingeriemädchen - Stopferin**  
**2 Saaltöchter**  
**Saalpraktikantin**  
**Gartengehilfe**  
**Küchen-Office-mädchen**  
**Office-Küchenburschen**

Offerten mit Zeugniskopien an Hotel Adler, Grindelwald.

## Gesucht nach St. Moritz

in Grosshotel ersten Ranges

per sofort oder nach Übereinkunft bis Wintersaisonende, teilweise Zwischensaison sowie auch für die Sommer- und nächste Wintersaison:

**Lingeriegouvernante**  
(versiert, energisch)

**Wäscherin**  
für Automaten und Mangemithilfe

**Hilfsköchin**  
zeitweise Mithilfe im Haushalt

**Hotelgärtner u. Hilfgärtner**

Offerten erbeten unt. Chiffre SM 2830 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Hotel International, Basel 1

sucht per sofort

### Nachtportier

Offerten mit allen nötigen Unterlagen an die Direktion.

Wir suchen in unseren vielseitigen, bestbekanntesten Hotel-Restaurationsbetrieb, in Brigade von 10-11 Mann

### Commis-Saucier

### Commis-Entremetier

### Commis-Gardemanger

Moderne, besteingerichtete Küche. Gutes Salär, geregelte Arbeits- und Freizeit. - Offerten mit Photo und Zeugnisausschnitten an H. Zaugg, Restaurant Hotel Volkshaus, Winterthur.

Als Nachfolger unseres langjährigen Chefs suchen wir für lange Sommersaison

## Küchenchef

auf 26. März 1962 oder nach Übereinkunft bis Anfang November. Sehr gute Bedingungen. Zu jeder Auskunft sind wir gerne bereit. Rufen Sie uns bitte an. Telefon (061) 87 54 04 oder (061) 87 54 05.  
Kasimir R. Wiki-Rupprecht, Solbad-Hotel Eden, Rheinfelden

## firstclass -

In allen Sparten des gepflegten Speiseservices versiert und sprachgewandte Saaltöchter gesetzten Alters hat Gelegenheit, unser französisches Speiserestaurant als

## Chefin de service

selbständig zu führen.

Jahresstelle in neuem Betrieb mit Hotel, troncoberechtigt mit Garantiearbeitslohn. Zimmer im Hause. Die Stelle verlangt grosses Können, bietet aber andererseits ausserordentliche Bedingungen. Eintritt nach Vereinbarungen. Offerten sind zu richten unter Chiffre FC 1275 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Sekretärin

Ein international bekanntes Haus in grossem Kurort des Kantons Graubünden sucht tüchtige und fachkundige Kraft in Jahresstelle. Grosser Restaurationsbetrieb. Gut bezahlter Posten in angenehmem Arbeitsklima, Vertrauensstelle. Offerten sind zu richten unter Chiffre SE 1193 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Europa Grand Hotel au Lac Lugano-Paradiso

sucht auf Ende März / Anfang April 1962 bis Anfang November

### Commis Gardemanger Commis Entremetier

Offerten sind zu richten mit Zeugnisausschnitten und Photo an die Vizedirektion Europa Grand Hotel au Lac, Lugano-Paradiso.

## Erstranghotel, St. Moritz

sucht für Sommersaison (Juni-September):

**II. Sekretär** (Buchungsmaschine und Kasse)  
**Chef de partie** (Saucier-Entremetier)  
**Commis de cuisine**  
**Chef de rang** (tranchier- und flambierkundig)  
**Demi-Chefs**  
**Commis de rang**  
**Conducteur**  
**Etagenportiers**  
**II. Lingere** (Bügeln und Weissnähen)

Offerten unter Chiffre EM 2803 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Wir suchen zu baldigem Eintritt eine tüchtige

## Office-Küchengouvernante

Gefl. Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsangaben sind erbeten an das Personalbüro des Kongresshauses, Zürich.

## Gesucht nach Luzern

### Oberkellner

in lange Sommersaison: Offerten sind erbeten unter Chiffre NO 1228 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Hotel und Kurhaus Bad Passugg bei Chur

sucht für Sommersaison (Mai bis September):

Küche:

**Küchenchef**  
(wenn möglich diätkundig)  
**Saucier**  
**Commis de cuisine**  
**Küchenburschen**  
**und Küchenmädchen**

Saal:

**Chefs de rang**  
**Saalkellner**  
**Saaltöchter**

Schwemme:

**Restaurationstochter**

Lingerie:

**Lingeriegouvernante**  
**Glätterin**  
**Stopferin-Näherin**  
**Lingeriemädchen**  
**Hausmädchen**

Offerten mit Photo, Zeugniskopien und Lohnansprüchen an die Direktion, M. Maurer, erbeten.

## Hotel Tallsplatte

(Vierwaldstättersee)

sucht tüchtige(n)

## Koch und Köchin

A. Gisler, Sisikon UR. Telefon (044) 2 16 12.

## Park-Hotel, Pontresina (Engadin)

sucht für kommenden Sommer:

Bureau:

**II. Sekretärin oder Praktikantin**

Küche:

**Saucier, Patissier**  
**Commis-Entremetier**

Loge:

**Telephonist-Nachtportier**

Etagen:

**Etagenportiers**  
**Zimmermädchen**

Saal:

**Chefs de rang**  
**Demi-Chefs de rang**  
**Commis de rang**

Halle:

**Hallenchef-Barman**

Lingerie:

**Näherin, Glätterin**  
**Lingeriemädchen**  
**Hilfswäscherin**

Diverses:

**Office-Economat**  
**Hilfsgouvernante**  
**Hausbursche**  
**Küchen-Office-mädchen**  
**und -burschen**



**Bahnhof-Bufferet Basel** sucht

in gutbezahlte Jahresstellen mit Eintritt nach Übereinkunft:

- Bureaulistin**  
(für allgemeine Bureauarbeiten)
- Servicepersonal**
- Chef de service**
- Buffetdame**
- Hausgouvernante**
- Kioskverkäuferin**
- Chef de partie**
- Commis de cuisine**
- Nachtputzer**

Offerten erbeten an die Direktion Bahnhof-Bufferet SBB, Basel. (Chs. Müller-Soutter)

Telephon (061) 34 96 60.



**Hotel-Restaurant**  
nähe Zürich

sucht:

**Chef de cuisine**

Von unserem neuen Mitarbeiter erwarten wir eine erstklassige Spezialitätenküche und bieten dafür gute Bedingungen und sehr guten Lohn.

**Hotelpraktikantin**

wenn möglich mit Vorkenntnissen. Zimmer steht zur Verfügung.

Offerten unter Chiffre HZ 1251 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Hotel Le Mazot, Baden**

sucht:

**Serviertochter**  
(sprachkundig, sehr guter Verdienst, Eintritt 1. oder 15. April)

**Hausbursche-Portier**  
(Garantielohn, Eintritt 1. April)

**Küchenbursche**  
(Eintritt 1. oder 15. April)

**Hotelpraktikantin**  
(nach Übereinkunft)

Zimmer stehen zur Verfügung.

**Cherchons**

pour entrée immédiate jeune

**cuisinier seul**

Faire offre à F. Lauber, Hôtel City, Payerne.

**Gesucht nach Luzern**

erfahrene

**Obersaaltochter**

Offerten sind erbeten unter Chiffre GL 1229 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Wir suchen**

für alkoholfreies Restaurant in Stadt des Kantons Aargau mit sehr gut eingerichteter elektrischer Küche

**KÖCHIN**

die auch Freude am Backen hat. Zimmer im Hause. Regelmässige Arbeitszeit. Offerten unter Chiffre AR 1216 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Hotel Splendid Interlaken**

sucht für Anfang Mai bis Oktober:

- Saucier**
- Entremetier**
- Saaltochter**
- Commis de rang**
- Zimmermädchen**
- Lingère**
- Lingeriemädchen**

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen erbeten an H. Hassenstein, Hotel Splendid, Interlaken.

**Le Grand Hôtel de Lavey-les-Bains** (Vaud)

cherche pour longue saison (1er mai - fin septembre)

- portiers**
- femmes de chambre**
- lingères**
- baigneurs-baigneuses**

qualifiés, parlant français.

Faire offre avec copies de certificats, photo et prétentions de salaire à la Direction.

**Sarazena, Restaurant Dancing, Pontresina**

sucht für kommende Saison:

- Chef de cuisine**, restaurationskundig
- Chef de partie**
- Chef de service**
- Barmaid**

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen an die Direktion Sarazena, Pontresina.

**Gesucht**

auf 1. April tüchtiger, selbständiger

**Küchenchef**

für exklusives Speiserestaurant in der Ostschweiz (Neubau).  
Telephon (071) 2337 56.

**Gasthaus Sonnenberg, Kriens / Luzern**

(Restaurant 110 Plätze, Gartenrestaurant 120 Plätze, 25 Betten)

Für die Neueröffnung (Neubau) auf Anfang 1963 gesucht:

**Pächter-Ehepaar**

Nötiges Kapital ca. Fr. 100 000.-

Offerten an Postfach 85, Basel 3.

Erstklasshotel in Zürich sucht in Jahresstelle

**I. Sekretär**

Sehr gute Sprachkenntnisse und mehrjährige Hotelerfahrung erforderlich. Verantwortungsvoller, entwicklungsfähiger Posten.

Zuschriften mit Unterlagen und Gehaltsansprüchen erbeten an: Direktion City Hotel, Zürich, Löwenstrasse 34.

**Gesucht nach Winterthur**

Grossbetrieb

tüchtiger, gutausgewiesener

**CHEF-TOURNANT**

Offerten sind erbeten mit Referenzen und Gehaltsansprüchen an Postfach 85, Winterthur 1.

Gesucht per sofort oder später:

- Gardemanger**
- Zimmermädchen**
- Demi-Chef**
- mehrere Commis de rang**

Offerten mit Lichtbild und Gehaltsansprüchen an «Waldhotel Fischkultur», Baden-Baden.



**Hotel Speer, Rapperswil**

sucht zuverlässigen

**Küchenchef oder Koch**

in Brigade von 5-6 Mann. Moderne neue Küche. Gutbezahlte Jahresstelle. Vielseitiger, renommierter **Restaurationsbetrieb**. Für tüchtigen, strebsamen **Koch** beste Gelegenheit, sich als Chef einzuarbeiten. - Offerten mit Zeugniskopien an: **Hotel Speer, Rapperswil**, am Zürichsee.

**Hotel Müller in Ascona**

sucht für lange Sommersaison (April-Oktober):

- gewandte **Restaurationsstöchter**
- Patissier-Aide**
- Commis Saucier**
- Officemädchen**
- Buffetlehrtöchter**
- Lingère**

Gesucht Nähe Basel

**I. Chef de service**

für sofort oder nach Übereinkunft. Sehr gut bezahlte Jahresstelle. Ebenso

**Commis de cuisine**  
**Restaurationskellner**

Bewerber, welche Freude an einer selbständigen, ausbaufähigen Stelle haben, sind gebeten, ihre Offerten zu richten unter Chiffre NB 1223 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Erstklassrestaurant in Zürich**

sucht per 1. April 1962 in Jahresstellen tüchtige, sprachkundige

**Barmaid**  
**Buffetdame**  
**Rest.-**  
**Kellner-Commis**

Bewerber sind gebeten, ihre Unterlagen einzureichen an Direktion City-Hotel, Zürich, Löwenstrasse 34.

**Grand Hôtel Les Russes s. Ste-Croix**

(100 Betten)

sucht für lange Sommersaison (Mai bis Ende Oktober):

- Sekretärin/Journalführerin\***
- Büropraktikantin**
- Portier-Conducteur\***
- Gouvernante** (Etage u. Lingerie)
- Gouvernante** (Office u. Economat)
- evtl. fähige Anfängerin
- Zimmermädchen**
- Etagenportier**
- Haus- und Gartenbursche**
- Patissier, jüngerer**
- Commis de cuisine**
- \* sprachkundig
- Küchenbursche**
- Küchenmädchen**
- Officemädchen**
- Oberkellner\* oder**
- Obersaaltochter\***
- Demi-Chef de rang**
- Commis de rang**
- Saaltochter**
- Servicepraktikant**
- Servicepraktikantinnen**
- Barmaid\***
- Restaurationsstöchter\***

Ehemalige Angestellte wollen sich bitte sofort melden. - Offerten mit Bild, Zeugniskopien und Lohnansprüchen an Dir. Paul H. Gantenbein, zurzeit im Fly, Weesen SG, Telephon (058) 35273.

**Restaurant u. Rotisserie am See**

**Sternen**

Oberrieden ZH  
12 km von Zürich  
Tel. (051) 92 02 30

Initiativem **Koch** bieten wir Gelegenheit unserer gepflegten Restaurationsküche als

- Chef** vorzustehen. Ferner suchen wir:
- Commis de cuisine**
- Chef de rang**
- Buffetöchter**
- evtl. **-bursche**

Saison Anfang April bis Ende Oktober oder Jahresstellen.

**Hotel mit 70 Betten**

sucht für lange Sommersaison:

**Küchenchef**  
verzehrt im à-la-carte-Service  
**Chef de partie**  
**Commis de cuisine**  
**Portier** (sprachkundig)  
**Chef de rang**  
(sprachkundig)  
**Demi-Chefs de rang**  
**Commis de rang**  
**Zimmermädchen**  
**Lingère**  
**Officemädchen**  
(vollautomatische Waschmaschine)

Offerten mit Photos und Zeugnissen an Hotel Meyerhof, Hospental.

**Hotel Hirschen, Interlaken**

sucht für April bis Oktober 1962 fach- und sprachkundige, jüngere

**Obersaaltochter**

Offerten mit Zeugnisausschnitten und Photo an Fri. Th. P. Bühler.

**Hotel Pilatus, Hergiswil am See**

sucht für Sommersaison 1962:

**Obersaaltochter**  
(sprachkundig)  
**Restaurationsstochter**  
(sprachkundig)  
**Saal-Restaurationsstochter**  
(sprachkundig)  
**Zimmermädchen**  
**Lingère**  
**Buffetdame**  
**Köchin**  
**Office- und Küchenmädchen**

Eintritt nach Übereinkunft. Guter Verdienst. Offerten erbeten an Familie Fuchs, Telefon (041) 75 15 55 (Hotel Pilatus).

Gesucht

**Buffettochter**

Eintritt baldmöglichst. Dauerstelle. Geregelt. Freizeitt. Offerten gefl. mit Lohnanspruch und Bild an Fritz Kaufmann-Jost, Restaurant-Tea-Room «Au Rendez-vous», Grindelwald.

**LUGANO**

Gesucht für lange Saison, 15. März bis Mitte November:

**Saaltochter**  
selbständig, sprachkundig (Deutsch, Französisch, Englisch)  
**Tourante**  
für Saal und Zimmer (Ruhetagsablösung)  
**2 Küchenmädchen**  
**oder Küchenburschen**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Helvetia, Lugano-Castagnola.

**Erstklasshotel Kanton Graubünden**

sucht für Sommersaison:

**Sekretärin-Journalführerin**  
(evtl. Jahresstelle, Eintritt 1. Mai oder nach Übereinkunft)  
**Saucier**  
**Pâtissier**  
**Commis de cuisine**  
**Nachtportier**  
**Zimmermädchen**  
**Commis de rang**

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen unter Chiffre KG 1106 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

**Chef Entremetier**  
**Pâtissier**  
**Gute Restaurationsstochter**

Offerten an Bahnhofbuffet SBB, Neuchâtel. Telefon (038) 5 48 53.

**Hotel Camelia, Locarno**

sucht

**Koch-Aushilfe**

vom 25. März bis 8. April (14 Tage).

Offerten erbeten an die Direktion.



**Hotel Schweizerhof Sils-Maria**

(Engadin)

sucht für Sommersaison (Juni bis September):

**Kellner** (Winebutler)  
**Bureaupraktikantin**  
**Saaltochter**  
(evtl. Anfängerin)  
**Zimmermädchen**  
**Glätterin**  
**Lingeriemädchen**

Offerten an Th. Rusch, Waldhotel-Bellevue, Davos-Platz.

**Gesucht nach Basel**

**Koch**

Einem jüngeren, gut ausgewiesenen Bewerber bietet sich eine Lebensstelle. Geregelt. Arbeitszeit und gute Sozialleistungen.

Handgeschriebene Offerten mit Lebenslauf, Photo und Zeugnisausschnitten sind zu richten unter Chiffre KO 1115 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht für Badehotel Blume, Baden**

**Alleinkoch**  
**Saaltochter**  
**Lingère**  
**Bureaupraktikantin**

Eintritt Anfang April oder nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugnisausschnitten und Photo an Fri. J. Specht, Talackerstrasse 3, Therwil.

Gesucht

in Jahresstellen:

**Saucier**  
(Eintritt nach Übereinkunft)  
**Commis de cuisine**  
(Eintritt baldmöglichst)

Offerten an A. Scheck, Restaurant zum Brauen Muts, Basel.

**Hotel Schiller**  
LUZERN TEL. 041-2 48 21

sucht für lange Sommersaison:

**Nachtportier**  
(sprachkundig)  
**Etagenportier**  
(jüngeren, sprachkundigen)  
**Zimmermädchen**  
**Saaltochter**  
**Buffettochter**  
**Kaffee Köchin**  
**Office- und Küchenmädchen**  
**Chasseur-Telephonist**  
(sprachkundig)  
**Kochlehrling**  
(ca. 15. April)  
**Commis Pâtissier**  
**Commis Saucier**

Schriftliche Offerten mit Zeugnisausschnitten und Photo sind zu richten an das Personalbureau Hotel Schiller, Luzern.

Gesucht nach St. Moritz in Jahresstelle, tüchtiger, junger

**KOCH**

Offerten mit Lohnangaben unter Chiffre E 22005 Lz an Publicitas Luzern.

**Hotel Grichting, Leukerbad**

(Wallis)

sucht für lange Sommersaison, evtl. Jahresstelle:

**1. Saaltochter**  
**2 Saalpraktikantinnen**  
**2 Zimmermädchen**  
**Etagenportier** (1. April)  
**Commis de cuisine**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo erbeten an F. Grichting, Hotel Grichting, Leukerbad (Wallis).

Gesucht

zuverlässige, ruhige

**KÖCHIN**

für einfache, gepflegte Küche. Angenehme, leichte Stelle mit geregelter Arbeitszeit. Zimmer im Hause. Tea-Room Ritz, Neugasse 16, Zug. Telefon (042) 4 09 60.

**Hotel Steffani St. Moritz**

sucht zum Eintritt vor oder nach Ostern nachstehendes Personal in Jahresstellen:

**I. Sekretärin**  
(für Kassa und Journal)  
**Economatgouvernante**  
**Gardemanger**  
**Restaurationsstochter**  
**Etagenportier**

Zum Eintritt nach Ostern in Saisonstellen:

**II. Sekretärin**  
**Chasseur**

Offerten bitte an Moritz Märky, Hotel Steffani, St. Moritz.

Gesucht in Jahresstelle

**Chef de service**

Jüngere Bewerber mit Sprachkenntnissen und erstklassigen Referenzen wollen sich bitte wenden an Restaurant zum Grossen Kornhauskeller, Bern.

Cherchons

pour tout de suite:

**commis de cuisine**

(Possibilités de se perfectionner)

**jeune fille (aide directrice)**

Adresser les offres à l'Hôtel du Nord, Higl. Téléphone (025) 2 10 56.

**Hotel Isla, Arosa**

sucht für Sommersaison:

**Saaltochter**  
**Zimmermädchen**  
**Küchenbursche**  
**Küchenmädchen**  
**Officemädchen**

Offerten mit Zeugnisausschnitten und Photo sind zu richten an die Direktion.

Gesucht

in Passantenhotel nach Basel

**Küchenchef**

in Jahresstelle (kleine Brigade)

Eintritt Mitte April oder nach Übereinkunft. Offerten mit Referenzen und Photo erbeten unter Chiffre NB 1136 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

tüchtige

**Serviertochter**

in gutbürgerliches Restaurant. Sich melden: Restaurant zum Fröschenbollwerk, Spalenring 132, Basel. Telefon (061) 23 94 50.

**Grosshotel im Engadin**

sucht für kommende Sommersaison folgendes Personal:

**Büro:**  
**Sekretär-Journalführer**  
(sprachgewandt)  
**Bar:**  
**Barmaid** (sprachgewandt)  
**Loge:**  
**Concierge** (sprachgewandt)  
**Chasseur-Telephonist**  
(sprachgewandt)  
**Chauffeur-Conducteur**

**Etage:**  
**Portier**  
**Personalmädchen**

**Küche:**  
**Pâtissier**  
**Entremetier**

**Saal:**  
**Oberkellner** (sprachgewandt)  
**Chefs de rang**  
**Demi-Chefs**  
**Commis de rang**

**Office:**  
**Kaffee Köchin**  
**Tourante**

**Lingerie:**  
**Lingeriegouvernante**  
**Wäscherin**  
**Bügerin**  
**Lingeriemädchen**

**Garten:**  
**Gartenbursche**

Bei Zufriedenheit lange Wintersaison zugesichert. Offerte unter Chiffre GE 2929 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Hotel Weisses Kreuz und Post, Brienz**

Berner Oberland, sucht für Sommersaison 1962, Eintritt April-Mai oder nach Übereinkunft:

**Commis de cuisine**  
**Köchin**  
**2 Restaurationsstochter**  
(sprachkundig)  
**Saaltochter**  
**Buffetdame**  
**Buffettochter**  
**Barmaid**  
**2 Serviertöchter**  
für Tea-Room-Dancing  
**Lingère**  
**oder Lingeriemädchen**  
(Mitte Mai)  
**Zimmermädchen**  
**Portier**  
(sprachkundig)  
**Hausbursche/Hilfsgärtner**  
**Officemädchen**

Wir bieten Ihnen: Guten Verdienst, gute Kost, angenehmes Betriebsklima, Offerten und Zeugniskopien erbeten an E. Hängiger-Gmür, Telefon (036) 4 17 81, Erlenaz.

**Hotel, 150 Betten, am Vierwaldstättersee**

sucht zum Eintritt nach Übereinkunft (frühestens ca. 20. März):

**Sekretärin**  
**Anfangssekretärin**  
**Lingeriemädchen**  
**Hausmädchen**  
**Zimmermädchen**  
**Etagenportier**

Offerten mit Unterlagen erbeten unter Chiffre HV 1153 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Hotel Seiler au Lac, Bönigen-Interlaken**

sucht für Sommersaison April/Mai-Oktober

**Serviertochter**  
**Zimmermädchen**  
**Buffettochter**  
**Officemädchen**

Offerten erbeten an Familie W. Dinkel.

Bestbekannte Coniserie mit Tea-Room und Restauration à la carte, in grossem Sommer- und Winterkurort, sucht in Dauerstelle auf 1. April oder später, erfahrenen

**Geschäftsführer**

zur selbständigen kommerziellen Leitung des Betriebes. Gute kaufmännische Kenntnisse Bedingung. Bewerber, die auf einen guten Dauerposten in angenehmem Arbeitsklima reflektieren, senden ihre Offerten mit Bild, Zeugnisausschnitten und Gehaltsansprüchen unter Chiffre GF 1226 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Westschweiz - Stadthotel**

sucht:

**Alleinköchin**  
(evtl. Koch) zur selbständigen Mitarbeit und als Stütze der Geschäftsführerin.

**Zimmermädchen**

Selbständig und zuverlässig.

**Tourante**

(Deutsch und Französisch sprechend, für Ablösungen und Kontrollarbeiten. Gutbezahlte Jahresstellen. Interessenten belieben sich zu melden unter Chiffre WS 1238 an die Hotel-Revue, Basel 2.



**Garten-Hotel Winterthur**

Erstklasshotel- und Restaurationsbetrieb sucht in Jahresstellen:

**Gouvernante**

(für Economat und Office)

**Restaurationsstochter**

**Buffettochter**

**Commis de cuisine**

Eintritt nach Übereinkunft. Geregelt. Arbeits- und Freizeit. Guter Verdienst. Offerten mit Photo und Zeugnisausschnitten an G. Sommer-Bussmann, Telefon (052) 6 22 31.

### Hotel Waldhaus, Horw-Luzern

sucht:  
**Restaurationstochter**  
 (fachkundig) sofort oder nach Übereinkunft  
**Zimmermädchen**  
 15. April bis 15. Oktober  
**2 Saaltöchter**  
 15. Juni bis 15. Oktober  
**Buffetdame**  
 oder tüchtige  
**Büffettochter**  
 sofort oder nach Übereinkunft  
 Offerten mit Zeugnisabschriften an Peter Schmid, Hotel Waldhaus, Horw-Luzern.

### Hotel St. Peter, Zürich

sucht zu baldigem Eintritt in Jahresstellen:  
**Gardemanger**  
**2 Commis de cuisine**  
**Kochlehrling**  
 Zimmer auswärts.  
 Offerten erbeten an W. Rüger-Brönmann.

### Gesucht Buffetdame (Gouvernante)

in Restaurationsbetrieb mit antiker Bar. Offerten sind erbeten an Ernst Nacht, Restaurant Schlössli, Grubenwald b. Zweisimmen.

### Hôtel Excelsior Lugano

cherche:  
**cafétier**  
**commis de cuisine**  
 Faire offres avec prétentions, photo et certificats à la Direction: S. Rezzonico, Excelsior, Lugano.

### Hotel Bernerhof-Concordia Luzern

sucht für lange Sommersaison:  
**Sekretärin**  
 tüchtiger  
**Küchenchef**  
**Commis de cuisine**  
 Offerten sind zu richten an Hotel Bernerhof-Concordia Luzern.

### Gesucht Commis de cuisine

per sofort in Jahresstelle  
 Offerten erbeten an Hotel Sternen, Schaffhausen.

### Hotel du Sauvage Bar Dancing, Meiringen und Hotel Bernerhof AG, Kandersteg

suchen für kommende Sommersaison:  
**Küchenchef**  
 selbständig (auch im Einkauf der Tageslieferungen)  
**Sekretär-Chef de réception**  
 (selbständig, Vertreter des Direktors)  
**Anfangs-Oberkellner oder Obersaaltöchter**  
**Gouvernante**  
**Lingère und Lingeriemädchen**  
**Anfangsconcierge**  
 (sprachkundig)  
**Portier-Conducteur**  
**Etagenportier**  
**Zimmermädchen**  
**Kellner**  
**Saaltöchter**  
**Buffetöchter**  
**Saalpraktikantinnen**  
**Buffetlehrtöchter**  
**Küchenmädchen und -burschen**  
**Haus- und Officemädchen**  
 Sehr gut bezahlte Stellen. Bei Zufriedenheit auch Winterengagements.  
 Offerten mit den üblichen Belegungen sind zu richten an die Direktion.

### Hotel Schützen, Rheinfelden bei Basel

sucht auf Ende März für Sommersaison bis Ende Oktober, junge, sprachkundige  
**Sekretärin**  
 mit Hotelpraxis.  
 Offerten mit Photo, Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen an F. Kottmann, Bes. Tel. (061) 875005.

### Hotel International au Lac, Lugano

sucht auf 22. März oder nach Übereinkunft tüchtigen und erfahrenen  
**Oberkellner**  
 mit guten Sprachkenntnissen.  
 Offerten mit Photo, Zeugnisabschriften und Lebensbild erbeten an die Direktion.

### Gesucht Allein-Serviertochter

gewandte, selbständige  
 auf 1. April 1962 in Jahresstelle. Geregelter Arbeitszeit. Sehr gute Verdienstmöglichkeit.  
 Hotel-Restaurant Löwen, Sissach, Tel. (061) 85 1327.

### Gesucht Köchin

gewandte, tüchtige  
 in gutbezahlte Jahresstelle. Eintritt nach Übereinkunft. W. Weiss, Café-Rest. Graf, Bahnhofstr. 17, St. Gallen. Telephone (071) 22 79 32.

### Der Kur- und Verkehrsverein ZERMATT

sucht auf baldmöglichst einen  
**Buchhalter**

für die Kurverwaltung, Fremdenstatistik und Fremdenkontrolle. Interessenten mit Sprachkenntnissen wollen sich melden unter Beilage von Referenzen und Gehaltsansprüchen an Constant Cacin, Kurdirektor, Zermatt.

### LUGANO Hôtel Colorado

de 1er ordre, tout moderne, 50 lits, cherche pour la saison mars-octobre 1962:  
**chef cuisinier**  
**commis de cuisine**  
**cuisinière à café**  
**casserolier**  
**commis de rang/bar**  
**filles de buffet**  
 Faire offres avec copies des certificats, photo et prétentions de salaire à l'Hôtel Colorado, Lugano.

### Gesucht tüchtige Serviertochter

Geregelter Arbeits- und Freizeit, grosser Verdienst, Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Offerten an Fam. K. Zumbach, Hotel Engel, Stans, Telephone (041) 81 14 14.

### Gesucht nach Übereinkunft junger, tüchtiger KOCH

(Commis de cuisine) evtl. Hilfskoch, neben Chef, Jahresstelle. Guter Lohn, auf Wunsch Zimmer im Hause. Offerten an Café-Lunch-Room Rex, St. Jakobstr. 6, Zürich 4. Tel. (051) 23 83 04.

### LUGANO

Gesucht für Sommersaison:  
**Oberkellner**  
 (sprachkundig)  
**Saaltöchter**  
**Saalpraktikantin**  
**2 Zimmermädchen**  
**Alleinportier**  
 (sprachkundig)  
**Etagenportier**  
**Küchenbursche**  
**Hilfsköchin**  
 Offerten mit Zeugnisabschriften, Foto sowie Gehaltsansprüchen sind erbeten unter Chiffre LU 1098 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Nach Lugano gesucht:

**Sekretärin**  
 sprachkundig, mit Hotelerfahrung  
**I. Gouvernante**  
 (Vertrauensperson)  
**Anfangsgouvernante**  
**Kaffeeköchin-Hilfsgouvernante**  
**Küchenchef**  
 mit Erfahrung  
**Saaltöchter oder Anfangssaaltöchter**  
**Anfangszimmermädchen-Tourante**  
**Lingeriemädchen**  
**Gärtnerbursche**  
**Officemädchen**

Eintritt Ende März/Anfang April oder nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Lohnansprüchen an E. Fassbind, Hotel Continental, Lugano.



### Villars Palace Villars-sur-Ollon

cherche pour la saison d'été 1962:  
**chefs de partie**  
**commis de partie**  
**commis pâtissier**  
 Faire offres avec copies de certificats et photo à M. H. Desobourg, chef de cuisine, Villars Palace.

Ich suche für sofort oder nach Übereinkunft

**I. Sekretär**  
 für Réception, Kassa, Journal usw. Es kommen nur seriöse und tüchtige Bewerber in Frage  
**Büropraktikantin**  
 (sprachkundig)  
 Offerten an Dir. Koch, Hotel des Alpes, Luzern.

### Gesucht Hilfsbuchhalter(in)

auf Mitte April bzw. nach Übereinkunft  
 mit einigen Buchhaltungskennnissen für Debitoren-Buchhaltung und allg. Büroarbeiten (Buchungsmaschine «National»). Jahresstelle. Fürsorgekasse vorhanden.  
 Offerten mit Gehaltsansprüchen (exkl. Kost und Logis) sind erbeten an Administration Hotel Baur au Lac, Zürich.

### Gesucht KOCH

neben Chef  
 Saison Anfang April bis Oktober. Offerten mit Lohnanspruch und Referenzen an Hotel Maloja-Kulm, Maloja (Oberengadin).

### Gesucht Serviertochter

nach Übereinkunft  
 im Speiservice bewandert. Guter Verdienst und geregelte Freizeit. Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften an Hotel Schweizerhof, Bahnhofbuffer, Weizikon ZH.

### Gesucht Köchin oder Koch

nach Übereinkunft junge  
 in neuzeitliches Hotel-Restaurant. Jahresstelle. Offerten mit Lohnanspruch an: Hotel Bahnhof Weihusen LU, Telephone (041) 87 14 12.

**Wir suchen**  
 auf Mitte April oder nach Übereinkunft in sehr lange Sommer- und Winteraison, eventuell auch Jahresstelle:  
 sprachkundige, selbständige  
**Hotel-Sekretärin**  
**Anfangs-Sekretärin**  
**oder Büropraktikantin**  
 für Korrespondenz, Auskunft und Telephonendienst auf 1. Juni 1962.  
 Bitte schriftliche Offerten mit Zeugnisabschriften und Foto an: K. Schweizer, Hotels Alpenblick und Waldhaus, Braunwald.

### Gesucht nach Lugano

in Hotel von 80 Betten für lange Saison bis Mitte November 1962 für gepflegte Küche

# Küchenchef

(neben Lehrling und Commis)  
 Freizeit und Ferien nach den Vorschriften im Kantons Tessin.  
 Offerten mit Unterlagen und Lohnansprüchen sind zu richten an Postfach 28233, Castagnola TI.

### Gesucht Saaltöchter

auf 1. April oder nach Übereinkunft:  
 (sprachkundig)  
**Serviertochter**  
**Zimmermädchen**  
**Köchin neben Chef**  
**Buffetöchter**  
**Lingeriemädchen**  
**Commis de cuisine**  
**Portier**  
**Küchenmädchen**  
**Küchenbursche**  
 Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften sind zu richten an E. Ritter, Hotel Beau-Site, Interlaken.

# Portier de nuit

est demandé  
**Hôtel de la Paix, Genève**  
 anglais, français, allemand et meilleures références exigées. Bonne place à l'année.

### Hotel, Restaurant Hirschen Wengen

sucht für Sommersaison (Mai bis September) tüchtigen, selbständigen  
**Alleinkoch**  
 Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Photo an Familie F. Marti-Schneider.

### Gesucht Gouvernante

für Sommersaison im Berner Oberland:  
**Lingère**  
 in aut. Betrieb, gute Büglerin und Stopferin  
**Zimmermädchen**  
**Saaltöchter**  
**Obersaaltöchter**  
**Commis de cuisine**  
**Casserolier**  
**Gärtner** auf April  
 Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten unter Chiffre GG 1123 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Gesucht Buffetdame

für Buffet 1. Klasse  
 Geregelter Freizeit, gutes Arbeitsklima, Gehalt und Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Bild etc. an: H. Lehmann, Buffet, Rorschach-Hafen, Telephone (071) 4 20 55.

### Gesucht Serviertochter

auf 1. April oder später in Jahresstelle:  
**Buffetdame oder Buffetöchter**  
**Lingeriemädchen**  
 Offerten mit Unterlagen erbeten an: Buffet SBB, C. Primus, Ziegelbrücke SG.

**Chef de service-Aushilfe**  
 jeweils Samstag, Sonntag, Mittwoch  
**gesucht**  
 von mittlerem Restaurationsbetrieb, Nähe Bern-Biel. Gute Entlohnung, Reisevergütung. Gef. Anfrage sind erbeten unter Chiffre SA 2953 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
für die Sommersaison in ruhiges Familienhotel (ohne Restauration oder Nebenbetrieb):

**Alleinchef** (auch ältere Kraft)  
**2 Saaltöchter/Saalkellner**  
**Tournee**  
für allgemeinen Betrieb

**Officemädchen**  
**Wäscherin**  
(vollautomatische Maschinen)

**Küchenbursche**  
**Sekretärin** (sprachkundig)

**Praktikantin**  
für Bureau und allgemeinen Betrieb

**Zimmermädchen** (Anfängerin)  
**Köchin**

Eintritt Mai/Juni. Zimmer mit fliessendem Warm- und Kaltwasser, angenehmes Arbeitsklima.  
Offerten richten an Herrn H. L. Moser, Besitzer, Bellavista Sporthotel, Davos. Tel. (083) 3 51 83.

**Hotel Bad u. Kurhaus Lenk i. S.**  
(160 Betten)

sucht für die Sommersaison:

**Büropraktikantin**  
für Kurmittel-Kasse und Mithilfe im Hotel-Büro

Für die Bäder-Abteilung: ein

**Fräulein**  
zur Bedienung der Mundduschen; ein

**Fräulein**  
zur Bedienung der Fango-Abteilung; eine

**Laborantin**  
eventuell zur Halbtagsstelle.

Offerten sind zu richten an Dir. A. Giger, Hotel Stolzenfels, Davos-Dorf.

**Gesucht**  
für lange Sommersaison:

**Chef de cuisine**  
**Commis de cuisine**  
tüchtige Sekretärin  
**1. Saaltöchter**, evtl. Oberkellner  
**Saaltöchter**  
**Saal-Praktikantin**  
**1. Zimmermädchen**  
**Buffetöchter**  
**Officemädchen**

Offerten mit Zeugnisabschriften an Familie Burkhardt, Schlosshotel, Flims-Waldhaus.

**Gesucht**  
für lange Sommersaison zwei tüchtige, sprachkundige

**Serviertöchter**  
für Speise-Service sowie

**Köchin**  
oder junger Koch.

Sich melden bei: A. Egger, Speiserestaurant Paradies, Bad Ragaz.

**Gesucht**  
freundliche, branchenkundige

**Serviertöchter**  
mit Sprachkenntnissen.

Offerten an Hotel-Restaurant Löwen, am See, Zug.

**TESSIN**

**Gesucht**  
für Saison (März/April bis November):

**Zimmermädchen**  
**Haus-Küchenbursche**  
**Mädchen**  
(für Office und Lingerie)  
**Buffetlehrtöchter**  
(nicht unter 18 Jahren)  
**Köchin**

Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild an L. Meier, Hotel Camelia, Brissago.

**Gesucht**  
per sofort in Jahresstelle sauberer, zuverlässiger

**Haus- und Küchenbursche**  
(auch Mädchen).

Gutbesahlte Stelle. Offerten erbeten an Hotel Sternen, Schaffhausen.

**Gesucht**  
vier tüchtige

**Serviertöchter**

für Neueröffnung auf Anfang Juni, im Zentrum der Stadt Zug. Offerten mit Bild und Zeugnissen sind zu richten an E. Ulrich, Zollstrasse 12, Zürich 5.

**Gesucht**  
für die Sommersaison (ca. 4 Monate):  
(jüngere)

**Koch**  
oder **Alleinköchin**  
**Küchenmädchen**  
oder -bursche  
**Haus- und Zimmermädchen**  
für Juli/August

Gute Lohnverhältnisse. Offerten an Hotel Chalet Schwarzwaldalp ob Meiringen. Telefon (036) 5 12 31.

**Wir suchen**  
auf kommende Sommersaison (Mai bis September):

**Bureaufräulein**  
sprachkundig, für Journal (Maincourt), Tageskasse und sonstige Bureauarbeiten, Hilfe in der Réception

**Conducteur-Chauffeur**  
**Hilfsgouvernante**  
(für Office)

Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten an Familie Frei, Engadinerhof in Bad Schuls-Tarasp.

**Wir suchen** in Jahresstellen

**Gouvernante**  
für Ekonomat und Office

**Praktikantin**  
(Sitzte der Gouvernante)

**Office-Küchenburschen**  
**Restaurationstöchter**  
**Commis Patissier**  
(junger Bäcker wird angeleitet)

**Casserolier**

Eintritt nach Übereinkunft. Wir bieten gutes Salär, sehr gute Arbeitsverhältnisse (Pensionskasse).  
Offerten sind erbeten an Bahnhofbuffet SBB, Winterthur 1, Fach 85.

**Gesucht**  
ab 1. 4 bis 30. 4. 1962 oder auch für Sommersaison:

**Kellner**  
**Serviertöchter**  
**Zimmermädchen**  
**Commis de cuisine**  
**Officemädchen**

Offerten mit Photo und Zeugnissen an Hotel Meyerhof, Hospental.

**Gesucht**  
für lange Sommersaison auf ca. Ende April:

**Kellner**  
oder **Restaurationstochter**  
junger

**Commis de cuisine**  
**Zimmermädchen**

Hotel Rigi-Seebodenalp, Küssnacht a/Rigi. Telefon (041) 81 10 02 (Bergstation Luftseilbahn).

**Hotel Hirschen, Interlaken**

sucht für April bis Oktober 1962  
jüngere, tüchtige und sprachkundige

**Sekretärin**

Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild und Lohnanspruch an Fri. Th. P. Bühler.

**Strandhotel Fischer**  
**Faulensee / Spiez** am Thunersee

sucht per April oder Mai nach Übereinkunft

**Küchenchef**  
(Chefkoch)

Gelernte Köchin und genügend Hilfspersonal vorhanden. Moderne Küche. Sehr gut bezahlter Posten Saison bis Ende Oktober.  
Offerten erbeten an K. Fischer, Strandhotel Fischer, Faulensee/Spiez. Telefon (033) 7 63 31.

**Gesucht**  
für gutgehendes Restaurant in Ostschweizer Stadt

**Hausbeamtin**

Selbständige, ausbaufähige Aufgabe, gute Arbeitsbedingungen. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre FO 2986 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
in bekanntes Speiserestaurant

**Serviertöchter**  
**Küchenchef-Aushilfe**  
(vom 15. März bis 15. April)

**2 Küchenburschen**  
**Hausbursche**

Geß. Offerten an Seerestaurant Rozloch, bei Stansstad.

**Gesucht**  
in Jahresstelle per sofort

**Rotisseur**  
**3 Commis de cuisine**

Offerten an Hotel St. Gothard, Zürich, Telefon (051) 23 17 90.

**Gesucht**  
für Sommersaison in Erstklasshotel:

**Economatgouvernante**  
(Ende Mai)

**Hilfsgouvernante**  
(Ende Mai)

**Oberkellner**  
mit Praxis, bestausgewiesen (Mitte Juni)

**Chefs de partie**  
(1. Juni)

**Commis de cuisine**  
(1. Juni)

**Sekretärin-Journalführerin**  
selbständig, sprachkundig (April/Mai)

Offerten erbeten an Postfach 10821, Sils-Maria.

**Hotel Bellevue, Magglingen**  
ob Biel

sucht mit Eintritt per 15. März in gute Saison- oder Jahresstellen:  
zwei tüchtige

**Saal-Restaurant-Commis**  
**Hausbursche-Portier**

Geregelte Arbeitszeit, guter Verdienst, beste Unterkunft und Verpflegung zugesichert. Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an W. Cantor, Hotel Bellevue, Magglingen. Tel. (052) 242 02.

**HOTEL**  
**BAUMGARTEN**  
AESCHI ob SPIEZ

sucht für die Sommersaison:

**Alleinportier**  
**Zimmermädchen**  
**Küchenburschen**

Geß. Offerten an Fam. H. Michel-Kummer.

**Gesucht nach Locarno**  
für Saison März bis Oktober:

**Buffetdame**  
**Buffetöchter**

Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photo sind zu richten an M. Bozzetti, Hotel Seegarten, Locarno.

**Gesucht**  
in Hotel mit 80 Betten an weiblichem Kurort im Berner Oberland (2-Saison-Betrieb)

**Direktor**  
oder **Direktionsehepaar**

Gutes Salär und Beteiligung am Betriebsergebnis. Eintritt per 1. April oder 1. Mai 1962.  
Interessenten reichen ihre Dienstofferte ein unter Chiffre DD 1084 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Hôtel Bel-Oiseau, Finhaut VS**  
cherche

**cuisinier**

pour saison d'été.  
Offres avec copies de certificats.

**Le Montreux-Palace,**  
**Montreux**

cherche pour longue saison d'été (avril à octobre)

cuisine:

**chef de garde**  
**chef entremetier**  
**jeune boucher**  
**communard**

lingerie:

**repasseuse**  
**calandreuse**

Faire offres à la direction.

**HOTEL ACKER, Wildhaus**  
sucht für Sommersaison (April bis Oktober) oder nach Übereinkunft:

**Anfangssekretärin**  
**Zimmermädchen**  
(eventuell Anfängerin)

**Anfangsbuffetöchter**  
**Saaltöchter**  
**Saalkellner**  
**Restaurationstochter**  
**Küchen-Officemädchen**  
**Hausbursche-Portier**  
**Commis de cuisine**

Offerten erbeten an die Direktion.

**Gesucht**

**Serviertöchter**  
freundliche, für Restaurationsservice. Guter Verdienst

**Buffetdame**  
**Köchin oder Koch**  
**Küchen- und Buffetburschen**

Rechter Lohn und geregelte Freizeit. Zimmer im Hause. Offerten bitte an Hotel Bahnhof, Burgdorf. Telefon (034) 2 12 98.

**Gesucht**  
per sofort oder nach Übereinkunft für

**Restaurant „zur Batterie“ auf dem**  
**Bruderholz, Basel**

**Restaurant „Glock“, Aeschenvorstadt 45**  
**Basel**

**Buffet:**  
**Dame und Tochter**

**Service:**  
**Kellner oder Serviertöchter**

**Lingerie:**  
**Lingère oder Lingerie-mädchen**

**Küche:**  
**Commis und**  
**Küchenbursche-**  
**Hausbursche**

**Bureau:**  
**Sekretärin oder Sekretär**  
(evtl. auch halbtags)

Offerten mit Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen sind zu richten an: G. Straub, Restaurant zur Batterie, Rappenbodenweg 16, Bollmatten/Basel. Tel. (051) 34 29 50.

**Gesucht**  
per 1. April oder nach Übereinkunft tüchtige und fachkundige

**Alleinköchin** (evtl. Alleinkoch)

in modernat eingerichtete Küche. Gutes Gehalt und geregelte Arbeitszeit. Offerten an Restaurant «Au Premier», Neugasse 25, Bern.

**BUFFET DE LA GARE GENÈVE-CORNAVIN**  
cherche pour entrée immédiate ou à convenir:

Cuisine **rôtisseur**  
**chef de partie tournant**  
**chef de garde**  
**commis de cuisine**  
**commis pâtissier**  
**dames de buffet**  
**aides de buffet** (hommes et femmes)  
**filles et femmes de maison**  
**chef d'office expérimenté**

Buffet  
Maison  
Office

Places stables à l'année, bien rétribuées. Faire offres avec copies de certificats, photographies et prétentions de salaire au bureau du Personnel.

**Gesucht**  
für Sommersaison nach Saas-Fee:

**Obersaaltöchter**  
**Sekretärin**

Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild an Hotel Beau-Site, Saas-Fee.

**Parkhotel Wolfenschiessen NW**  
sucht für Sommersaison:

**Küchenchef**  
**Koch**  
**Köchin** (per sofort)  
**Barmaid-Hallentochter**  
**Saaltöchter**  
**Küchenmädchen**  
**Küchen- und Gartenbursche**

Offerten erbeten an Fam. Christen, Tel. (041) 84 81 44.

 **Modernes Motel**  
**MOTEL bei Luzern**

sucht für Sommersaison 1962 (April bis Oktober) nach Vereinbarung:

**Restaurationstöchter**  
(sprachkundig)

**Buffetöchter**  
**Zimmermädchen**  
(möglichst Englischkenntnisse)

**Wäscherin**  
(vollautomatische Waschanlage)

**Lingère-Tournee**  
**Küchenmädchen oder**  
**-bursche**  
**Commis de cuisine**  
**Köchin**

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo erbeten an A. Kolar, Motel Luzern-Süd, Kriens (Luzern).

### Hotel Bellerive au Lac, Zürich

sucht per sofort oder nach Übereinkunft:

**Demi-Chef de rang**  
**Commis de rang**  
**Commis de cuisine**  
**Chasseur**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an M. Simmen, Bellerive au Lac, Zürich.

### Hotel Bühlegg, Weggis

sucht für lange Sommersaison:

**Küchenchef**  
(Eintritt vor Ostern oder nach Übereinkunft)  
**Etagenportier**  
(Eintritt Ende März)  
**Saalpraktikantinnen**  
(Eintritt vor Ostern oder nach Übereinkunft)

Bildofferten sind zu richten an Familie Ha. Weber-Grossmann, Hotel Bühlegg, Weggis.

### Gesucht nach Klosters

auf ca. 15. März (oder Vereinbarung):

**Sekretärin**  
(sprachkundig)  
**Restaurations-tochter**  
**Commis de cuisine**

Für Sommersaison:  
**Saaltöchter**  
Offerten an Hotel Alpina, Klosters.

### Grösseres Hotel-Restaurant am Vierwaldstättersee

sucht per Ende März oder nach Übereinkunft:

**Saucier-**  
**Sous-Chef de cuisine**  
**Pâtissier**  
**Commis de cuisine**  
**Hotelmetzger**  
**Economatgouvernante**  
(Anfängerin)  
**Buffetöchter oder -bursche**  
**Winebutler** (Eintritt Ende Mai)  
**Restaurations-tochter**  
**oder -kellner**  
**Saaltöchter oder -kellner**  
(Eintritt Ende Mai)  
**Töchter und Burschen**  
für Küche und Office

Detaillierte Offerten mit Unterlagen erbeten unter Chiffre GR 1154 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Gesucht

in Jahresstellen nach Zürich, mit Eintritt auf 15. März oder 1. April:

**Chef de partie**  
**Commis de cuisine**  
**Officemädchen**

Offerten sind zu richten an die Direktion Hotel Engematt-Hof, Zürich 2.

### Hotel Alpenrose, Sils-Maria

sucht für Sommersaison:

**Bureau:**  
**Alleinsekretärin**  
sprachkundig, selbständig, Eintritt April/Mai  
**Loge und Etage:**  
**Telephonist-Aide**  
**Concierge**  
**Etagenportier**  
(Schweizer) Ende Mai  
**Zimmermädchen**  
**Hilfszimmermädchen**  
**Küche:** **Entremetier**  
**Gardemanger-Tournant** ca. 1. Juni  
**Pâtissier**  
**I. Commis de cuisine**  
**Saal:** **Chef de rang-étage** (sprachkundig) Anfang/Juni  
**Saalkellner** (Demi-Chefs) Mitte  
**Saalkellner** (Commis) Juni

### Gesucht nach Klosters

#### Serviertochter

sprachkundig, grosser Verdienst, geregelte Freizeit, Eintritt nach Übereinkunft, Offerten an: Hotel-Restaurant Casanna, Tino Meisser-Pelican, Telefon (083) 3 82 29.

### Gesucht

#### Köchin oder Koch

in gutes, neuzeitliches Restaurant. Wir bieten ein angenehmes Arbeitsverhältnis, geregelte Freizeit, guten Lohn.  
Restaurant Kiebitz, Dietlikon (Zürich), Telefon (051) 93 31 10.

### Strandhotel Belvedere, Spiez

(Thunersee)

sucht für die Sommersaison (15. März bis Oktober 1962):

**Buffetdame oder -tochter**  
**Saaltöchter**  
**Saalpraktikantin**  
**Lingère**  
**Anfangszimmermädchen**

### Chalet-hotels de la Gare & Schöneegg, Brienz

(Brienzersee)

suchen für lange Sommersaison (März/April bis Oktober) eventuell Jahresstellen:

**Köchin neben Chef**  
**oder Koch**  
**Hilfsköchin**  
**Servier- und Saaltöchter**  
**Zimmermädchen**  
**Portier**  
**Hausbursche**  
**Küchenmädchen oder -burschen**

Eintritt evtl. sofort oder nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen sind zu richten an W. Matherer, Hotel de la Gare, Brienz, Tel. (036) 4 11 13.

### Hotel Bad und Kurhaus Lenk i. S.

(160 Betten)

sucht für Sommersaison:  
einen bestausgewiesenen, seriösen

## Oberkellner

Offerten mit Zeugnissen und Bild sind zu richten an Dir. A. Giger, Hotel Stolzenfels, Davos-Dorf.



### Das Offizielle Verkehrsbureau

## ZERMAT

sucht auf 1. Mai 1962 eine sprachkundige zuverlässige

## SEKRETÄRIN

Schriftliche Offerten mit Photo, Lebenslauf, Zeugniskopien und Referenzen sind zu senden an Constant Cachin, Kurdirektor, Zermatt, am Matterhorn.

### Gesucht nach Zürich

## Saalpraktikantin

zur gründlichen Ausbildung im Saalservice. Offerten sind erbeten an Werner Steiger, Hotel Neptun, Zürich 8.

### Hotel Zürcherhof in Locarno

sucht mit Eintritt auf den 1. April 1962

jugen, tüchtigen

## Commis de cuisine

### Gesucht

in mittleres Hotel nach Zermatt für lange Sommersaison und evtl. Wintersaison:

**Portier-Conducteur**  
**Etagenportier**  
**Lingère**  
zum Bedienen der vollautomat. Waschmaschine. Sehr guter Verdienst.

Bitte Offerten unter Chiffre MZ 2947 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Hotel Isla, Arosa

sucht für Sommersaison

## Alleinkoch

evtl. Jahresstelle.

### Hotel Kurhaus Sonnenhof, Thun

Neues Hotel Seeblick, Krattigen (bei Spiez)

suchen in Saison- oder Jahresstellen auf April / Mai:

**Alleinköchin**  
**eventuell Koch**  
**Allgemeinpraktikantin**  
**Töchter**  
für Haus, Zimmer und Service  
**Haus- und Küchenmädchen**  
**Haus- und Küchenbursche**  
**Tochter**  
zum Erlernen des Kochens

Beste Bedingungen. Offerten an Hotel Sonnenhof, Thun.



Wir suchen für die Sommersaison, Eintritt ab 1. April und später:

**Küchenchef**  
**Commis de cuisine**  
**Kochlehrling**  
**Küchen- und Officeburschen**  
**Saaltöchter**  
**Commis de rang**  
**Etagenportier**  
**Zimmermädchen**  
**Lingère**

parkhotel gemmi kandersteg

### Hotel Kurhaus, Seewis

(Graubünden)

sucht für Sommersaison (Ende Mai bis September):

**Alleinkoch oder -köchin**  
**Hilfsköchin**  
**Serviertochter**  
für Garten und Restaurant  
**Saaltöchter oder -kellner**  
(selbständig)  
**Lingeriemädchen**

Ausweise und Lohnansprüche bitte an J. Hitz, Kurhaus Seewis i/Pr.

### On demande

pour entrée à convenir

## Entremetier

Place à l'année. Faire offre avec copies de certificats, au Buffet de la Gare, La Chaux-de-Fonds.

### Gesucht

in grösseren Restaurationsbetrieb der franz. Schweiz, tüchtiger, bestausgewiesener

## Chef de service

auch Anfänger könnte berücksichtigt werden. Kenntnis der franz. Sprache Bedingung. Offerten sind erbeten unter Chiffre RB 1185 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Wir suchen:

**Serviertöchter**  
**Restaurations-Kellner**  
**Chef de rang**  
**Commis de rang**

Jahresstellen. Sorgfältige Einarbeitung in unser vielseitiges und abwechslungsreiches Programm. Sehr gute Verdienst- und Arbeitsverhältnisse.

Eintritt: sofort oder April/Mai.

Sich melden:

## MÖVENPICK

Dreikönighaus, Beethovenstrasse 32, Zürich. Telefon (051) 25 09 10.

### Hotel Schweizerhof Zürich

sucht:

**Zimmermädchen**  
**Zimmermädchen-Tournante**  
**Kaffeeköchin**  
**Kaffeeköchin-Anfängerin**  
**Lingeriemädchen**

**Gesucht**  
auf 1. April tüchtige, selbständige

## Chef-Köchin

in Jahresstelle. Sehr guter Verdienst. Familiäre Behandlung. Offerten mit Bild erbeten an Familie Sepp Immoos, Hotel Alpstableil, Stos SZ. Telefon (043) 3 23 04.

### Hotel Ascot, Zürich

sucht

## Barmaid

in Jahresstelle (Eintritt nach Übereinkunft). Geboten wird finanziell interessante Stelle in gepflegtem Betriebe. Verlangt wird sprachgewandte gutpräzise Person, die fachlich gut ausgebildet ist. Offerten erbeten an Dir. H. Nussbaum, Hotel Ascot, Zürich 2.

### Tessin

Gesucht für Saison (April bis November):

**Saaltöchter oder Kellner**  
(gewandt und sprachkundig)  
**Anfangszimmermädchen**  
**Anfangsköchin**  
**Küchenmädchen**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Familie Reich, Privathotel Daheim, Locarno.

### Hotel Kurhaus Vögelinsegg, Speicher AR

sucht auf kommende Saison (April bis Ende Oktober):

tüchtige, sprachkundige  
**Alleinsaaltöchter**  
**Zimmermädchen**  
**Bureaupraktikantin**  
Deutsch und Französisch sprechend

Guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Familie Good-Lüthi.

**Gesucht**  
(März - April)

## Lingerie-Zimmermädchen

Sehr guter Lohn, Jahresstelle. Offerten an Hotel Speer, Rapperswil am Zürichsee.

### Tea-Room Brandis, Basel

sucht mit Eintritt per Ende März in gute Jahresstelle, tüchtige

## Alleinköchin

Geregelte Arbeitszeit und rechter Verdienst zugesichert. Offerten mit Zeugniskopien und Photo erbeten an Frau Ischi, Tea-Room Brandis, Blumenrain 32, Basel.

### Gesucht

per sofort in Bar mit Pianist gutaussehende

## Bar-Lehrtochter

Offerten erbeten an Hotel Sternen, Schaffhausen.

### Gesucht

per sofort oder nach Übereinkunft tüchtiger, selbständiger

## Küchenchef

Jahresstelle, guter Lohn, geregelte Freizeit. Offerten an: Verwaltung des Kreispitals Oberengadin, Samedan.

### Gesucht LUGANO

**Chef de partie, Gardemanger**  
**Commis de cuisine**  
**Office- und Hausmädchen**  
**Office- und Küchenburschen**  
**Aide-Gouvernante**  
**Buffetdamen und -töchter**  
**Buffetier, Hausburschen**  
**Chef de service**  
(Restauration)  
**Commis de salle**  
**Chasseur**  
**Chef de rang**  
(für Dancing und Restaurant)

Offerten unter Chiffre LU 1213 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Hotel Ekkehard, St. Gallen**  
sucht zu baldigem Eintritt:

**Chef de garde**  
**Entremetier**  
**Offkuchengouvernante**  
**Kochlehrling**  
**Küchenbursche**  
**Serviertochter**  
**Serviertochter** (Anfängerin)  
**Zimmermädchen**  
**Lingeriehilfe**  
**Alleinportier**

Offerten mit Zeugniskopien, Bild und Lohnansprüchen sind zu richten an L. Götz, Dir. Hotel Ekkehard, St. Gallen.

**Gouvernante d'étage**  
(petits-déjeuners et lingerie)  
**est cherchée**  
par hôtel moderne 100 lits de Suisse romande. Nous demandons une personne d'un certain âge, énergique et de confiance, Horaire agréable, bon salaire. Faire offres sous chiffre GO 1188 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

**Gesucht** in Jahresstellen:  
2 freundliche, sprachkundige  
**Saaltöchter**  
**Telephonistin-Sekretärin**  
Deutsch, Französisch und Englisch sprechend  
**Anfangs-Zimmermädchen**  
Eintritt: März und April

Handgeschriebene Offerten mit Photo und Gehaltsansprüchen an Hotel Neues Schloss, Stockerstrasse 17, Zürich. Telefon (051) 27 16 30.

**Bahnhoffbuffet Biel**  
sucht infolge Pensionierung des jetzigen Inhabers:

**Kellermeister-Kontrollleur** (zuverlässig und selbständig)  
**Serviertochter** (für die I. Klasse)  
**Gardemanger**  
**Chef de garde**  
**Commis de cuisine**  
**Lingeriemädchen**  
**Kellerbursche** (deutsch oder französisch sprechend).

Es handelt sich um gutbezahlte Jahresstellen, bei geregelter Arbeitszeit. Anschluss an die Pensionskasse möglich. Ausführliche Offerten mit Lohnansprüchen sind erbeten an P. Marques, Telefon (032) 2 33 11.

**Wir suchen**  
für die Sommersaison einen sprachkundigen jungen Mann als

**Büro-Praktikant**

Wir legen Wert auf einen Angestellten, der nach Einarbeitung in der Lage wäre, den Posten eines Aides du Patron zu übernehmen.

Offerten mit Referenzen und Bild an H. R. Dettelbach, Parkhotel Gemmi, Kandersteg.

**Wir suchen**  
per sofort oder auf 15. März:

**Serviertöchter**  
**oder Restaurationskellner**

Offerten an Restaurant Saint Honoré, Neuchâtel, Telefon (038) 5 95 95.

**Gesucht**  
für lange Sommersaison nach Pontresina (Mai bis Oktober):

tüchtige, sprachgewandte  
**Serviertochter** (hoher Verdienst)  
**Saaltöchter, Saucier** (evtl. Anfängerinnen)  
**Entremetier, Pâtissier**  
**Zimmermädchen**

Offerten mit Bild und Lohnansprüche unter Chiffre HV 2887 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Die Rheumaklinik mit physikalisch-balneologischem Institut der Rheuma-Volkshelanstalt Leukerbad sucht für sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle

**2 Köche**  
**Diätköchin**

Geboten wird: Rechter Lohn, geregelte Arbeits- und Freizeit. Die Offerten sind zu richten an die Verwaltung der Rheumaklinik Leukerbad. Telefon (027) 5 42 52.

  
**Villars Palace**  
**Villars-sur-Ollon**  
cherche pour la saison d'été:

**réceptionnaire**  
(caissier-maincourantier), parlant parfaitement le français et autres langues, expérimenté

**gouvernante d'étage**  
expérimentée, sachant les langues

Faire offres avec copies de certificats et photo à la direction.

**Nach Luzern gesucht:**

**Lingerie-Gouvernante**  
**Economat-**  
**Küchengouvernante**

Gutbezahlte Jahresstellen. Offerten unter Chiffre NL 2464 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Restaurant zur Waid, Zürich**  
Zum Eintritt März oder April in Jahresstelle  
**gesucht**

**Chef de service**

Ausgewiesene Fachleute, welche in der Lage sind, einer Servicebrigade mit Takt vorzutreten, senden Offerten mit Referenzen an Karl Grau, Restaurant zur Waid, Obere Waidstrasse 145, Zürich.

**Hotel Rütli, Luzern**  
sucht für lange Sommersaison:

**Büropraktikantin**  
**Saaltöchter**  
**Zimmermädchen**  
**Portier**  
**Kaffeeköchin**  
**Lingeriemädchen**

**Gesucht**  
per sofort:

**Serviertochter**  
**Zimmer- und Lingerietochter**  
**Tochter**  
für Buffet und Mithilfe im Service und Zimmer

Jahresstellen. Guter Verdienst. Offerten an Hotel Glockenhof, Olten.

**Gesucht**  
auf Mitte März tüchtiger, selbständiger

**Alleinkoch**

in bekannten Landgasthof, Hoher Lohn. Jahresstelle. Offerten mit Zeugniskopien an W. Jenzer-Aeschlimann, Gasthof zum Ochsen, Arlesheim. Telefon (061) 82 68 52.

**Wir suchen**  
für gutgehendes Café in der Zentralschweiz tüchtige, einsatzbereite

**Leiterin**

mit oder ohne Fähigkeitsausweis. Erwünscht sind Sinn für Organisation und Erfahrung in der Küche sowie im Verkehr mit Gästen und Personal. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten unter Chiffre LE 2718 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**On cherche**  
du 15 avril à octobre

**une secrétaire**

capable

Offres à A. Curti, Hôtel Beau-Rivage, Montreux.

**Wir suchen**  
auf 1. April eine tüchtige

**Hausbeamtin** (evtl. Aushilfe)

zur selbständigen Leitung des hauswirtschaftlichen Teiles. Führung des gesamten Haus- und Küchenpersonals. Bewerberinnen richten Ihre Offerten mit Lebenslauf und Zeugniskopien an das Rektorat der Schweiz. Alpen Mittelschule, Davos-Platz, der Schweiz. Alpen Mittelschule, Davos-Platz, der Schweiz.

**ENGLAND**  
**Dudley Hotel, Hove** (Brighton)

Erstklassiges Hotel an der Südküste (1 Stunde von London) unter Schweizer Direktion, sucht in Jahresstelle

**Commis de cuisine**

(Mindestalter 21 J., Frühling, Eintritt nach Übereinkunft)

Gute Konditionen und Unterkunft, Zimmer mit fließendem Wasser und Zentralheizung. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an F. King, Dudley Hotel, Hove, Sussex, England.

**Neues Hotel am Zürichsee**  
sucht auf 1. April tüchtigen, initiativen

**Chef de service**  
mit fundierten Berufskennntnissen.

Geregelte Arbeits- und Freizeit.  
Offerten mit Zeugnissen und Lohnansprüchen erbeten unter Chiffre NZ 2991 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
auf den 15. März in Jahresstellen nach Luzern:

**Restaurationstochter** (sprachkundig)  
**Buffetochter** (auch Anfängerin)  
**Hilfsköchin**  
**Barkellner**

Offerten mit Lohnanspruch erbeten unter Chiffre NL 2962 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
tüchtiger

**KOCH**  
**Commis de cuisine**

Sehr guter Lohn. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten an Hotel Speer, Rapperswil am See.

**Cherchons pour Genève**  
**jeune gouvernante**

Hôtel 1er ordre, 80 lits. Faire offre avec photo et prétentions de salaire sous chiffre M 250 215 X à Publicitas Genève.

**Royal Hotel, Kopenhagen**

Als Austausch können wir wiederum

**3 Zimmermädchen**

in Jahresstelle engagieren. Eintritt ab 16. April oder nach Übereinkunft. Hinreise bezahlt.

Offerten erbeten an Direktor A. Kappenberger.

**ENGLISCHE SÜDKÜSTE**  
sucht für 15. April bis 15. Oktober:

**Köche**  
15-20 € wöchentlich  
**Kellner**  
Mindestalter 21 Jahre  
**Serviertöchter**  
Mindestalter 21 Jahre  
**Zimmermädchen**  
Mindestalter 18 Jahre

Offerten an The Manager, Glastonbury Hotel, Royal Parade, Eastbourne (England).

**Gesucht**  
für sofort oder nach Übereinkunft, tüchtige, selbständige

**Köchin**  
(oder Jungkoch)

Geregelte Freizeit, guter Lohn, fam. Behandlung. Off. an W. Hägler-Heid, Rest. und Metzgerei zum Rebstock, Frankendorf bei Basel. Tel. (061) 84 15 51.

**Bar-**  
**pianist**

für ganze Sommersaison  
**gesucht**

Anfragen erbeten an Hotel Untergrund, Luzern.

**ENGLAND**

**Wir suchen**

**Saaltöchter**  
**Zimmermädchen**  
**Chefhilfe**

für unser Hotel (60 Betten) am Meer.

Gyllyngdune Hotel, Falmouth, Cornwall.

**Hotel du Lac, Wädenswil**  
(Zürichsee)

sucht für sofort oder nach Übereinkunft:

**Buffetochter** (Anfängerin)  
**Serviertochter** (sprachkundig)  
**Bureauanfängerin**  
**Commis de cuisine**

Geregelte Arbeits- und Freizeit. Gutbezahlte Jahresstellen. Offerten mit Zeugnissen und Lohnansprüchen an Familie E. Gagolz.

**Hotel Rubschen, Braunwald**  
sucht für Sommersaison:

**Saal- und Restaurationstochter**  
**Zimmermädchen**

Offerten an A. Barbian, Hotel Rubschen, Braunwald.

**On cherche:**

**dame de buffet**  
**fille de buffet**  
**fille d'office**

Entrée de suite ou à convenir.  
Offres à W. Herren, prop. Restaurant Taverne du Château de Chillon, Montreux.

**Gesucht**  
zu baldigem Eintritt in grösseren Betrieb:

**Commis de cuisine**  
**Saal-Service-**  
**Anfängerinnen**

Offerten an Hotel Brenscino, Brissago (Lago Maggiore).

**The St. George's Hotel, Llandudno**  
Caernarvonshire, North Wales, require:

**Chef de rang**  
**Commis Chef de rang**

From end of April to mid October. Applicants must be over 21 years and be able to speak English. Apply in writing with copy certificates to Manager.

**Gesucht**

**Food and Beverage Manager** (evtl. Ehepaar, sie als Gouvernante)  
**Chef de réception** (evtl. Ehepaar)  
**Generalgouvernante**

Kost und Logis im Hause. Reise bezahlt, wie Rückreise nach zweijährigem Arbeitsvertrag vergütet. Es handelt sich um sehr gute Jahresstellen mit steuerfreiem Einkommen. Eilofferten in englischer Sprache an Mr. G. Lawrence, General Manager Ducor Palace Monrovia, Liberia (Westafrika).

**ENGLAND**  
**Gesucht für Sommersaison 1962** (Mitte April bis 15. Oktober) in Luxus-Hotel, Nord-England:

**Pâtissier oder Konditor (Schweizer)**  
**2 Kaffeeköchinnen, 2 Serviertöchter**  
**Nachtportier**

Unterkunft im Hause. Offerten mit Zeugnissabschriften und Photo an: H. D. Weil, Keswick Hotel, Keswick, English Lake District.

**Grosshotel in Bangkok**  
sucht

**Küchenchef**  
**Chef de service**

Vertrag 3 Jahre. Reise bezahlt.  
Bewerbungen unter Chiffre PW 5944 L an Publicitas, Lausanne.

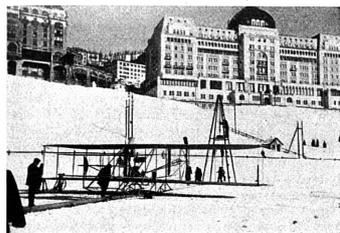
# Es geschah auf dem Dach Europas

St. Moritz — eine Etappe in der Schweizerischen Luftfahrt

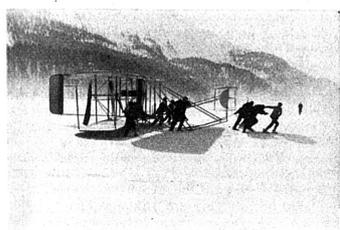
Kein Land der Welt kann sich rühmen, auf so engem Raum wie die Schweiz so viele Naturschönheiten aufzuweisen. Und so ist denn auch ein Flug über unsere Berge und lieblichen Täler ein Erlebnis, das seinesgleichen in der Welt nicht hat.

Walter Mittelholzer

Grauweiss schlingelt sich wallend und dräuend die «Malojaschlange» über die weisse, kristallene Landschaft des Engadins. Keck gibt ein Loch die Sicht zur Höhe frei. Makelloses Blau der Himmelskuppel kommt zum Vorschein. Eine goldene Scheibe zieht feierlich aus tiefen Gründen jenseits des Horizontes empor. Es ist die Sonne von St. Moritz. Auch der Flieger tritt hinaus in eine freiere, leichtere Welt. Er spürt, wie sich die Fesseln lösen, er sieht, wie sich die Enge dehnt. Ein altgewohntes, doch ewig neues Sehen durchbrennt sein Inneres. Fliegen möchte er, immerfort; gleichgültig wohin, nur jenen Fernen zu, die das verheissende, feingetönte Berührungsband von Himmel und Erde ge-



Einer der beiden von Korvettenkapitän Paul Engelhard im Jahre 1910 nach St. Moritz verfrachteten Wright-Doppeldecker, startbereit auf dem St.-Moritzer See. Im Hintergrund das ehemalige Grand-Hotel.



1912 traf Kapitän Engelhard erneut in St. Moritz ein, um seine Flugversuche fortzusetzen. Auf dem Bild sehen wir, wie seine Maschine zum Schuppen gezogen wird.



A. Jucker mit seinem «Jaboulin-Farman». Ihm glückten auf seiner Maschine im Winter 1912 etliche Flüge in St. Moritz.



Alfred Comtes «Condor» wird am 4. März 1920 zum Flug nach England auf dem St.-Moritzer See stark gemacht. Links auf dem Bild erkennen wir A. Comte.

heimischo voll verschliesst. Ruhelos sucht er nach einem besseren Lebensraum. — Oh, wenn er sich nur tummeln könnte wie die Vögel in ihrer bewundernswürdigen Leichtigkeit; mit ihrer bewundernswürdigen Schnelligkeit; mit der verblüffenden Beherrschtheit ihres eleganten, berausenden Fluges!

Dem Vogel, der uns das Singen und Fliegen lehrt, will der Flieger nachstreben, ihm es gleich-

ten. Er ist bereit, alles herzugeben für ein paar Flügelschläge, alles und das Letzte, sogar sein Leben.

Die Feststellung darf uns nicht überraschen, wenn sich die Anziehungskraft von St. Moritz durchaus nicht nur auf die erholungssuchenden Kurgäste beschränkte, sondern für die Flugpioniere der Jahrhundertwende noch grössere Bedeutung hatte.

### Flüge, die Geschichte machten

Die Eisfläche des St.-Moritzer Sees bot sich nämlich als ideales Fluggelände an und wurde damals als der «höchste Flugplatz der Welt» gepriesen. Bald stellte sich jedoch heraus, dass die Geschichte auch den bekannten «Haken» hatte. So gesund die St.-Moritzer Luft für die Menschen ist, den damaligen Flugmotoren bekam die sauerstoffarme Luft nicht. Diese unliebsame Feststellung musste nämlich als erster

Baron Auffm'ardt

machen, als er im Jahre 1909 seinen ersten Startversuch auf dem St.-Moritzer See unternahm. Zwei volle Monate brauchte er, seine Maschine in St. Moritz fertigzumontieren, und während sich die Kurgäste in den Hotelpalästen noch beim Lunch befanden, machte er sich in aller Heimlichkeit auf, seine Maschine aus dem Schuppen auf die Eisfläche des Sees zu manövrieren. Er brachte den Motor auf Touren, doch gelang es ihm nicht, Höhe zu gewinnen, und auch seinen weiteren Flugversuchen, die er bis Ende März unternahm, war kein grosser Erfolg beschieden, seine «Rekordhöhe» betrug ganze zwei Meter.

Bereits im darauffolgenden Jahr, im Januar 1910, verfrachtete

Korvettenkapitän Paul Engelhard,

der erste Schüler von Orville Wright, zwei Wright-Doppeldecker mit der Bahn nach St. Moritz, um auf dem «höchsten Flugplatz der Welt» Flugversuche zu unternehmen. Ungünstige Winde verursachten jedoch Verzögerungen. Die Motoren spukten und streikten in der sauerstoffarmen Luft. Endlich, am 5. März 1910, gelang Engelhard ein Flug von ca. 5 Minuten. In drei Runden überflog er den St.-Moritzer See. Fünf Tage später liess er die ganze Welt mit seinem

«Grossflug von 31 Minuten und 40 Sekunden»

in einer Höhe von 10 bis 25 Metern aufhorchen. Dieser Rekordflug trug ihm den Kurverein-Preis von 2000 Franken ein, und für St. Moritz hatten sich die Bemühungen gelohnt, denn der Kurort erntete eine Weltreklamme.

Zur gleichen Zeit wurden auf der Eisfläche des St.-Moritzer Sees durch den Amerikaner

K. R. Murray

mit einem selbstkonstruierten «Skiplaner» Gleitversuche unternommen, die jedoch in jeder Beziehung erfolglos blieben.

Majestätisch und zugleich die Luftüberlegenheit beweisend, stieg am 12. Februar 1910 der Ballon «Berlin» vom St.-Moritzer See auf und erreichte eine

Höhe von 6300 Metern — für die damalige Zeit ein Rekord!

Nach einem 22stündigen Flug landete die «Berlin» südlich von Mailand. Wirklich ein gewaltiger Unterschied zwischen den kurzatmigen Sprüngen der Flugmaschinen.

Von der tapferen Schar der Flugpioniere, die sich alljährlich Rendez-vous in St. Moritz gaben, wurden noch grössere Opfer gefordert. Dr. Amsin, auch ein Wright-Schüler, stürzte im Mai 1910 auf dem St.-Moritzer See ab und musste seinen Mut mit dem Leben bezahlen. Ehre seinem Andenken!

Im Februar 1911, bemühte sich

Hans Burkhard

mit seiner Eigenkonstruktion, einem 2-Zylinder-25-PS-Anzani-Motor, vergeblich, von der schneebedeckten Eisfläche des St.-Moritzer Sees abzukommen. Der Stand der Technik war dem Leistungsverlust, den die dünne Höhenluft verursachte, immer noch nicht gewachsen. Die Anläufe des unermüdeten Piloten und Konstrukteurs endeten jeweils am anderen Ende der hartgewalzten Piste im tiefen Schneewall.

Schon ein Jahr später um die gleiche Zeit konstruierte

Fritz Weilenmann

den Jaboulin-Doppeldecker in St. Moritz. Dem heldenhaften Ikarus war das Fliegerbrevet nicht vergönnt. Beim Prüfungsflug machte er zweimal Bruch. Unter grosser Anteilnahme der Bevölkerung und der Gäste barg man ihn schwerverletzt aus den Trümmern seiner Maschine. Als er wieder zum Bewusstsein kam war seine erste Frage: «Kann ich morgen wieder fliegen?» Die Gerechtigkeit unserer Welt ist nicht immer lauter oder gar zweifelsfrei!

Erfolgreicher war

August Jucker

Ihm glückten im Winter 1912 auf dem von Fritz Weilenmann umgebauten «Jaboulin-Farman» etliche Flüge über dem St.-Moritzer See. Sein sensationellster Flug war für die damalige Zeit die Strecke St. Moritz—Samaden.

Das Jahr 1913 stand im Zeichen verschiedener Flugveranstaltungen. Den Reigen einer solchen Veranstaltung eröffnete im Januar

Graham White

mit einem Schauflienger in St. Moritz. White gehörte dazumal zu den Assen der englischen Aviatik. Sein in Hendon konstruierter «Farman» «Wake up

England» wurde mit der Bahn von England nach dem «höchsten Flugplatz der Welt» verfrachtet. Vom 28. Januar bis 1. Februar zeigte er verschiedene Solo- und Passagierflüge. Sein Schüler Noël kam auf den Einfall, einen Mondschein-Rundflug am Sternenhimmel des Engadins zu unternehmen, aber das Experiment ging leider schief. Absturz und Bruch waren die Folgen. Inner 12 Tagen wurde die Maschine wieder klar gemacht. Erneut setzte sich



Fredy Wissel in seinem «Brigadier» kurz vor dem Start auf der Eisfläche des Bergsees.

Graham White ans Steuer und propellierte am 12. und 21. Februar je einen Flug über den St.-Moritzer See, wobei er Flugzeiten von ca. 15 Minuten in einer Höhe von ca. 100 m erreichte.

Der 1. Weltkrieg machte weitere Flugversuche und Flugveranstaltungen auf dem St.-Moritzer See unmöglich. Konstrukteure und Piloten wurden für die verrichtete Kriegsmaschine eingesetzt. Auf dem idyllischen Bergsee wurde es ruhig. Die Flieger, die St. Moritz alljährlich als Treffpunkt auserkoren hatten, blieben aus. Der traurige Zufall wollte es öfter, dass sie sich plötzlich in Luftkämpfen als Gegner gegenüber stellten. Ein englischer Kampfflieger warf seinem Gegner einen Flugzettel zu mit der Auf-



Alfred Comte, bester schweizerischer Akrobatikflieger der Nachkriegszeit. Aussergewöhnlich feinfühler und verwegener Pilot.



A. Comtes historischer Flug von St. Moritz nach England. Comte und sein Passagier, der Schauspieler Colonel Lorraine, benötigten beinahe 4 Tage, um die britische Insel zu erreichen. Dreimal mussten sie notlanden.

schrift: «I hope to see you after the war in St. Moritz!»

Im Jahre 1919 taucht plötzlich ein Engadinerhimmel ein Flugzeug auf. Ruhig und elegant setzt es zur Landung auf dem St.-Moritzer See an. Dem Flugzeug entsteigen keine geringeren als

### Alfred Comte und Walter Mittelholzer.

Dieses Duo war bereits durch ihren Alpenflug-Dauerrekord von 4 1/2 Stunden bekannt. Im gleichen Jahre gründeten sie auch die Gesellschaft «Comte-Mittelholzer & Co.» Zürich, für Lufttouristik und Luftphotographie. Diese beiden «Kämpfer der Luft» wurden natürlich in St. Moritz gebührend empfangen und gefeiert.

Am 25. Januar 1920 landete Alfred Comte, von Dübendorf kommend, erneut auf dem St.-Moritzer See. Hier organisierte er verschiedene Passagierflüge, um Ende Februar mit dem Schauspieler Col. Lorraine nach London zu starten. Leider mussten sie vier Notlandungen vollziehen, bis London erreicht wurde. Alfred Comte war ein aussergewöhnlich feinfühler und verwegener Pilot und bester Akrobatikflieger der Nachkriegszeit. 1921 war er persönlicher Flugkurrier der Kaiserin Zita und später gründete er die Flugzeugfabrik Comte in Horgen. Heute noch nimmt Alfred Comte regen Anteil an der Fliegerei, war er doch einer jener Flieger, die den Grundstein der Schweiz. Verkehrsfliegerei legten.

Aus den Trümmern der zerschlagenen Flugzeuge des 1. Weltkrieges entstand das Verkehrsflugzeug, strahlend, wie Phönix aus der Asche. Der St.-Moritzer See wurde in den folgenden Jahren immer häufiger angefliegen. Flieger und Konstrukteure der ganzen Welt gaben sich wieder Stelldichein im schönen Engadin. Es würde zu weit führen alle diese Begebenheiten hier niederzuschreiben, denn es sind deren viele. Aus Platzmangel muss ich mich leider auf die wichtigsten Ereignisse beschränken.

Das Jahr 1929 sah die allgemeine Einführung der dreimotorigen Grossflugzeuge und die weitere Vervollkommnung der Bordinstrumente und des Funks,

was eine beträchtliche Erhöhung der Sicherheit und Regelmässigkeit zur Folge hatte und sich sehr günstig auf die Frequenz auswirkte. Das ermunterte die Gesellschaften, wieder schrittweise längst fällige Probleme in Angriff zu nehmen, wie den Luftverkehr über die Alpen und das Meer, Nacht- und Winterflüge, mit anderen Worten den Weltverkehr zu einem vollwertigen Instrument der Weltwirtschaft auszubauen.

Auch der «höchste Flugplatz der Welt» wurde Anfangs der dreissiger Jahre von Walter Mittelholzer zum ersten Mal mit einem dreimotorigen «Fokker» angefliegen, dem dann weitere Landungen folgten. Unvergesslich bleiben die prächtigen Alpenflüge mit Walter Mittelholzer am Steuer. Beim Anlass dieser Rundflüge über die verschnittene Engadiner Alpenwelt, im Winter 1933/34, brach der gute «Fokker» bei einer Landung auf dem Eis des Sees ein. Die Reparaturen mussten unter freiem Himmel vorgenommen werden.

Unvergesslich bleiben auch die verwegenen Kunstflüge des Kriegshelden

### Ernst Udet.

Jahrelang war dieser sympathische Flieger ein treuer Gast von St. Moritz. Mit seinen Freunden Fritz von Opel, Caracciola, Schneeberger, Louis Trenker, Fokker, Henschel usw. war er Winterstammgast der Engadiner Wintermetropole geworden. Udet war auch der erste, der anlässlich von Filmrearbeiten für den Film «Die weisse Hölle des Piz Palü» auf der Diavolezza landete. Wie oft turnte er mit seinem «Flamingo» über den Hotelpalästen von St. Moritz und bot den Gästen und Einheimischen ein faszinierendes Schauspiel.

Auch die «ATA» (International Air Traffic Association) hatte vom 22. bis 26. Februar 1933 St. Moritz zum Tagungsort ihrer Sitzungen auserkoren. An dieser Tagung, die von Dr. Ehinger, dem damaligen Verwaltungsratsvorsitzenden der Swissair, präsidiert wurde, nahmen 46 Vertreter aus 12 Ländern teil. So wurde St. Moritz in gewissem Sinn Treffpunkt der grossen Flieger und Konstrukteure.

Beim Ausbruch des Zweiten Weltkrieges wurde es wieder stiller auf dem St.-Moritzer See. Fliegerstaffeln der Armee kamen hier und da auf Besuch. Durch den Ausbau des Flugplatzes Samaden wurde der idyllische Bergsee als Landungsplatz in den Hintergrund verdrängt. Er war leider den Anforderungen der neuzeitlichen Technik nicht mehr gewachsen.

Einer jedoch blieb seinem St.-Moritzer See treu:

### Hotelier Fredy Wissel

Wir gehen bestimmt nicht zu weit, wenn wir Fredy Wissel einen Flieger im Dienste der Nächstenliebe bezeichnen. Er ist Besitzer des Hotels National in St. Moritz-Bad. Nebenamtlich betätigt sich dieser sympathische Hotelier als «barmherziger Samariter». Wie Hermann Geiger hat auch er eines Tages die Öffentlichkeit mit der Tatsache überrascht,

## WILLIAMS & HUMBERT'S DRY SACK SHERRY

SPANISH PROVERBS  
Al que madruga, Dios le ayuda.  
God helps those who rise betimes.

DRY SACK—Spain's Medium Dry Sherry—famous for over 50 years.

Sole distributor for Switzerland: HENRY HUBER & Cie., Zurich 5. Tel: (051) 42 25 00

Spain's Best!

BODEGAS: JEREZ DE LA FRONTERA SOUTHERN SPAIN





Der St-Moritzer See wurde im Jahre 1931 zum erstenmal von Walter Mittelholzer mit seinem Helikopter «Fokker» geflogen. Bild: Walter Mittelholzer mit Walo Gerber vor ihrem Fokker.

das es viele Gletscher und Schneefelder im Hochgebirge gibt, die sich für die regelmäßige Durchführung von Rettungsaktionen auf dem Luftwege eignen. Nachdem Fredy Wissel bereits Hunderte von Landungen und Rettungsaktionen im Hochgebirge ohne den geringsten Unfall ausgeführt hat, könnte es den Anschein erwecken, als ob diese Hochgebirgsflüge keinerlei Schwierigkeiten böten. Wenn dies wirklich zutreffen würde, hätten sich sicher zahlreiche Flieger auf den vom «Gletscherpiloten» vorgezeichneten Weg begeben, und der Hochgebirgsflug wäre wohl nicht die fast aus schließliche Domäne einer kleinen Schar Piloten geblieben. Über die zahlreichen Rettungsflüge Fredy Wissels liesse sich ein Buch schreiben.

Nur schwer gelingt es uns heute, den harten Kampf, den Mut und die Aufopferung dieser Pioniere der Luft, den sie oftmals mit sehr primitiven Waffen ausfechten mussten, gebührend zu würdigen. Nur zu leicht verführen uns die Erfolge in der heutigen Aeronautik mit ihren Überschallgeschwindigkeiten, mit ihren Höhenrekorden und Raketenversuchen dazu, den Einsatz dieser Männer mitlidig zu belächeln. Wir können es uns heute nicht mehr vorstellen, wie diese Flieger, mit ihren «zweibrüchlichen Vögeln» aus Draht und Leinwand sich abmühten, aus ihren ungelungenen «Hopsem» auf der Eisfläche des St-Moritzer Sees wirkliche Flüge werden zu lassen.

Dennoch sollten wir es nicht so leicht vergessen, dass wir es diesen «Kämpfer der Luft» verdanken, wenn heute die Düsenmaschinen über Berge, Meer und Kontinente in gelassener Selbstverständlichkeit ihren Kurs nehmen.

Die Zeit dieser Pionierflüge ist für immer vorbei! Niemand kann mehr als erster unsere Berge und lieblichen Täler, den Atlantik und die Himalaya überfliegen. Nennen wir die wenigen, denen das Glück lächelte, waren solche grosse Erfolge bescheiden.



Im Jahre 1933 war es Ernst Udet, der die erste Landung auf der Diavolezza ausführte. Im Hintergrund der Piz Palù.



Der bekannte Gletscherflieger und Helioter Fredy Wissel blieb seinem St-Moritzer See treu. Er benützt den See noch sehr oft zum Start für Rettungsflüge.

Verneigen wir uns ehrfurchtvolll vor jenen, die ihren Mut und ihren Pioniergeist mit dem Leben bezahlen mussten. — Sie gaben ihr Leben, auf dass wir unsere Heimat und unsere Brüder besser kennen lernen. — ja.

## Champagne 1961 und ses titres de noblesse

Comme chaque année, le comité interprofessionnel des vins de Champagne s'est interrogé tout le long des mois précédents sur l'année 1961.

Les gelées printanières s'étaient passées à peu près sans dégât. Début juin, les premiers signes de la floraison se manifestèrent mais ce fut la seconde quinzaine de ce mois qu'elle atteignit son plein épanouissement. Le temps favorable y répondait mais cependant couleure et millerandage firent quelques ravages. Les semaines s'écoulèrent. Plus tard d'anomal jusqu'à mi-août et dernière huitaine, la maturation s'affirma davantage. A ce moment des pluies désirées apportèrent l'humidité qui convenait et l'ensemble se prolongea à souhait jusqu'à la récolte.

Ainsi, la Champagne faisait heureusement exception à la majorité des autres vignobles lesquels enregistraient des diminutions de production s'échelonnant de 13 à 35 % d'une récolte normale. Elle parvenait très approximativement et en chiffres ronds à 420 000 hectos, sans doute en forte régression sur 1960 (725 000 hectos) mais les précédentes: 1954, 1955, 1956, 1958 et 1959 et à l'exception de 1957, égalaient tout juste 410 000 hectos.

Et pourtant, ce vignoble de Champagne est bien petit. Il ne dépasse pas 11 000 hectares, mais voilà: une trinité unique dans son genre: le sol, les plants soigneusement sélectionnés et le climat. Autre particularité: d'un coté voisin à l'autre, des différences de goût dans leur production respective, n'échappent pas à des palais raffinés.

Nous ne nous attarderons pas sur les opérations se succédant au cours de trois à quatre années de travail: vinification, pressurage, fermentation, mise en cuvée, tirage, fermentation secondaire, remuage des bouteilles, dégorgement, bouchage et habillage. Nous préférons mettre l'accent sur l'importance capitale de la composition de la cuvée car c'est dans l'union des divers crus que se place le secret de fabrication contribuant ou non à l'appanage et au prestige d'une marque de champagne. Ne nous y trompons pas. Contrairement aux autres vins récoltés dans un même domaine et dont les cépages s'harmonisent, le Champagne exige davantage pour sa parfaite réussite. Il lui faut faire appel, par des dosages déterminés, aux principaux crus en provenance de la Vallée de la Marne, des coteaux de la Montagne de Reims et de la Côte des Blancs, au sud de la Marne, tantôt en raisins noirs (cépages Pinot et Meunier), en raisins blancs (Chardonnay) et bien entendu provenant du vignoble strictement délimité.

L'on comprendra aisément que le négociant en personne, le maître caviste et deux ou trois autres techniciens, dégustateurs expérimentés, se livrent à des essais plusieurs fois répétés et modifiés visant à fournir à leur clientèle un vin aux qualités constantes, capable de se reconnaître d'une année à l'autre et quels que soient les caprices de la température ayant pu réduire ou supprimer certains crus de nécessité première. Ainsi donc: savoir doser avec justesse la participation de vins de la Montagne de Reims: fins et corsés, ceux de la Vallée de la Marne: davantage bouquetés et équilibrés, ceux de la Côte des Blancs dont la finesse et l'élégance dominant. Telle est la voie du succès.

Pour dire vrai il y a peu de risque de se tromper: le nom de la maison apposé sur l'étiquette de la bouteille vous édifie. Une marque connue à tout

intérêt de servir un vin impeccable, n'étant l'objet d'aucune critique. Nous ne serons pas aussi affirmatifs vis-à-vis d'une marque qui ne vous dit rien. Mais soyons francs, dans ce cas, n'ayons pas de préjugé défavorable et profondément injuste. Ayons une opinion après avoir dégusté ce vin que nous ayons tendance à suspecter.

Tout compte fait: l'exception confirme la règle, dit-on. Qu'il nous soit permis, à ce propos, d'évoquer, non pas une anecdote, mais un fait réel remontant autour de 1955. C'était à l'occasion du banquet officiel de la fête nationale du Vin dans les salons de l'Hôtel de Ville de Reims. Déjeuner servi de bout en bout au Champagne offert par les maisons les plus réputées de cette ville ainsi que d'Epernay et Ay.

En tant que journaliste appartenant à la profession viticole, je fus placé auprès d'un négociant des environs de Reims. Quelque peu embarrassé dans mon choix à la lecture de la carte éblouissante comportant les nombreuses bouteilles tenues à la disposition des convives, je pris la liberté de demander à mon aimable voisin, de vouloir bien me désigner, selon lui, les marques les plus appréciées. Il m'en confia trois: deux des plus connues; quant à la troisième, je n'en avais jamais entendu parler. Cette bouteille bue avec tout le recueillement qui s'imposait, était littéralement remarquable. Un vin rare, noble, divin... Je ne manquai pas d'en faire l'éloge à ce connaisseur et qui m'avait si magnifiquement aiguillé et en lui faisant part de mon étonnement de n'avoir pas rencontré une telle marque dans le commerce. Sa réponse fut la suivante: «Mon jeune ami (en ce temps là bien sûr) cette maison est spécialisée dans les petites cuvées retenues longtemps à l'avance par les cours royaux, impériaux et princiers.»

Près d'une trentaine d'années de cela... et je n'ai plus rencontré une telle bouteille à ce nom prestigieux. G. Liégeois

## Marchés agricoles

### Prix avantageux pour les légumes de garde

Le marché des légumes est actuellement caractérisé par une offre assez variée de légumes de garde indigènes. Contrairement à la marchandise importée, trop chère et d'une qualité parfois déplorable (salades pommees, etc.), les carottes, le rampon et les différentes espèces de chou indigènes sont

## La chronique littéraire de Paul André

### Au siècle de la géographie

Le siècle de la vitesse doit être le siècle de la géographie: mais passe-t-on automatiquement de l'une à l'autre? En apparence, oui. Il suffit de monter dans un avion, un chemin de fer, ou une automobile, et d'en descendre au but choisi. Après quelques heures de vol, ou quelques jours de rail ou de route, vous serez sous des cieux très différents de ceux que vous aurez quittés. Vous n'aurez aucune peine à saisir les particularités du pays ainsi atteint; puis vous en partirez quelques jours ou quelques semaines plus tard avec l'impression de connaître quelque chose de nouveau. Illusion, cependant. Que saurez-vous au fond de cette région? C'est sa manière de vivre la plus superficielle qui vous aura frappé. Les conditions exactes de son existence vous échappent. Pour savoir en quoi consistent réellement ces caractères distinctifs, il n'y a qu'un moyen — un moyen élémentaire, mais qui garde toute sa valeur: ouvrir un traité de géographie, étudier la carte, s'enquérir du climat, interroger l'économie aussi bien que la structure politique.

Je songeais à cela en parcourant les trois beaux volumes de Géographie universelle publiés par Larousse). Rare devient l'homme qui voyage peu, le sédentaire peut-être en contact avec un univers intérieur. Mais l'espèce n'a pas totalement disparu. Tel d'entre eux, devant ces pages où défilent toutes les images du globe, se dira non sans quelque regret promptement refoulé: «A quoi bon? Je n'irai jamais là-bas. Or les renseignements livresques ne vaudraient jamais une vue directe.» Bien sûr! Une documentation intelligente ne se remplace cependant pas davantage. Et il n'est jamais superflu d'apprendre quelque chose sur l'étranger — proche ou lointain. Nous vivons à l'époque des échanges mondiaux. Mais un échange n'est pas seulement une exportation et une importation; ni simplement une cohorte de touristes faisant l'itinéraire inverse. C'est une rencontre entre divers facteurs qui font l'individualité la plus particulière du lieu. C'est une compréhension réciproque des problèmes souvent issus de la géographie entendue au sens complet du terme.

Il arrive que l'on oublie tels des éléments naturels qui contribuent à tracer le destin de votre propre pays. Un Français, professeur à l'Université de Lausanne, M. Henri Ondé, a rédigé les dix pages très denses qui concernent la Suisse. Elles contiennent plusieurs observations capables d'expliquer bien des choses dont nous ignorons trop de libération des origines profondes. J'y relève par exemple, à propos du Jura, cette remarque presque photographique, mais dont la portée va loin: «La chaîne s'abaisse à partir du sud en même temps que se modifie sa morphologie, son économie, voire sa géographie linguistique.» Voilà ce dont il faut tenir compte lorsqu'on s'étonne des oppositions entre le Jura sud, ouvert à l'influence de Berne, et le Jura nord, où travaille une résistance qui n'a rien de superficielle. L'histoire et la religion ne sont pas seules à intervenir dans le phénomène; il y a le rôle fondamental et mystérieux de la structure physique. C'est cela, la géographie: derrière le cliché imprégnant votre œil, saisir les forces qui vous façonnent un peuple — grand ou minuscule.

Si l'inconnu parfois reste à découvrir dans notre patrie, à plus forte raison peut-on faire de suggestives trouvailles chez le voisin immédiat. Sapez-vous qu'en France, le cours d'eau fut d'abord un obstacle principal sur la route? De sorte que les plus anciennes voies de communication, au lieu de

suivre les fleuves et les rivières, escaladaient plutôt les crêtes et fondaient allègrement dans les forêts pourtant vierges et dangereuses. Fait qui déterminera, antérieurement à la circulation en plaine, la naissance d'agglomérations là où il nous semble paradoxal de les avoir bâties. Mais passons à l'actualité. La production agricole française augmente aujourd'hui de 4 % par an — ce qui est considérable. Et depuis 1954, tournant décisif, la France exporte du blé et de la viande. Comment toutefois cette progression extraordinaire est-elle obtenue? Par l'amélioration de l'agencement et des méthodes, sans aucun doute. Mais entre aussi en ligne de compte une utilisation intensive des engrais, qui nuisent à la qualité dans la mesure même où ils élèvent trop fortement la quantité. La croissance du bétail est semblablement accélérée grâce au concours de certaines substances dont on signale maintenant les douteux effets sur la santé du consommateur. Ainsi donc quelques données d'économie rurale nous amènent-elles à des questions de physiologie et d'hygiène. Puis à des problèmes où se confrontent les intérêts privés et les intérêts collectifs.

<sup>1</sup>) Géographie Universelle Larousse, ouvrage publié sous la direction Pierre Deffontaine, avec la collaboration de Mariel Jean-Brunches Delamarre. I, II et III (Larousse, Paris)

Que de matières à examiner, sur le terrain, c'est le cas de le dire, en Italie, en Allemagne, en Angleterre, dans les Balkans! Un type de population se révèle dès que vous avez saisi les particularités de son habitat. Et l'uniformisation partout introduite par le progrès n'éliminera jamais entièrement la trace de ces rapports vitaux entre les conditions extérieures et le tempérament intime. Etudiez attentivement l'immense Russie: vous comprendrez comment y est née une mystique. Et peut-être surgira dans votre esprit l'image du désert; d'un désert de steppes avec ses oasis de gigantesques usines. Le désert: à l'origine, également, d'une mystique — et pas la première venue, puisque c'est ni plus ni moins que le monothéisme, qui trouvera son expression incisive dans le judaïsme et dans l'islam. Le Moyen-Orient travaille depuis longtemps la conscience du monde. Etonnez-vous des problèmes qu'il pose! Sous le jeu des politiques, où interviennent des influences contradictoires, il y a les impulsions d'une philosophie récitant notre loudreur spirituelle. Voix du nomade qui perçoit dans les sables un message intraduisible pour la civilisation vouée à l'idolâtrie de la technique.

Revenons à des observations moins ardues. On vous a dit et répété que la Suisse est la plus ancienne démocratie du monde. Non: c'est la république de Saint-Marin, dans la Romagne — qui aurait été fondée, paraît-il, au quatrième siècle. Je ne vérifierai pas. Elle mesure 61 km<sup>2</sup> et compte 14 000 habitants. Un état est cependant plus petit: la Cité du Vatican, avec ses mille habitants. Ce qui ne l'empêche pas d'agir par une élite sur les cinq continents. Spiritualité organisée — en compétition avec la spiritualité qui ne l'est pas, et que l'on peut appeler la spiritualité des espaces vides. L'héritage de César aux prises avec la tradition du Sémitisme.

Et je n'ai rien dit des deux Amériques, si différentes elles aussi, l'une jetée dans l'ère moderne par les protestants anglicans, l'autre éduquée depuis la Renaissance par les catholiques romains. Rien non plus de l'Afrique noire, où s'éveille, dans la brousse, l'intelligence la plus aiguë, au service d'appétits tout neufs. Rien de l'Extrême-Orient, qui médite derrière son rideau de redoutable sagesse. Mais le moyen de plonger d'un coup dans toute cette information pour en retirer aussitôt le détail instructif quand on l'examine à fond? Mon but était autre: montrer, par plusieurs exemples, quelles réflexions suggère une géographie objective mais lumineuse. Paul André

d'une qualité vraiment remarquable pour la saison. En outre, ces légumes sont d'un prix très avantageux. Depuis quelque temps, on ne cesse de parler de la hausse de l'indice des prix. Il est donc étonnant que les prix relativement bas des légumes indigènes n'aient pas davantage attiré l'attention des consommateurs. Il faut mentionner à ce propos les choux blancs, les choux rouges et les choux frisés.

### Pommes de terre

La situation des prix des pommes de terre ne s'est guère modifiée, mis à part les suppléments de stockage. Notons que la pomme de terre est riche non seulement en vitamines C, mais en vitamines D.

### Pommes

Le marché dispose encore de stocks importants de pommes de table telles que les Boscoop, les pommes Cloche, les Reinettes du Canada, les Golden Delicious et d'autres variétés locales.

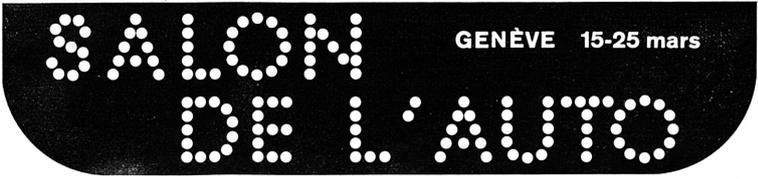
### Offre insuffisante de bétail de boucherie

L'offre dans ce secteur ne suffit pas à couvrir la demande, fort importante actuellement. C'est pourquoi l'on a recours régulièrement à des importa-

### Le quatrième «Coronado» de Swissair est arrivé

Le Convaire 990 «Coronado» HB-ICD de Swissair est arrivé lundi 5 février à 09.49 h. à l'aéroport de Kloten. Notre compagnie nationale de transport aérien dispose ainsi des quatre premières unités, attendues au début de l'année, de ce type d'avion à réaction le plus moderne. Les deux «Coronado» commandés par Swissair pour le Scandinavian Airlines System (SAS) seront livrés dans le courant des mois de février et mars. Le parc des «Coronado» de Swissair sera complété par une cinquième unité vers la fin du mois d'avril.

L'avion a parcouru en vol direct la distance de New York à Zurich en 6 heures et 45 minutes à une vitesse moyenne de 990 kilomètres à l'heure. Le HB-ICD a relié la Californie (San Diego) à la Suisse, via New York, en 11 heures et 4 minutes.



### Souvenirs de Suisse

Il arrive fréquemment que les hôteliers désirent remettre à des clients qui ont fait un long séjour ou à des hôtes qu'ils tiennent à honorer particulièrement un souvenir durable de leur passage en Suisse. Nombreux offices de tourisme et grands établissements hôteliers ont même, dans cette intention, fait confectionner des objets ou composé des plaquettes rappelant l'hôtel, la station, la localité ou enfin la région.

Or il vient d'être édité à Berne un livre remarquable qui peut précisément rendre service aux hôteliers qui voudraient faire un geste à l'égard de leur clientèle. C'est un ouvrage «parlant», peut-on dire, car il contient peu de textes et un nombre impressionnant de superbes photographies en couleurs évoquant notre pays sous tous ses aspects, de la plaine à la montagne, de ses lacs à ses villes, sans oublier aucune contrée. L'éditeur ou le responsable de cette heureuse initiative est M. Max Müller, Berne, qui a su rassembler un matériel photographique de premier ordre, emprunté auprès des compagnies de chemins de fer, des PTT, des offices de tourisme, etc. Les textes et les légendes — en quatre langues — sont judicieusement choisis ou rédigés par M. E. Leuvenberger, Berne. Ce sympathique ouvrage a donc un caractère international et il n'est pas réservé à une seule clientèle. Les éditeurs ayant procédé à un très gros tirage de ce livre imprimé par la maison Büchler AG, Wabern-Berne, ce volume peut être vendu au prix modique — étant donné la valeur de l'ouvrage — de fr. 9.70.

Quel a été le but des éditeurs? Comme ils disent dans l'avant-propos, ils se sont proposés de développer aux yeux du lecteur l'éventail incomparable des paysages suisses, de faire surgir, peut-être, chez les uns tel souvenir attendu des choses vues, d'éveiller chez les autres, qui sait? la nostalgie de cette contrée enchantée, de montrer la diversité dans l'unité, qui confère une âme aux pays, coexistence d'efforts créateurs communs et de divers modes d'expression intellectuelle et artistiques. De faire ressortir enfin l'esprit si particulier, si épris de liberté qui a fait la Suisse et qui lui a permis de demeurer indomptée pour s'ouvrir aux amis et aux hôtes qui viennent de l'étranger.

Le voyage que l'on entreprend nous mène en zig-zag à travers la Suisse romande de Genève à Porrentruy en nous arrêtant à Fribourg sur les bords du Léman et du Lac de Neuchâtel, tout en flânant dans les pâturages du Jura. Puis l'on suit le Rhin jusqu'au Lac de Zurich avant de s'arrêter longuement dans l'Oberland bernois et dans la Suisse centrale, tout en contemplant les sommets majestueux des Alpes et les rives reposantes des lacs.

Les Grisons et la Suisse orientale sont réunis en un chapitre et l'ouvrage se termine sur la Suisse méridionale, c'est-à-dire le Valais et le Tessin.

Les couleurs sont extraordinaires et font des photographies un émerveillement car on est loin du «déjà vu» et des photos-clichés qui sont dans toutes les mémoires.

Cet ouvrage a été édité en collaboration avec la Société suisse des hôteliers, en ce sens qu'une partie de l'édition contient en appendice la liste

complète des hôtels figurant dans le Guide suisse des hôtels avec tous les renseignements qui sont contenus dans notre guide, à l'exclusion des prix, ceci afin que l'ouvrage ne vieillisse pas trop rapidement.

Le livre «Souvenirs book of Switzerland» peut donc être obtenu avec ou sans guide et l'on ne saurait trop recommander — étant donnée la qualité de cette publication et la modicité de son prix — aux hôteliers d'en acheter quelques exemplaires, soit pour les donner, soit pour les revendre à leurs clients.

### Une brochure utile de la Swissair

Comme de coutume, la Swissair vient de publier son «calendrier des manifestations 1962» qui est en quelque sorte un précis des congrès, des expositions et des festivals du monde entier. En parcourant cet opuscule on est étonné du nombre extraordinairement élevé de confrontations nationales et internationales qui ont lieu dans tous les domaines, qu'il s'agisse d'organisations inter-gouvernementales, d'organisations bibliographiques, de documentation et de presse, qu'il s'agisse de sciences telles que la philosophie, les sciences politiques et sociales, le droit et l'administration, qu'il s'agisse enfin des festivals musicaux et manifestations diverses. On est heureux de voir figurer à côté des grandes capitales des pays d'Europe et même de tous les pays du monde, les manifestations organisées à Montreux, Lucerne, Lugano, Locarno, Lausanne, Genève, etc. . .

La brochure de la Swissair permettra à tous ceux qui veulent suivre les manifestations nationales et internationales de faire leur choix. Etant donné l'extension des lignes de la Swissair, notre compagnie nationale d'aviation peut transporter chacun en un clin d'œil de congrès en manifestations ou d'expositions en festivals, aux quatre coins du monde.

### Zeitschriften

#### Ein Wettbewerb für typische Schweizer Rezepte

Was ist «typische Schweizer Küche»? Diese Frage kann vielleicht bald umfassender als bisher beantwortet und mit zahlreichen Rezept-Beispielen illustriert werden. Denn der Schweizerische Club kochender Männer führt einen originellen Rezeptwettbewerb durch, wie der neuesten Nummer seiner Club-Zeitung «Marmite» zu entnehmen ist. Unter dem Titel «Spezialitäten aus allen Kantonen, alte und neue Rezepte, gesammelt, verbessert oder erfunden durch Mitglieder des Schweizerischen Clubs kochender Männer» soll nämlich auf Weihnachten dieses Jahres ein neues bibliophiles Kochbuch erscheinen, wobei alle Rezepte von den Schweizer Hobby-Köchen selbst stammen. Als Jury amtiert unter dem Präsidium von Marianne Berger (Kemptal) der schweizerische Vorstand des an Ideen nicht verlegenen Hobby-Clubs.

Der gleichen neuesten Nummer der «Marmite» ist zu entnehmen, dass Zentralpräsident C. F. Vaucher, der bekannte Schriftsteller und Schauspieler, kürzlich seinen sechzigsten Geburtstag feiern konnte

### Skizug

Es gibt den fahrplannässigen Skizug und den gewöhnlichen Zug, der zu einem Skizug wird. Im Dämmer des Winterabends sieht man die Wartenden auf den kleinen Stationen stehen, in Gruppen, ältere Semester sind darunter, aber die Jugend überwiegt. Mit Poltern und Rufen (Julius, kommt schnell, hier ist noch ein Platz!) füllt sich das Abteil. Schneedunst und warmer menschlicher Atem und diese Fünfzehnjährigen, Mädchen, die ihre Kappe abreißen und Puh ausrufen. Ihre Augen blitzen, alle sind ein wenig berauscht, die letzte Abfahrt noch in den Gliedern; ein Schmatzen, Zurufen, Winken füllt die Wagen, der Kondukteur, sehr streng vorher, hat nun ein gutes Lächeln. Sein Waadtländer Akzent bekommt gleichsam Heimatfarbe.

Kennt sich alle Welt? Man wird nicht klug daraus. Diese Mädchen sind aus Genf, man hört es an ihrem Französisch, das rascher und «angezogener» klingt, die zwei älteren Buben in Pullovern, die «Maman» gestrickt hat, kommen aus Lutry, doch die Lausanner und Lausannerinnen beherrschen das Feld. Die internationale Überfüllung unserer Züge findet hier nicht statt. Man ist unter «Romands» und man wird es nun hören. Vier helle Mäuler haben ein Lied angestimmt. Nun blitzt der Frohsinn auf, Bässe fallen ein. Da oben sur la Montagne, wer war da nicht, jetzt und einst? Und dass das Pays romand das «schönste» ist, wer will das bestreiten?

Die Welschschweizer lieben die Bewegtheit, das rasche Tempo, und die Mädchen sind den jungen Männern immer um ein paar Zehntelsekunden voraus. Die Nacht draussen ist nun ganz eingefallen, geisterhaft gleiten Schneewände vorüber und diese kleinen Stationen der Oberlandbahn, auf denen bald niemand mehr wartet, wir haben die Region der Skiplätze hinter uns. Lichter einsamer Höfe oben am Hang, kleine Colliers von Dörfern im Anhauch des Tales, das man nicht sieht, aber ahnt, nahe Welt, die diesen Menschen Heimat ist, Heimat in einem unzerstörbaren Sinn: ihre höhere Schönheit, ihr

Sinnbezug blitzt in diesen Liedern auf, der Wagen wird zu einer summenden Arche, und die sehr Selbstbewussten (und auch der Griesgräme in der Ecke) lassen plötzlich alle übertriebenen Distinktionen fallen: sie stimmen mit ein. Das ganze Buch der welschen Volkslieder wird aufgeschlagen . . . und das Buch scheint ohne Ende. Es ist namentlich ein Quartett von Mädchen, das immer wieder neue Einfälle hat und das vom Frohen urplötzlich ins betont Elegische wechseln kann: Il y a longtemps que je t'aime, dieses schönste Lied französischer Sprache durchdringt wie ein frommes Amen das Rattern des seinem Ziele zustrebenden Zuges.

Ein paar mondänere Typen haben es einige Male mit modernen Schlagergesängen versucht, aber jedesmal wurden sie von den helleren Stimmen der andern überlesen, dann aber dringen sie doch durch und alles klatscht zu einem Chah-Chah-Chah in die Hände, sieht sich an, erhebt sich für einige Minuten; es ist eine Huldigung an die Rhythmen der Gegenwart, die sich steigern, um sich plötzlich in einem grossen Gelächter zu lösen.

Sorgt sich jemand noch um die Zeit? Nur der Zug. Er hat ein paar Tunnels durchdonnert und hält noch einmal in Les Avants, Vorpostenstation der hohen Berge, die wir nun verlassen. Der Genfer See ist eine grosse längliche Muschel, mit tiefem Blau gefüllt und bekränzt von feinen Perlen und Perlketten, er ist auch mit der Station Montreux das Ende des Skizuges, der einfährt mit Gesang und dem Geräusch einer Handharmonika, die jemand in einem andern Wagen spielt. Auf einem Paar gebündelter Skis tanzt eine bunte Wollmütze, vier von der Sonne gerötete Jungmänner stimmen noch einmal einen Youpi-Hei Gesang an, doch dann brausen die grösseren Züge in den überfüllten Bahnhof, die hellen Stimmen der Mädchen werden überdonnert, man trennt sich, die Handharmonika nur hält wie ein dünnem Faden den Frohsinn fest, wimmert durch die Unterführung durch, um dann mit einer Dissonanz jäh zu enden . . . Eduard H. Steenken

und dass zu Beginn dieses Jahres auch in Basel eine stattliche neue Sektion von Liebhaber-Köchen ihre fröhliche Tätigkeit am Kochherd aufnahm. Was die Frauen besonders freudig berühren muss: auch die Basler Männer haben beschlossen, nach ihren «Chochet» selbst abzuwaschen, abzutrocknen und aufzuräumen. — n.

#### Der Modefrühling 1962

Als erste Zeitschrift veröffentlicht in unserem Lande wie jedes Jahr die «Sie und Er» einen umfassenden Überblick über die neuen Schöpfungen der Pariser Haute Couture, die das Modebild des Frühlings 1962 bestimmen und auch die Konfektion beeinflussen wird.

Diese 112seitige, mehrfarbige Frühlings-Modedemonstrationsnummer ist soeben erschienen und an jedem Kiosk erhältlich (Preis 90 Rp.).

Die erste elektronisch gesteuerte Kaffeemaschine der Welt!



Nur 1 bis 2 Sekunden für eine dosierte Tasse Kaffee und bis 1000 Tassen in der Stunde (je nach Modell). Dokumentation durch:

**MOCCOMAT AG, LUZERN**  
Zürichstrasse 27-29, Telefon (041) 3 83 34

- Rahmbläser**, stets betriebsbereit. Mit einem einzigen Gerät kann in Sekunden mühelos ein sehr schöner Schlagrahm zubereitet werden. Hygienisch, rationell, gefällige Neuerung. Amortisiert sich in kürzester Zeit selbst.
- Crème-Dispenser**, aus den Forderungen nach Ordnung, Hygiene und schnellem Service entwickelt. 1-Liter-Füllung für Kaffeebraun oder Vollrahm mit Eiskühlung.
- Kartoffelschälmaschine** mit der hohen Leistung: schält je Minute ca. 2 kg Kartoffeln sauber, Geringer Schälfleiß. Auch für Rüben, Sellerie usw. geeignet, beim heutigen Personal-mangel unentbehrlich. **Konkurrenzlos! Preis Fr. 475.-, Einzigtartiger Service.**
- Pommes-frites-Schneider**, ein Gerät, das mit seiner verblüffend einfachen Konstruktion eine bemerkenswerte Leistung vollbringt. Schweizer und Auslandpatente angemeldet.
- Friteuse** mit automatischer Ölkühlung, die die Ausführung aller Backarbeiten mit dem gleichen Öl ermöglicht. Grosse Einsparungen an Zeit, Öl und Fett. Keine Geschmacksübertragung. Temperaturregulierung fixiert bei 200 Grad. Die leistungsstärkste Friteuse wird dank der Formgebung als Tischapparat speziell in baltischen Küchen geschätzt. Inhalt 5 Liter für 2200/90 Volt, 3000/500 Watt (kleines Modell) Inhalt 2,5 Liter für 220/110 Volt, 1200 Watt.
- Rührstab**, ein tragbarer «Mixer», sehr handlich, speziell robust gebaut für Grossbetriebe. Wirkt in jedem Kochgeschirr von 2 bis 100 Litern direkt, deshalb grosse Einsparung an Zeit und Geschirr. Gewicht 2,90 kg, Totallänge 66 cm. Das neue, moderne Küchenmerat von hervorragender KISAG-Qualität!

## TAG FÜR TAG

# Kisag

Wir dienen Ihnen gerne mit Vorschlägen, Preisen und kostenloser Beratung durch fachkundige Vertreter.

Alle Fabrikkate sind 100%ige Schweizer Arbeit!

Verlangen Sie bitte unsere ausführlichen Detail-Prospekte!

**Kisag-Geräte sparen mehr als sie kosten!**

**KISAG AG für Leichtmetallwaren**  
BELLACH/SO Telefon (065) 2 61 31

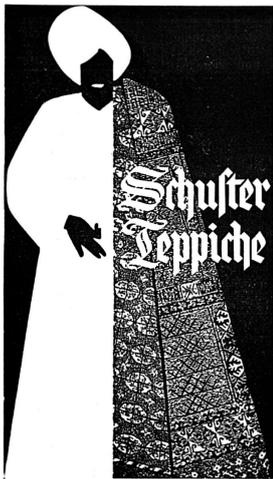
# Was Ihre Gäste schätzen

# Hero-Tip

## Auch im Winter servieren Sie Tomaten

... am besten ganze, ungeschälte HERO-Tomaten. Hier haben Sie in südlicher Sonne gereifte Freiland-Tomaten, im Sommer geerntet, schön rot und kräftig im Geschmack - wie frisch! Im Vergleich zu Treibhaus-Früchten sind Hero-Tomaten auch im Preis wesentlich vorteilhafter.

Hero Konserven Lenzburg



**Schuster  
Seppiche**

das Spezialhaus für Hotel-Bedarf

Bitte wenden Sie sich für unverbindl. Beratung u. Offerten an unsere Hotel-Abteilung

Schuster & Co., St. Gallen, Multergasse 14  
Telephon (071) 221501

Schuster & Co., Zürich 1, Bahnhofstrasse 18  
Telephon (051) 237603

Wir offerieren Ihnen

**Tisch-  
nelken**

zu den niedrigsten Tagespreisen. Sendungen ab Fr. 30.— franko.

**Blumen-Kummer**

Baden, Tel. (056) 66288

Zu verkaufen wegen Nichtgebrauch

**Occasions-  
Glättemaschine**

(Mange) Marke Ferrum. Walzenbreite 100 cm, 0,25 PS-Motor, 350 Volt. Die Maschine befindet sich in gutem, gebrauchsfähigen Zustand. Für weitere Auskünfte: Jules Bachmann GmbH, Grossmetsgerstr. 1, Luzern. Telephon (041) 2 28 01.

**Percal-  
Leintücher**

trocknen sofort, sparen Waschmittel, Strom und Arbeit und sind bei den Gästen überaus beliebt. Unsere Spitzenqualität hat sich seit 1952 in vielhundertmaligem Waschen bewährt.

Bitte verlangen Sie Angebot mit Mustern für Einer- und Doppelbetten, weiss und farbig.

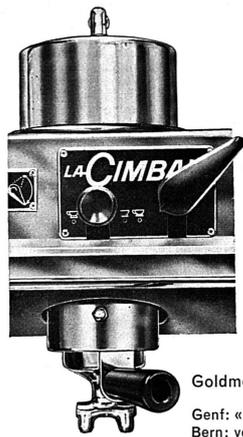


Wäschefabrik  
Telephon (058) 441 64  
Ladengeschäft  
Zürich, Pelikanstrasse 36  
Telephon (051) 25 00 93

Zu vermieten im Kanton Aargau  
sehr schöne

**Restaurations-  
Liegenschaft**

Umsatz über Fr. 100 000.—. Nur an Ehepaar; Koch/Servierrichter. Antritt auf Frühjahr 1962. Schriftliche Offerten unter Chiffre S2 5549 A an Schweizer Annoncen AG, ASSA, Aarau.



**Was hat dieser Kolben der  
Kaffeemaschinen**

**LA CIMBALI**

**Spezielles an sich?**

1. Der meistverkaufte automatische Kolben der Welt
2. Vollautomatisch, bewährt sich seit 8 Jahren
3. Nur 2 Positionen: 1 oder 2 Tassen
4. Kinderleicht und ohne Kraftaufwand zu bedienen
5. Jederzeit heissen «crema caffè», doch nie verbrannt

**LA CIMBALI** 50 Jahre Erfahrung!

Goldmedaille und Ehrenurkunde Weltausstellung Brüssel 1958

Genf: «ARDA» G. Strahm, Chevillarde 21, Tel. (022) 36 17 20  
Bern: von May & Cie., Amthausgasse 6, Tel. (031) 2 87 01  
Zürich: VAMOR, Vassalli & Moresi, Niederdorfstr. 47, Tel. (051) 32 30 42

Zu einer Tasse

**GIGER - KAFFEE**

kommt man immer wieder

Verlangen Sie bitte unsere Offerte mit Gratismustern



Der Spezialist für alle Kaffee Probleme im Gastgewerbe

**HANS GIGER & CO., BERN**

Kaffee-Grossrösterei  
Gutenbergstrasse 3, Telephon (031) 2 27 35

Westliche italienische Riviera

**PENSION**

zu vermieten L. 2500000 oder zu verkaufen L. 8000000 (Lizenz und Einrichtung ohne Mauern). Intensive Arbeit mit Reiseagenturen. Durchschnittlich 8000 Gäste im Jahr. Zuschriften Casseta 12 T, S.P.I., Savona (Italien).

Wer sucht, der findet

Wer ein Hotel, eine Pension, ein Grossrestaurant usw. oder auch Gebrauchsgegenstände für die Hotellerie zu verkaufen hat, oder diesbezüglich etwas zu kaufen sucht, wer Hotel-Immobilien, Pensionen, Grossrestaurants usw. zu vermieten hat oder zu mieten sucht, der benütze in erster Linie die HOTEL-REVUE zu Inserationszwecken, denn nur so ist es möglich, dass man rasch und sicher etwas Passendes findet.



Bitte Offerte oder den unverbindlichen Besuch eines Mitarbeiters verlangen!

W. GEELHAAR AG., BERN, THUNSTR. 7  
Telephon (031) 2 21 44

**Einmalige Gelegenheit!**

Fabrikneuer

**Oldsmobile  
Super 88**

**8/9-Plätzer-Limousine**

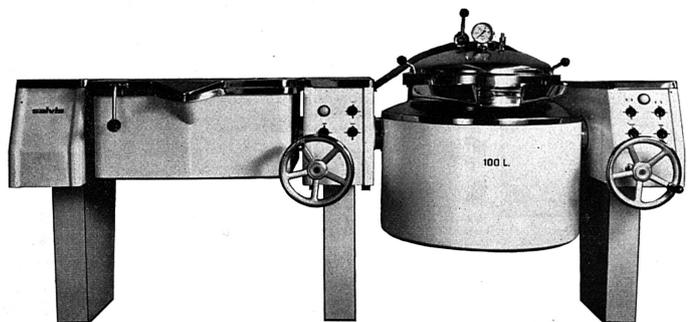
äusserst eleganter, geräumiger Wagen, Servolenkung und -bremsen, Radio mit Rücksitzeinsprecher, automatische Antenne, WSW-Nylon-Reifen, Katalogpreis Fr. 38000.—, jetzt Fr. 29000.—, 6 Monate Garantie.

SÄMTLICHE AMERIKANISCHEN MODELLE 1962 MIT 15% EINSCHLAG LIEFERBAR.

Telephon (051) 23 84 74.

**MILFLOR**  
TEEBEUTEL  
von Ihren Gästen bevorzugt  
Hans Giger & Co. Bern

**Rationell  
kochen in  
Salvis  
Küchen**



**Bidet POLO**

Nr. 7211 für Hahnen, Nr. 7212 für Batterie  
Nr. 7215 für Wandbatterie oder Thermostat

Verkauf durch den Sanitär-Grosshandel  
Muba: Halle 8, Stand 3020

**Kera-Werke AG. Laufenburg / AG**



**salvis**

Elektrowärme-Geräte für Forschungs- und Betriebslaboratorien, Öfen für Metall- und Keramik-Industrien, Trocknungsanlagen für die Chemie, Nahrungsmittel-, Textil-, Plastik- und andere Industrien, Großküchen-Apparate.

Emmenbrücke - Luzern Telefon (041) 5 21 51 Fabrik

Leisten Sie sich eine sinnvoll gestaltete Küche, die dem Personal die Arbeit erleichtert und die Serviceleistung erhöht. Salvis schenkt der Weiterentwicklung aller elektrischen Großküchenapparate größte Aufmerksamkeit. In jeden Betrieb die passende Kippkesselgruppe.

elektr. Apparate und Anlagen